Countag

7. Oftober 1928

Groß Berlin 15 Df. Auswarts 20 Df.

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin GB 68, Linbenftrage 3 Brinfprecher: Donboit 292-297 Telegramm-Abr.: Cogtafbemofrat Berlin

Bormaris: Berlag G.m. b. S.

Boftidedtonto: Berlin 37536. - Bonffonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten Ballftr. 65. Distonto-Gefellicaft, Depofitentaffe Linbenftr. 3

Kommunistischer Banditenstreich

Genoffe Wolfgang Schwarz im Auto entführt und mit vorgehaltenen Revolvern bedroht. — Inzwischen im Rundfunk kommunistischer Propagandavortrag! Landtagsabgeordneter Schulz-Neufölln Mittäter und Redner.

Bestern abend gegen unseren Redaftlonstollegen Genoffen 2Bolf-Sang Somary verübt.

3m Berliner Rundfunt follte laut Brogramm und Bettinbarung am Sonnabendabend in der achten Stunde der "Bormarts"-Redatteur Bolfgang Schwarg einen Dortrog über Erlebenssicherung balten. Jahlreiche Berliner Rundfunthorer maren stenzenlos erstaunt, als diefer Bortrag nach wenigen einleitenden Borten fich als eine Propagandarede für das tommuniftifde Boltsbegehren und als eine Agitationsrede egen die Sozialdemokrafie und für Sowjetrufland erwies. Es if bisher unaufgeffart, wie die mit der Ueberwachung ber Barledge beauftragten Beamten des Berliner Rundfunts, denen doch das Manuffript jedes Bortrages vorttegt, biejen Migbeauch gulaffen founten. Die Sache felbft bat folgende Muffidrung gefunden:

Um Sonnabendabend um 147 Uhr wurde Schwarg unter ber Jirma der Juntflelle angerufen. Es wurde ihm gefagt, es fel ein Mulo der Juntifunde gerade in der Rabe feiner Wohnung und wurde in abholen. Das Muto fam puntilidy; Schwarz flieg ein. Im Muto lagen drei Manner, von denen der eine bas Musichen eines Arbeiters hatte, mabrend die beiben anderen Intellettuelle gu fein fienen. Sie unterhielten fich mit Schwarz über Rundfunt ufm. Das linto ichtug gunachft die Richtung jum Polsdamer Plat, alfo gur Sendestation ein, fuhr jedoch alsbald in raschem Tempo weiter. Als Schwary das bemertte,

jogen die brei Revolver

und erflärten ibm, daß ihm nichts gefchehen würde, daß fie aber bei bem geringffen Wiederffand von der Baffe Bebrauch machen Bibten, Sie erflatten ihm weiter, daß fie Rommuniften tien und er entführt morden fei, damit an Stelle feines Bortrages tine tommuniftifde Propagandarede gehalten merden fonne. Das Mute fehte ibn dann nach dreivierteiftundiger Jahrt auf ber Canbffrage in ber Rabe einer Orticalt ab. Dieje Orticait twies fich, als Schwarz fie erreicht hatte, als Groß-Jiethen im fireife Cilow. Schwarz ift unverleht. Er rief abends gegen 814 Uhr die Darmartsredattion an und berichtete über den Borfall,

Un Stelle von Schwarz war in der Sendestelle ein Mann tichienen, der fich für Wolfgang Schwarz ausgab. Er tonnte un-Rebindert feinen "Bortrag" halten. Mis man ihm nach Schluß tines Bortrages wie üblich die Honorgrquitlung vorlegte, lehnte bie Unterzeichnung mit der Begründung ab, er fei nicht bolfgang Schwars, fondern babe einen tommuniftifchen bottreg halten wollen. Das fei ihm gelungen, und damit ver-Mittedete er fich. Die Polizei ist von diesem Borfall alsbald in ficuntais gefeht worben.

Es ift bezeichnend fur den Berliner Rundfunt, daß er den tinneldmeggellen Bortrag nicht nur nicht unterbrochen, sondern amittelbar 'nach dem Bortrag verfündet bat: "Der Bortrag es herrn Boligang Schwary über Friedensficherung ift tendet. Muf Wiederhoren um 8 Uhr beim Schaufplel." In der Genben Beif von faft zwanzig Minuten bat ber Berliner Rundes nicht für nötig befunden, feinen foreen auch nur eine Mitteilung über das Borgefaltene ju machen. Um Uhr begann planmäßig das Schaufpiel.

Bon ber "Beltrevolution" jum Butich, vom Butich jum anditentum, bas ift ber Weg ber Kommuniftischen Melein Bon Korruption zerfressen, burch Intrigen und figen Diferfolg ihrer Boltsenticheid-Aftion gur Bergmeifgebracht, bat fie - helfe, mas helfen mag - einen nditenstreich in Szene geseht, der als Retlamestreich wirken ie. aber bei allen anständig bentenden Menschen nur Enttung und Berachtung bervarrufen mirb.

s ben Kommuniften in den erften Tagen ihres Boltsdis ein völliges Bersagen. In Berlin wurde noch nicht

Ein ungewöhnlich dreifter fommuniftischer Banditenstreich wurde | ein Funfte I ber Bahl von Eintragungen erreicht, die im etn abend gegen unseren Redaftlonstollegen Genoffen Bolf. gleichen Zeitraum bei dem Bolfsbegehren für bie Fürftenenteignung zu verzeichnen maren. Wir geben bie Babien

1. Tag . . . 8013 gegen 36 000 2 Tag . . . 9 181 8. Tag . . . 8 535 50 000 Sufammen 25 729 gegen 142 000

Die Rommunisten hatten öffentlich geprahlt, fie wurden in Berlin allein 850 000 Unterschriften berausholen, das mare mehr als die Salfte ber por zwei Jahren erreichten Bahl (1 584 082). Man begreift also die Berzweiflung, die sie padte, als sie ongesichts der Jahlen den schmählichen Zusammenbruch ihrer Uttion vor Augen sahen. Und das war der Stimmungsuntergrund, auf dem der Entschluß zum Aben-

Ueber ben Erfolg merben fich bie Rommuniften, wie alle Banfrotteure, die gu letten Mitteln ber Bergweiflung greifen, febr gründlich taufchen. Die Bahlung ber Unter-ichriften für das tommuniftische Boltsbegehren hat von beute ab einen anderen Sinn bekommen. Wer sich von heute ab noch einzeichnet, bekennt sich damit zu den Methoden eines politischen Banditentums, das mit Entführungsizenen und vorgehaltenen Revolvern ar-

Eine Bewegung, die mit folden Mitteln gu mirten ver-Eine Bewegung, die mit solchen Mitteln zu wirken versucht, ist zum Absterben verurteilt; ihr sieht heute schon auf
die Stirn geschrieben, daß sie den Glauben an ihren Sieg
verloren hat. Sie mag durch ihre tollen Streiche bei den
einen Etel, dei den andern Gelächter hervorrusen — Bertrauen wird sie nirgends sinden, am allerwenigsten bei den
Massen der deutschen Arbeiter. Die deutschen Arbeiter
kämpsen einen schweren Kampf um eine bessere Zukunst, und
es ist ihnen bitter ernst um diesen Kampf. Nimmer werden
sie Ingalinge deren Bhantasie durch die Lestitre schlechter sie Jünglinge, deren Phantasie durch die Lektire schlechter Kriminakromane verdorben ist, als ihre Hührer betrachten, nimmer werden sie als "Weltrevolution" betrachten, was doch nichts anderes mehr ist als ein Gemisch von Hans wurfterei und Berbrechertum.

Soviel über die eine Seite der Sache. Run zur anderen. De ist nundelt setzustellen das des Verhalten unieren Vol-

Da ift junachft festzustellen, daß bas Berhalten unferes Rol-Benoffe Schwarz auf einen folden Streich nicht gefaßt mar und arglos das Muto bestieg, wird feinen munder nehmen. 3m Muto aber ftand er bem auf ihn verfibien leberfall volltommen wehrlos gegenüber: ein Berfuch bes Biberftanbes batte den Erfolg bes Berbrechens nicht mehr vereiteln konnen.

Blamiert hat fich die Beitung des Rund-funts. Bare auch nur eine Spur von Aufmertjamteit und Beiftesgegenwart porhanden gemejen, bann hatte ber Sandftreich nicht gelingen und ber breifte Romplice ber Berbrecher im Muto nicht ungehindert bavonfpagieren tonnen. Die Beitung des Rundfunts hat einen betrügerifchen Digbrouch des Rundfunts geicheben laffen, hat bem Betrüger noch Gelb bafür angeboten und ihm, nachdem er sich selber bemastiert hatte, mit Berbeugungen entlassen! Danach versor sie völlig den Kopf, und erst auf energische Borstellungen hin entschloß fie fich, die Rundfunthorer über ben Sachverhalt aufgutfaren. Jest ertlärt sie, "alle Borkehrungen getrossen zu haben, daß ein ähnlicher Mißbrauch unter allen Umständen verhindert wird". Diese Borkehrungen sind vielleicht nicht einmal so notwendig, denn Dinge gleich dem gestrigen Ereignis werden gewöhnlich nicht wiederholt. Wem sie aber einmal, so wie der Rundsunkseitung, passiert sind, der hat sich gründ lich

Abg. Coulge Neufölln, einer der Tater! Die Rommuniften ertlären es felbft!

In fpater Rachtftunde teilt bie Sugenbergiche

Telegraphen - Union mit:

Bon ber Redattion ber "Roten Gahne" wird gu bem Borfall in ber Funtftunde u. a. mitgeteilt: Rachbem bie Kommuniftifche Partei Deutschlands im Gegenjag zu anderen Parielen von ber Benugung des Rundfunts ausgeschloffen ift und infolgebeffen feine Doglichfeit batte, ben Genber bes Rundfunts gur Erläuterung des Bolfsbegehrens gegen ben Bangertreugerbau gu benutjen, beichloffen einige Rommuniften, fich auf andere Bleife den Jutritt gum Genber gut verschaffen, indem fie einen Retner bes Rundfunts aus Berlin entfernten und an feiner Stelle ben Generaljetretar bes Reichstomitees für bas Bolfsbegehren,

Candtagsabgeordneten Schulz-Reufölln

fprechen liegen. Ihre Bahl fiel hierbei auf ben Redattrur Dr. Bolfgang Schwarg, einen Schüler Silferdings aus ber "Bormarts" Redaltion. Schwarz wurde am Toge vor feinem Bortrage von einer angeblichen Photoagentur angerufen, die ibn aus Anlaß seines Bortrages um lleberfassung seines Bides und einiger Zellen bat, worauf Schwarz bereitwilligst einging. Ebenso bareitwillig nahm er am Abend des Bartrages ein angeblich von ber Funtgefellichaft ausgehendes Ungebot an, ibn gu feinem Bortrag per Auto abguholen. Das Auto fubr Schmary jeboch in die buntle Racht binaus und nicht jum Bereffaus, mabrend ber Beneralfetretar bes Reichstomitees für bas Boltebegebren ben Bangerfreugerbau, Landiagsabgeordneter Goulg. Reutofin, an feiner Stelle ungeftort feine Stete bieit.

Der tommunistische Landtagsabgeordnete Schulg - Neutolln mar alfo Beteiligter an einem Romplott, bas mit ber-

brederifchen Mitteln ausgeführt murbe.

Die Frechheit Diefes Geftandniffes ift übermaltigend, befto fauler find die Ausreden, mit benen es vertleidet wird. Die Rommuniften genießen in vollem Dafe die bemotratiichen Freiheiten ber Republit, die in Rugland, ihrem "fogialistischen Baterlande", vollkommen unbefannt find. Breffefreiheit, Bersammlungsfreiheit, bas alles ftebt ihnen unbeschräntt zur Berfügung. Der Rundfunt fteht aber feiner Bartet für ihre Propaganda gur Berfugung. er einer Bartei, die wie die tommunistische arbeitet, am allerwenigften gur Berfügung fteben tann, wird man nach bem neueften Bortommnis begreifen.

Aber auch wenn die Kommuniftifche Bartei ein Recht hätte, fich benachteiligt zu fühlen, fo hatte fie beswegen boch tein Recht, Menichen gu überfallen und fie mit bem Ericbiegen gu bedroben.

Schulg-Rentolln ift ein Ditichulbiger an dem verubten Berbrechen. Und bas fit Landtagsal

Genoffe Schwarz berichtet:

Um 16 Uhr rief in meiner Bohnung die Funtftunde M. G. on und feilte mit, daß in der Rabe ein Muto gu fun botte, fo bag ich abgeholt werben tomnte. Da ber Weg in die Stadt fehr weit ift, nahm ich bas Angebot an. Darauf erfein um 317 Uhr ein großer Sechsiiger, Der am Ge'tenfenfter ein Schild hatte mit ber Auffchrift: "Gaftemagen ber Berliner Funiftunde 21.9." Cin anderes Brivatouto begleitete ten Bagen und blieb bann gurud. Die Infaffen, Die fich beim Ginfteigen porftellien, ohne bag ihre Romen gu verfteben maren, erlidrten, bag ber Wagen gufammen mit ihnen tatig gemejen fei. Ich nahm Blog auf dem Rudfig, der eine Infaffe rechts neben mir - wie fich nachher herausstellte, um einen Repolper mit der rechten Sand neir porhalten zu tonnen. Er war der Inp eines Raffechaus-Literaten mit öftereichifdem Atgent, glemlich große Beftalt mit großer Rafe, buntlem Spar, bartlos, buntlem Ungug, meichem Rragen, ohne Abzeichen. Der zweite mar ein junger Mann Unfang der 20er Jahre, bleicher, Inp eines Lehrlings, in bellem Commermantel. Der Dritte war junachft nicht gu ertennen, weil er fortgefeht nur nach vorn fab. Rachber ftellte fich heraus, daß er bas aufgebunfene Geficht eines jeelifch ich mer tranten Menfchen batte, ber mich tonn mit großer Bitterteit anftarrte. Er hatte mafferige Angen, mar im Arbeiterangug und Mantel, mit fteifem but. Es enimidelte fich ein Geiprach mit bem Literaten, der ergühlte, daß er in der Technischen Abteifung ber Funtftunde mare und bag fie Berfude gemacht hatten, aus fliggenigen Gefprache ju fibertrogen.

Es war famierig, etwas gu feben, ba bie Seitenvorhange gefchloffen waren. Das Gefprach berührte auch bie Bortragsreihe fiber "Brobleme ber Friedensficherung", die ich im Berliner Randfunt

hente abend beginnen folite. Sie nammen einen Auffah von mit in der "Gesellichaft", bein wissenschaftlichen Zentralorgan der Parkei, über "Krieg, Friede und Kapitalismus". Dann tam es auch zu einem Gespräch über ben Pangerfreuger und das Boltsbegehren. 3d ertfarte, bag ber Bolfsenifcheib icheitern wurde angefiches ber Erfahrungen, die man mit der Fürstenabfindung gemacht hatte.

Muf diefe Erflarung bin fuhren fie entfeht auf und elejen leibenfchaftlich: "tiber bas barf nicht fcheifern."

Der Chauffeur haite fich ein paarmal verfahren und war auf einmal ausgestiegen, um sich nach bem Wege zu ertundigen. Ich erkannte einen Bahnübergang, bessen Uhr 7.25 zeigte. Als es so offentundig war, daß wir völlig versahren waren,

hleften ber Mann rechts neben mie und ber rechts vor mir ben Revolver vor

und erflärten, fie botten mich gefranti, es ware eine politifche Entführung. Mit vorgeholtenen Revolvern fuhren fie mich eine Stunde lang. Gie erffarien, bag ein anderer für mich in ber Funtnumbe ipreche.

Sie fogien weiter, fie batten am liebfien ben Reichs. tangler hermann Muller auf ahnliche Art gefangen genommen. Wie maglos laderlich bas Berfahren fet, mit olden Revolvermethoden eine neue Gefellicaftsordnung aufzubauen, tonnten fle nicht einfehen. Gie ertfarten, mich in ber Rabe von Brig wieder aussteigen loffen zu wollen. Rach ungefaßt einer Stunde hielten wir an, der junge Mann vorn linin machte mir den Beg frei. Die nachften einige hundert Meier ent-fernfen Saufer gehörten gu Groß-Biethen. Damit mar bas Abenteuer

Die ftrafrechtliche Beurfeilung.

Für die ftrafrechtliche Beurteilung ber Angelegenheit tommen in erster Linie die §§ 239 (Freiheitsberaubung) und 240 (Nötigung) des Strafgesethuches in Frage. Der hier einschlägige erfte Absay des

Ber vorfählich und widerrechtlich einen Denichen einsperrt ober auf andere Beffe des Gebrauchs der perfonlichen Freiheit beraubt, wird mit Gefängnis beitraft.

Bet allgemeiner Androhung von Gefängnis wie bier fam bis auf das hochft maß von fünf Juhren erfannt werden. § 240 des Strafgefegbuches befagt:

Ber anderen wiberrechtlich durch Gewalt ober burch Bedrohung mit eine m Berbrechen ober Bergehen zu einer Sandung. Dutdung ober Unterlassung nötigt, wird mit Gefängnis bis zu eine m Jahre ober mit Geldstruse bis 600 Mart bestraft.

Die gegen Genoffen Bolfgang Schwarz begangene berbrecherifche Hamblung verlett beide Strafgeseise, es besteht zwischen beiden so-genannie "Besitonturreng". Rach § 73 SiBB, tommt alsdann mit bassenige Geseit zur Armendung, welches die ich wer sie Strafe an-broht, im vorliegenden Falle der § 239. Damit ist aber nocht gesagt, daß ban Gericht genötigt mare, unbebingt über bie Sochststrafe bes § 240 hinauszugeben. Es hat vielmehr im Strafrahmen bes § 230 (ein Log Gefängnis bis fünf Sahren Gefängnis) volle Freiheit, bie Strafe nach feiner Beuriellung bes Falles zu bemeffen. Natürlich indt bier die Art ber Bedenhung (mit dem Tode burch vorgehaltene Schuhmoffen) erheblich fir a fer ich weren bins Gewicht.

Der fommuniftische Abg. Schulg. Reufölln tommt als Un-ftifter, Mittater ober Gehilfe in Frage, ba er in ben Olan eingeweiht war und zu seinem Gesingen beigelragen hot. Dagegen durste in der misbräuchlichen Benugung des Kundsunts ats solchen tein erhebliches Delikt zu erblicken sein. Allenfalls kömmt dier das Uedertretungsdelitt des "groben Unsugs" (§ 360 Iller 11 StBB.) in Frage.

Der Geefthachter Zufammenfloß. Gin Reichebannermitglied als zweites Zodesopfer.

Samburg, 8. Ottober.

Dem "hamburger Ccho" jufolge ift geftern abend im Bergeborfer Arantenhaus des Reichsbannermitglied Tifcher Friedrich Weier ben min vergangenen Sonntag bei ben Geeft. badter Bablunruben erlittenen Berlefjungen erlegen.

Rommuniften überfallen Arbeiter.

Summifnuppelangriff auf eine Berfammlung.

Prag. 6. Offober. (Cigenbericht.)

Um Sonnabend sollte in der westböhmischen Stadt Usch nabe der bayerischen Grenze eine von den Sozialdemokraten einberusene Gemeinde-Wählerversammlung tagen. Aurz vor Beginn der Deranstaltung drangen Kommunisten mit Gummiknüppeln in den Saal und begannen eine 5 ch lacht, in deren Berlauf mehrere Sozialiften ich mer vermundet und viele leicht verleht wurden. Rue burch die Besonnenheit der jozialdemofratischen Ordner tounte eju geogeres Blutbad verhindert werden. Der Rampf dauerte 11/2 Stunden. Muf Derlangen der Polizei traf ichliefilich Gendarmerie mil aufgepflanztem Bajonett ein. Sie ichlof die Berfammlung, ohne daß sie überhaupt begonnen werden konnte. Mis die Kommunisten versuchten, den Kampf auf der Strafe sortzuseigen, sperrte die Gendarmerte die Strafe ab.

Die Orden in Franfreich.

Die Linte gegen die Rudgabe ber Rirdengüter.

Paris, 6. Ottober. (Eigenbericht.) Die Bintsparteiln febeinen fich etwas von bem erften Schreden itber ihre lleberrumpelung burch die geplante Rudgabe ber Rirden guter und die Biedergulaffung der religiofen Orben

nach Frankreich erholt zu haben. Die bürgerliche Binkspreffe tlingt heute von Kampfrufen gegen bie Regierung wieder. Die "Bolonte foreibt, Boincore babe mit biefem Untrage Die Raditolen "mit ber Rafe auf die Berantwortung gestoßen, die fie burch eine bedingungelofe Unterftugung ber reaftionaren Bolitit der nationalen Ginbeit tragen muffe". Er habe ben Linksparteien bas Lofungswort für ibre Cinigung gegeben. Gelbft bie fanfte "Cre nouvelle" ruft beute 3imi Enticheibungstampf auf: Es gelte, die Erbichaft bes Laiziemus, ja bie Exbidait ber Großen Repolution felbft gu vertetbigen und bie Dijenfive ber Schuiten abzuschingen. Alle Führer ber Linten mußten jest fofort ihre Rampfftellungen einnehmen.

Rad Bufaren gurudgefebrt ift Bring Ritolaus. Er wurde gierungsmitgliedern und anderen Berfoulichteiten begrußt,

Der kritische Tag in Deutsch-Oesterreich.

Der Schugbund bereits in Biener-Reuftadt.

Selmatwehren, in bie Unternehmerterror auch Arbeiter prest und die vielleicht nicht bewaffnet in dem hauptort des roten Industriegebiets von Riederöfterreich aufmarichierten, beren erheblicher Besit an banerischen Orgeschwaffen aller Art aber unbestritten ist, nuß als eine schwere Herausforderung ber Arbeiterschaft betrachtet werden, um so mehr, als zu Ansang dieser Aufzug als Borspiel des Marsches auf Wien zur Riederzwingung der Opposition gegen den Abdau des Mieterschingung der Opposition gegen den Abdau des Mieterschunge im Barlament ausgegeben worden ist. Die Ansehung eines Gegenaufmarsches der Arbeiter sur den gleichen Tag zur Abwehr des Faschismus und zum Schutz der verfassungsgemäßen Demokratie und der Errungen-schaften des Broletariats war die impulsive Antwort, die für des Bacharland des italienischen Talchismus und der für das Rachbarland des italienischen Faichismus und der ungarischen Realtionsherrichaft schon sehr begreiflich ift.

Ingwischen ift, nach langem Sin und her und ichlieflich nach gegenseitiger Milderung der Kampsparolen und maßnach gegenseitiger Milderung der Kampsparolen und maßnahmen jene Bereindarung zustande gesommen, die — von
6000 Soldaten, 500 Gendarmen, Tausenden Schutzbündlern
und der Wiener-Keustädter Gemeindepolizet geschützt — Zusammenstöße zwischen den 18 000 Heinwehrtern und den
Zehntausenden Arbeitern des Industriegebiets verhindern foll. Daneben gibt es aber noch fleinere Mengen offizieller hatentreuzier und Kommunisten, die beide auf Zusammen-lioße ausgeben. Wenn auch die Wiener Arbeiter non ber Partei aufgefordert worden sind, nicht nach Wiener-Reustadt zu sahren, wodurch hund bie erttausen de dem "Schlachtfeld", das hossentlich diesen Charakter nicht annehmen wird, sernbieiben werden, so ist doch auch nicht zu verkennen, daß gerade die unglaublich dichnische Art, in der Bundeskanzler Seipel eben im Rationalrat den Abrüstung svor-ich lag der Sozialdemokratie beanswortet hat, in den Arteilander den Abrüstung von des Arteilanders den Abrüstung von des Stockers beitern ben Glauben besestigt haben muß, daß diese Staatsgewalt ber "teinen Milde" mit den sachistischen Gegnern der Arbeiterschaft spnipathissert ... Läuft aber heute alles friedlich ab, so ist Deutschösterreich damit nahe genug an der lauernben Befahr des Burgerfriegs porbeigetommen, um ber Rotmenbigteit jener inneren Abruftung end. lich Rechnung ju tragen, die die Sozialbemotratie icon 1923 por ber Errichtung ihrer Abmehrarmee, bes Republikanischen Schutbundes, gegenüber dem machsenden Beimmehrtreiben gefordert und seither wiederholt angeboten bat — mofür fie immer bas Rein ber Gegner, meut noch mit höhnischen Borten, geerntet bat.

Das rote Biener Neuffadt.

Dien, 6. Cttober. (Gigenbericht.)

Wiener-Renftabt ift felt Freitag mit roten gahnen förmilich überfat. Alle Arbeiterviertel find befloggi; auch

Der heutige Sonntag ift für Deutschöfterreich ein triti- in bem burgerlichen Zeil der Stadt weben biele rote icher Tag erfter Ordnung. Der Aufmarich fteirijch-ländlicher Fahnen neben ber rotweiferoten Staatofahue. Gelbit ber Blan, auf bem bie Beimwehr bie Gelbmeffe abhalten wird, ift von roten Jahnen eingefaumt. Der Gonn tag wird im Belegen ber roten Jahnen ftegen. Die Baufer in den für bie Beimwehr beftimmten Mnf. marichitragen find mit roten Plataten beflebt. Darin heift es u. a.: "Der Arbeitertag ift ein Betenninis jum Cogialismus und jur Republit. Rieber mit bem gafchiamus!" In den oberfteierifchen Schweiterstädten Leoben

эбораныначей

und Donawig, wo die Albine Montangefellichaft bie Arbeiter jum Gintritt in bie Beimwehr gwingen will. werben am Sonntag 15 000 uniformierte Schus' bunbler aus Oberfteiermart und Grag aufmarichieren. Mit ihnen werden die Arbeitermaffen bes oberfteierifchen Industriegebietes gegen ben Terror ber hatentreugleris feben Bergwerte- und Sitteningenienre bemonftrieren.

Unurterbrochen tommen Sonderzuge mit Schugbunblern and bie mit wachsenbem Jubel begruft werben. Auf bem Blat vor bem Bahnhof und auf ben Strafen, bie gum Flugplat führen, brangen fich bie Menfchenmaffen und bereiten ben Schugbunbfermas tionen leibenfcaftliche Doationen. Der Schubbund marichiert, Arbeiterlieder fingend, bie Schugbunbtapellen fpielen die Marfeillaife und andere Mariche, über den Ring am Arbeiterbeim porbel. Die Stimmung in ber Stadt ift guver fichtlich.

Die lädgerlichen Ruffungen bes Geeresminiflers, ber ben Wiener-Reufiablern mit Stacheibraht und Mafchinengewehren bange gu maden verfucht bat, haben unenbliche Seitertelt bei ber gangen Bevolferung hervorgerufen.

Mis ber Schugbund an bem abgesperrten Teil porbeimarfchierte. fagte ein bort ftebenber Offigier ber Wehrmacht gu feinem Rad barn: "Teufel, find bas viele!" Die gange Stadt fteht im Beichen bes Arbeitertages. Es macht ben ftartften Einbrud, bag bie Soglaldemotraten fon am Borabenb bes Conntat die gange Stadt beherrichen und ben Schugbund empfangen, mabrent bie Beimmehrbunbler verftobien und bei Racht am fommen werben.

Abruftungeberatungen.

Blen, 6. Oftober.

Die erfte, bom Bundesfangler Seipel - mie er felbft fogte, mut formell - einberujene Romfereng ber Barteiführer gur Beratung einer inneren Abruftung wird nach einer Relbung ber Misage biditige am 12. Ditaber in Anweisenheit bes Bigefanziers und bes Juftigminifters beginnen.

Bum Kriegsanleihebetrug. Gine Ertierung Des Reichsfinangminifteriums.

Bu den verschiebenen Geruchten über Unterlaffungen ber Unter-

engebehörben bei ber Berfolgung von Anleihebeirügern teilt bos

Reichsfinangminifterium folgendes mit:

In einem auswärtigen Blatte werben unter bem Itel "Die Babrheit über ben Stinnes-Stanbal" Mittellungen aus Paris veröffentlicht. Darin wird bie Behauptung aufgeftellt, bag bie von Paris aus versuchten Betrügereien mit Altbesit von Reichs-amseihe bereits im Jahre 1926 aus Bien ben juständigen beutschen Amisstellen angegeigt worden seien. Das ift nicht richtig. Der Sachverhalt ift vielmehr ber, daß in dem betreffenden Jahre von Bien aus gmar Mittellungen über verfuchte ober ausgeführte Betrügereien biefer Art gemacht wurden. Die Angelegenheit ift bamals josori der Kriminalpolizei zur Nachprüfung und Ausstärung übergeben worden. Ferner ist die Person, von der die Anzeige ausging, zweimal auf Kosten des Reichs nach Berlin perusen worden. Die von der Kriminalpolizei in Berbindung mit dem Gewährsmann von zuchten Ausstärungen tonnten indes fein Jugreisen gegen deftimmte Berfonen ermöglichen, well alle Angaben aufer-ordentlich undeftimmt gehalten waren. Im Sommer 1927 erhielten bann die zuständigen Stellen von anderer Seite Mittellungen über abnliche Berfuche in Frantreid. Erft burch diefe Mitteilungen gelang es, bestimmte fälle aufzubeden. Es fel nochmals festgestellt, bag tatfächliche Schädigungen bes Reichs bistang nur in gang ge. ringem Umiange ermittelt find (Zuteilung von etwa 128 000 Reichemart nominal Auslosungsscheinen, von benen inzwischen über die Hälfte wieder zurückzezogen ist). Die schon früher begonnene spstematische Kachprüsung wird mit allem Nachbruck sortgesetzt.

Schacht beftätigt.

Der Reichsprafibent hat auf Grund ber einstimmig erfolgten Bieberwahl burch ben Generalrat ber Reichsbant ben bisherigen Bräfibenten bes Reichsbantbirettoriums Dr. Halmar Schacht in feinem 2fmt beftatigt.

Spigel hinter Macdonald.

Gin Gebeimbotument ber englifchen Doligei veröffentlicht.

London, 6. Oftober. (Elgenbericht.)

Die neue Zeitichrift des berüchtigten horatio Bottomlen "Goan Blunt" veröffentlicht ben angeblichen Tert eines vertraulichen Berichtes über Ramfan Dacbonold, ben bie politifche Baligei im Jahre 1921 bem bamaligen britifchen Innenminifter unterbreitet bat. Mus biefem Geheimbericht geht hervor, bag ber bamalige Führer ber britifden Unabhangigen Arbeiterpartei und fpatere Ministerprafibent Brogbritanniens in ben Jahren 1916 bis 1921 franbig von Boligeifpigeln begleitet und beobachtet mar, bie nicht mir über feine politifche Tatigfeit im Infanb Bericht erftutteten, fonbern auch Macbonalds Internationale fozialiftifche Betätigung im Mueland mabrend ber erften Rachfriegsjahre verfolgten. Biemohl in biefen Dofumenten trampfhaft ber Berfuch gemacht murbe, aus Meuferungen Macbonolde in ber gmeiten Saifte bes Sahres 1917 und ber erften Salfte des Jahres 1918 Enmpathien fur ben Bolichemtsmus nachzumeifen, ichlieft ber Geheinbericht boch mit ber Geftstellung, die Borgange

bes Jahres 1920 und im besonderen die inneren Museinundersehus gen in der britischen Unabhängigen Arbeiterpartei hatten ben Be-weis erbracht, des Machanald "nicht als Bolichemist beerachtet werden" könne. Machanald sei altin und erfolgreich gegen die mmuniften in feiner eigenen Parist aufgetreten und es fet haupf fachlich feiner Gubrung gu verbanten, wenn bie britifche Unabhängige Arbeiterpartei fich nicht ber Dritten Internationale ange dhioffen habe.

Avenol reift nach Ranting.

Um die dinesische Rationalregierung zu befänftigen.

Genl, 6. Ottober. (Telunion).

In Berfolg ber amifchen bem Generalletretariat bes Bolterbundte und ber dinefischen Delegation mabrend ber Septembertagung flate gefundenen Berhandlungen wird nummehr, wie affiglett mitge teils wird, ber ftellvertretenbe Generalfetretar bet Bollerbundes Avenol zu einem Befuch ber Ranting-Rieglerung nach Chinareifen. Die Reife foll bereits in ber nachftet Beit erfolgen. Bon feiten bes Gefrelariats wird hiergu erffart, bab bie Reife bes ftelloertretenben Geweralfetretars im Rahmen ber üblichen Befuche ber Generalfetretare bes Bolterbunbes bei ben per ichlebenen Regierungen ftattfindet, um die Beziehungen amifchen bei Mitgliedsstaaten bes Bolferbundes und bem Generalfefretariat enf gu gestalten. Es tann jedoch angenommen werben, daß die Rell bes ftellvertretenden Generaljefretars bes Bolterbundes in erfiel Binie bagu bient, die Digfilmmung ber Rantinger Regierung anlählich ber Mblehnung ber Wahl Chinas in ben Balferbundere gu befeitigen. Die Reife burfte ferner bem Smed bienen, all engere Bufammenarbeit gwijden China und dem Boifel bund gu fichern. Befanntlich beftanb bereits feit einiger Beit maßgebenben Bolferbundstreifen die ernfte Befürchtung, daß bi Ablehnung ber Bahl Chinas in den Bolferbundsrat für die Jutun die Begiebungen Chinas jum Bolferbund ernftlich grfahrbe tonnte. Es burfte fich fomit bei biefer Relfe por allen Dinge barum banbein, bag pon feiten ber Grogmachte, por allen Dinge Englands und Frankreichs, gegenwärtig der Berfuch unternommt wird, die Ranking-Regierung enger an die Bolitik der ehropäilche Grohmächte zu binden. Der Besuch des stellvertretenden Genero sekretars des Bolkerbundes dürfte den formellen Anlah für bi Beiterführung ber in Genf bereits aufgenommenen Berhandtunge mit China bilben.

Kein Plat für Stockheim! Die sudwestdeutsche Gruppe be Stahlbeims plante am Sonntag im Hofe des Peldelberger Schaft eine Kundgebung, in der u. a. auch Seldte iprechen sollte. De Badische finanzministerium, dem das Heidelberger Schaft verwtungsmäßig untersteht, hat guit Rücksicht auf die außenpolitische Berbandlungen, die wegen der Kaumunffrage im Sange find, die Stahlhelmkundgebung im Schloshof of

"Die heimliche Ehe."

Oper am Dag der Republif.

In einer lebenbigen, mufitalifch fauberen Mufführung gestern Domenico Cimaro as altberühmte tomifche Oper beimtiche Che" lebhaften Beifall. Bericht falgt. R



Waren in ben erften ichweren Rachfriegsjahren nicht recht viele von uns ichon mal bereit, ben Staub Europas von ben Schuhen Bu ichutteln? Dufte nicht die Welt überall bunter und beffer fein, als hier, mo uns bas taglich gleiche, graue Elend umgab? Ginem ober dem anderen gludte es dann wirflich: Alles wurde verfauft. Alles Geld murbe gufammengefratt und dann fort, übers Deer. Aber pon manchem ift nie wieber eine Rachricht gefommen, von anderen nur Briefe mit ichlimmen Rlogen. Gin gut Teil ber Enttaufchungen mare ihnen erfpart geblieben, wenn fie fich beffer unterrichtet hötten. Und das ift ihnen heute verhältnismaßig leicht gemacht: In ben gemeinnüßigen Muswande rerberatungsftellen tonnen fie fich über jedes beliebige europaifche und außereuropaische Land informieren. Man wird ihnen jogar eine Beleittarte an perfrauenemurbige Perfonlichfeiten in ihrer neuen Heimat mitgeben, man wird ihre Berträge prüfen, man wird ihnen fogen, welche Papiere fie brauchen. Gie brauchen nur gu ichreiben ober felbit hingugeben.

Bielleicht die Türkei, vielleicht Abeffinien!

Königin-Augursto-Straße 19 — in den bescheidenen Räumen einer Kinterhauswohnung — ist die Auswandererberatungsstelle unter-gebracht. Aber welche Fille von Schickeln wird hier täglich vor dem berateinden Herrn ausgebreitet, wieviel Mustonen werden hier

Gerade fragt ein Herr mit dem Top eines chemaligen Offiziers nach den Ausmanderungsmöglichkeiten für China, eventuell für Süd-efrika. Er hat nach dem Kriege ichan alles mögliche versucht und angesehen, und im Gespräch stellt sich heraus, daß er die 1926 in angesehen, und im Gesprach stellt sich heraus, daß er bis 1926 in den südumerikanischen Lämdern ledte. Rach China ist eine Auswanderung wer rotsam, wenn man mit testem Bertrag sür eine Kurma in der Talche herübergeht. In Südofrika sind die Chancen tür eine Ansiediung gut, aber nur, wenn man windestens über — Rapital persügen kann . asso mehrte für arme Leute! Als zweiter kommt ein junger Kausmann. Er dat einen Bertrag von einer deutschen Firma nach den Kauarischen Inseln, den will er hier sind einumal übergrüßen sollen. Alles ist in Ordnung, die auf einige Kienigseiten. Ihn wird nicht in Meerkkant über die darische Erdensverhaltnise ausgehändigt.

Dann kommt ein interessaner Fall: Ein junger Elektrotechniker,

Erbensverhältnille ausgehändigt.

Dam konnnt ein interchanter Fall: Ein junger Elektrotechniker, der nur einsch angibt, er wolle "in den Orlent". Da das ein etwas weiter Begriff ist, wird er um etwas genave Erklörung gedeten. Da, er hätte lo zuerst an die Türkei gedacht. In Angora wurde doch jest er hätte lo zuerst an die Türkei gedacht. In Angora wurde doch jest licher viel gedaut. Aber da muß der Berater Waster in seinen Wein stehen: Es ist erst fürzlich ein Gesch berausgekonnnen, das auch ausländlichen Jirmen verbletet, mehr als 10 Proz. ausländlichen Berjonals zu beschäftigen. Also sind die Aussichten sitt jeden, der denen Berirag rübergedt, ziemlich trübe. Na. denn hätte er gedacht, vielleicht Abessiulen. Er nuß sich besehren lassen, dos körpersiche uter Atbeit in diesem tropischen Lande sür Europäer kaum möglich ist, und das die Kultur Abeissiniers poriäusig noch nicht nach deutschen

Cleftroiechnifern schreit. Auf die Frage nach seinen Mitteln antwortete er, daß er 1500 Mart zur Berfügung hatte. Warum er damit nicht nach Südamerika ginge? Denn: 500 Mart tofte die lleberfahrt, mit 1000 Mart könne man dort schon ein Bierteljahr lang leben, und ein Elektrotechniker, der auch etwas schlostern und einen Motor in Ordnung bringen könne, sei in Südemerkta eine durchaus geschähle Arbeitskraft. Dazu hat der junge Monn noch einen Bekannten in Buenos Aires! Is, aber — er hade ein Masauge: und die Bereinigten Staaten haben derum die Einmilligung und Kinnenderung is konne dienen kaben derum die Einmilligung

einen Befannten im Buenos Aires! 30, aber — er habe ein Glasauge; und die Bereinigten Staaten haben darum die Einwilligung zur Einwanderung jo lange dingezögert, daß jogar leine Bürgichaltserklätung, die ihm ein Verwandter gelchick habe, verfallen jei. Schiecklich erlebe er dier dieckben Dinge, und er wolle nun woll Ichon nächlte Woche weg. Ein Anruf dei dem argentinischen Konsulat ergibt die Ausfundt: Der junge Rann brouche nur eine Bescheinigung des Kreisarztes, daß er in ieiner Erwerdsfählgteit nicht bescheinfaung des Kreisarztes, daß er in ieiner Erwerdsfählgteit nicht bescheinfaung des Kreisarztes, daß er in ieiner Erwerdsfählgteit nicht bescheinfaung des Kreisarztes, daß er in ieiner Erwerdsfählgteit nicht deichenantie wird er vonn kehe seiner Einwanderung nichts im Wege. Und höfinungsfreudig entjernt sich der junge Eiestrotechnier – das Atteit wird er vom Kreisarzt ichon bekammen . . und wenn es nicht Abesschiedungerichten ist, Argentinien hat ja auch jeine Vorzüge!

Höchst ausgeregt kommt ein großer Rann, der sicher die Bierzig längst überschritten dat, herein. Kurz erstätzt er, man beauche ihm weder zu-, noch abzuraten. Er wisse, was er wolle, und vor allen Dingen wolle er Deutschand und Europa den Rüsen kehm weder zu-, noch abzuraten. Er wisse, was er wolle, und vor allen dien deutschaftnisse nie besier. Er sei Dipsomfaustmann, aber hier siehe man die Teutschaftnisse nie besier. Er sei Dipsomfaustmann, aber hier siehe man die Erchaftnisse nie besier. Er sei Dipsomfaustmann, aber hier siehe man die Ausgaben keiter starzungsbende. Leiter slarzungsbenden, daß auch in Kanada eigentlich keine Rachfrage nach ätenen Dipsomfausteuten bestünde. "Das weiß ich alleine, Herr, das branchen Sie mir nicht zu sagen. Kir it olles ego! Und wenn ich mehre leisen paar tausend Warf da ausstmistelen so mir pasti" verrede, dann will ich doch wenigstens verreden, wie es mir pafit! Mit bem Manne ift nicht zu reben; man muß ihn ziehen laffen. Un vielleicht ware mit seinem Neinen Kapital wirklich anderweitig noch

vielleicht ware mit seinem Keinen Kapital wirklich auderweitig noch eine Eristenz aufzubenen.

Schließlich ericheint ein Wertzeugmacher, der Auslicht bat, mit einem Bertrag nach Breikiem zu gehen. Ich will gar micht aus Montewerfust rüber! Aber hier wird man immer wieder arbeitstos. Ich will mal ein paar Iahre in Arbeit stehen und will ein bischen sparen. und ich kenne die Berhältnisse drüben nicht. Alls Lodubrücker mill ich nicht rüberziehen. Gern nimmer erguen Katzund es wird vereindart, daß er den Bertrag unter allen Umständen nochmals mit der Auswanderungsberakungstelle durchsprechen wird, damit er vor allen Tücken und stallen gesichert ist.

So geden und kommen die Memichen an jedem Barnittag. Kast immer sind es an zehn Besucher, die dier über die verschiedensten Fragen Ausstätung suchen.

Ausstätung ist wahrhaftig nötig! Wie mancher hat sich die

Aufffärung ift wahrhaftig nötig! Wie mancher bat fich die Bufaffung zur nordamerifanischen Quote zum Beispiel ichon daburch verborben, daß er auf dem Fragebogen angab, eine Stellung in

Amerika sest in Aussicht zu haben! Manchunal hat er es vielleicht nur getan, um darzusegen, daß teine Gesahr bestände, er tonne dem neuen Lande zur Lost sallen. Dann wurde er troh allerbeiter Papiere von der Cinwanderung ausgeschlossen: Denn Amerika perbietet das Borausengagement ausländischer Arbeitskräfte. Oder wennes Korausengagement ausländischer Lieberichtet in wie manche Hamilie ist durch das Angebot "freie Neberschaft" in jahrelange Schuldfnechtschaft geraten, gezwungen, in einer Arbeitstelle auszuharren, die die Hoble war, Denn die Nebersahrt sollte war, degearbeitet" werden, und das und der Jwang, alles bei den Unternehmer zu kaufen, vielleicht sogar die Auszahlung in itgend einem "Geldersah" machte dann die Auswanderer sir Jahre zu Slionen. Besonders Südamertsa war Jahre hindurch das Dorado gewissen diese Agenten, und ein ftändiger lieberwachungsbierzt sir nötig, und ein ftändiger lieberwachungsbierzt sir nötig. toler Agenten, und ein ständiger lleberwachungsdienst ist nötig, um dies Herrschaften auszuschelten. So seizte 1924, gerade, als Sidomerita selbst eine schwere Wirschaftstrie durchmachte, eine wahre Rassenauswanderung von Badensern und Wättendergern ein. Co war inpisch, mit welchen Illusionen diese Leute auszogen: Arzt und Bedrer und Handwerfer, inwer mehrere Familien, wollten sich da auf einer Kolonistenstelle steden, die normalerweise gerade für die Erhaltung einer Familie ausreicht. Natürlich hatten sie sich zum doppetten Preise von einem gerüsenen Agenten ein Land ohne Berbindungen und Absahnöglichteiten ausschweiten lassen, und sie dachten sich die Arbeit auf einer Urwosopparzeite anscheinend micht wei schwerer, als im beimischen Traubengarten. Gleich sollten vier Verendauer für die seche Familien gedaut werden! Benn sie sich doch zwert einmal die Bilder der Beratungstelle angesehen dätten: Bie yaerst einmal die Bilder der Beratungsstelle angesehen bärten: Bie die neuangsfommene Siedlersamilie in den ersten Wochen unter Däckern von Palmenblättern haust, und wie 30 Jahre voll ichwerer Arbeit dazu gehören, die auf der Parzelle wirklich ein neites, Keines Höuschen steht! Und wenn sie mal die "Magenprode" angestellt hätten: Ver Wochen sanz sieglich von Bohnen und zähem Jeisch zu lebent Dann hätten sie nicht nach wenigen Monaten mittellos im tremden Lann aestanden remben Land gestanden . .

Bemeinnütige Muswandererberatungsitellen:

Getin (Provinzial-Verwaltung), Wild, Kouigin Angelto-Str. 19 i. Vielejeld (BTA), Zaircowier. 29: Bremen (Deutiche Rolonial-Gefellichaft u. N.) Rartinifer. 14 II: Breslan (G. B.), Ariedrichfer. 3 I: Tessben-A. 1 (Deutiche Rolonial-Gefellichaft): Reisengasse S: Düselders (Land-Ardun), Stadebaud. Gefellichaft): Reisengasse S: Düselder, I: Frankfurt. And. (Teutiche Rolonial-Gefellichaft und D. N. I), Kathenamfon I: Prankfurt. And. (Teutiche Rolonial-Gefellichaft und D. N. I), Kathenamfon I: Delle a. E. (Tädet. Ard-Auct), Safgerofenster. I: Hand (E.), ABC-Sir. 46/47 III. Rein (Teutiche Rolonial-Gefellichaft un N.), Uniter seitzelenwen II: Königsberg i. Br. (E. B.) Reesbaud, Ronigster. 56: Leibzig R 22 (Justimi für Ausbladdifunde), Fredrich-Carl-Er. 12: Rünchen (Bader. Canded-Seedlung.), Ranasser. 39 II: Stettin (Browingial-Berwaltung.), Schollehmsftraße 17/19; Stutigeri (Deutiches Andland-Justitut.

Bon heute ab feine 4. Klaffe.

2im 6. Oftober mitternachts -- ober genauer am 7. Oftober 0.00 Uhr - trift bei der Deutschen Reichsbahn der neue Jacif in Rraft, mit dem die Ginfahrung bes 3meiflaffeninftems verbunden ift. Es gibt alfo nur noch eine Bolfter- und eine holgtlaffe, und daneben in einigen Schnellzügen eine Lugustiafie (1. Klaffe). Die Reichsbahn läßt ab 7. Offober Personenzüge (ohne Jujchlag), Giljuge (mit Eilzugzuichlag) und Schnellzüge (mit Schnellzug-

Buerft fommt der Reifende, der Die Reichsbabn benutt, nnt dem neuen Suftem bet Bolung der Gahrtatte in Be rührung. Do jum Teil noch bie olten Sobrtartennmiter aufgebraucht, werden, ift en angebracht, am Sabrtartenichalter feine Buniche genau porzubringen und auch darauf zu achten, ob man die richtigen Rarten erhalten bat. Die grauen 4. Riaffefarten gelten ebenfo wie die braunen 3. Rlaffefarten für die neue holgtiafle; für Eilgüge, die jest auch guichlagpflichtig werden, muß eine Zuschlagtarte gelöft werden, wenn man nicht gleich eine Eilzugtarte, fenntlich am roten Querftrich von fints oben nach rechts unten, erhalt. Die bisherigen "beichleunigten Berfonenguge" (BP-Buge) werben jum Teil als Gitzuge geiahren, dann find fie in den Fahrplanen durch die Bezeichnung "E" bei der Bignummer und durch fetten Drud der Stundengiffern fenntlid, der großere Teil (70 Bragent) bagegen wird

Der Fall Larcier.

Bon Eriftan Bernarb.

(Einzig berechtigte Ueberfeigung von Dr. Collin.)

fein," meinte fie. " meinte fie. Dann stodte die Unterhaltung.

Herr Galoin begann wieder zu lesen, aber er schien zerstreut zu sein, denn er legte plöglich die Zeitung hin und
stellte mir über den Fall, der uns beschäftigte, einige Fragen.
Die Tatsacke, daß die Leiche nicht wiedergesunden worden war interessierte ihn augenscheinlich fehr. Er ertundigte sich auch eingehend über Larciers Uniform, Die man im Garten Befunden hatte. Dann griff er von neuem nach ber Zeitung.

Barum stellen Sie diese Fragen?" rief Blanche, die wirklich von einer ein wenig storenden Indistretion mar. .Um Beicheid zu miffen," ertfarte herr Galoin furg und

lächelte, um die Trockenheit seiner Antmort zu milbern. "Ich frage mich," sagte ich zu ihm, "weshalb Larcier, der nicht englisch konnte, nach London und nicht nach Belgien Begangen ist. Macht Sie das nicht funig?"

"Rein," jagte Herr Galoin. "Ich bente in diesem Augen-blig nicht an Larcier, ich will Marteau miedersinden. Man

muß nicht an Larcier, ich will Martean miederlinden. Man muß nicht zwei Dinge auf einmal machen wollen." "Dürfte ich Ihnen einige Fragen stellen?" "Aber bitte sehr, bitte sehr!" ermiderte er. "Das stört mich in keiner Weise. Wein Beruf ist es ja, zu fragen, und es wäre sehr merkwürdig, wenn ich mit meinen Antworten dögern würde, do gäbe ich ja ein schlechtes Beispiel."

"Run, ich möchte missen, ob Sie irgendeinen Anhalts-puntt haben, um diesen Marteau in London wiederzusinden. Das scheint mir schrecklich schwierig. Ich weiß wohl, daß es Hotels gibt, die vorzugsweise von Franzolen ausgesucht werden, aber menn diefer Marteau englisch tann, was fehr wahrscheinlich ift, und er auf Anordnung Larciers ben Rachforschungen entgehen will, so ist er bestimmt in einem rein englischen Hotel abgestiegen, in dem gewöhnlich seine Fran-sosen verkehren, und für das sich die stanzösische Bolizei nicht befondere intereffiert .

Salten Gle es benn für abfolut ficher, bag Marteau

in England ift?"

STO

ei#

Liter

ber

nge

Er ichien einige Fingerzeige zu haben, denn wenn dem nicht so gewesen war, so wurde er es mir mitteilen. Allmahlich fing ich an, ihn tennen zu lernen. 3ch fagte mir, bag er mohl in biejem Moment einen neuen Ginfall überlegte, ben er nicht aussprechen mollte, damit ber Glaube an dieje 3bee nicht von mir ericuttert merbe.

Bir borten auf, von dem Fall Barcier gu iprechen. 3ch jeste mich neben Blanche, und wir unterhielten uns vertrau-lich ganz seise. Bon Zeit zu Zeit warfen wir Herrn Gasain einen verstohlenen Blick zu. Wir fühlten uns beide geniert. Es lag etwas Unausgesprochenes zwischen uns, und solange n gewesen waren, hatte es uns nicht gestärt. Aber jest, feitdem bas prüfende Auge herrn Galoins auf unferer Freundichaft rubte, maren wir befangen.

Blanche hatte noch nie eine Seereise gemacht und freute sich darauf, London kenenzulernen. Das Wetter mar sehr schön, und alles kundete eine angenehme Ueberfahrt an.

Bir nahmen auf der Brude auf den Liegeftublen Blag, mahrend herr Galoin auf und ab ging und feine Pfeife

"Seine Blide geben beobachtend nach rechts und fints,"

sagte Blanche zu mir. "Rein," erwiderte ich, "er sieht nichts Bestimmtes an. Er halt sich als Inspettor vom Sicherheitsdienst burchaus nicht für verpflichtet, den Winden zu laufchen und durch über-fluffige Unftrengungen seine Krafte zu vergeuben. Auf dem Schiff tonn er keine Beweise sammeln. Er ruht sich eben ganz einfach aus.

3ch fah, daß meine blonde Freundin auf ihrer roman-tischen Idee beharrie, daß der Detettip immer auf ber

Herr Galoin ängstigte sie und amüsierte sie gleichzeitig. Die Reise von Folkestone nach London verging ohne Zwischenfall. Rachdem Herr Galoin auf dem Bahnhof Charing Croß noch gesagt hatte, daß er sich zum Abendesten mit uns in dem von ihm angegebenen Hotel treffen würde, trennten mir uns von ibm.

Das erft turglich gebaute frangöfische Hotel befand fich

in einer kleinen Strafe am Leicester Square. Blanche machte große Augen, als mir im Auto durch die Strafen Londons suhren. Es machte mir Freude, wie

"Das werden wir feben," ermiderte Serr Galoin aus- ie fo erstaunt und entzudt neben mir faß, und ich war auch gludlich, wieder allein mit ihr zu fein. Es schien mir, daß mir die zwischen uns bestehende Bertrautheit, die Herr Galoin durch feine Gegenwart geftort hatte, wieberfanden.

Bir gaben unfer Bepad im Sotel ab und machten bis jum Abendbrot einen Spagiergang in Coventruftreet und

Abends trafen wir uns mit herrn Baloin. Er ichien guter Laune, aber etwas aufgeregt. Er erflatte mir, daß er fich immer in einer folden Stimmung befande, wenn er

Da Blanche von der Reise sehr mude war, zog fie fich fast gleich nach dem Abendbrot zurud, und herr Galoin und ich gingen noch auf die Straße. Wir dehnten unseren Spaziergang bis Leicefter-Square aus und gingen breit oder viermal um den Blag herum. herr Galoin ergablte mir von London, das er fehr gern hatte.

"Beider habe ich es mir nie richtig ansehen können. Meine Tötigkeit nahm mich immer zu sehr in Anspruch, und babei wurde es mir so viel Spaß machen, in London herum-

3ch magte ihn nicht über die Schritte, Die er in unferer Angelegenbeit unternommen hatte, ju fragen, aber er fam pon felbft barauf gurud.

"Seit unferer Anfunft in London bis jum Abendbrot, alfo brei Stunden, habe ich icon eine Menge Leute gefprodien.

Er suhr sort: "Ich kann mich nicht mehr erinnern ob an der Tur des Gärtchens in dem Hause in Toul eine Klingel gewesen ist. Die Scharniere und die Angeln links sehe ich noch nor mir, aber ich weiß nicht, ob sich aberhalb der Tur eine fleine eiferne Schelle befand, die beim Deffnen lautete. 3ch fah ihn perblufft an.

"Rennen Gie benn ben Garten in Toul?"

"Ja," erwiderte er. "Ich bin vorgestern hingesahren. Deshalb konnten wir erst heute reisen. Ich wußte nicht, wie die Untersuchung dort gesührt worden ist ... ober es ist alles oberstächlich geschehen, recht oberstächlich. Man ist überhaupt nicht die auf den Boden gegangen, wo eine Kiste mit wichtigen alten Bapieren stand. Ich habe daraus die Bekannten des alten Bonnel in London seitstellen können und gesehen, daß er in Beziehung zu einem gewissen Hilbert steht, der Sachwalter in London ist."

(Fortjegung folgt.)

nummer getenngeichnet, man ertennt fie jeboch leicht baran. Daß fie gegenüber den anderen Berjonengugen meniger Untermegs-

Bei der Busammenstellung der Buge werden nach Möglichten für die Haltellungen 3. Riaffe verwendet werden, mahrend die bioherigen Wagen 4. Rlaffe mit freiem Raum por allem im Martiverfehr Bermenbung finden fallen Die Eil. Bagen 2. und 3. Raffe guianmengestellt merben, die einen befonders euhigen Lauf gemahrleiften. In den Soneligugen wird sich wenig undern. Die 1. Raffe bleibt nur in den Schlaf-wagen, den FFD., FD-Zigen und einigen besonders wichtigen Zugen des internationalen Berkehre. Die 1.-Rlasse-Abteile der D. Blige woren auch bisher ichon to eingerichtet, daß fie gelegentlich alo 2. Maije-Abteile Bermendung finden tounten.

Für 3 Millionen Bredite erfchwindelt. Dr. Greiff von ber Johanniethal G. m. b. S. fiell fic.

Det alleitige Geschöftsjührer der Chemischen Jabeit Iohanniethal G. m. b. h., Dr. Feiedrich Greiff aus West-end, gegen ben anläftlich bes Jusammenbruches des von ihm geleiteten Unternehmens iehr ich were Auschusbi-gungen erhoben worden sind, hat sich gestern gemeinsam mit Rechtsanwalt Dr. Sidnen Mendel als seinem Berteidiger der Ariminalpolizei jur Berfügung geftellt.

mende A. Beihilse geseistet batten, wurde non ihm als unzutressend bezeichnet. Krimipaltommisjar Dr. Bartich verfolgt jedoch hereits eine meitere Spur nach der Richtung der Witthterschoft. Non einer Berhaltung des De. Greiff wurde auf Anregung von Rechtsanwalt Dr. Sidnen Rendel Abstand genommen, de auch im Interesse der Giaubiger ein Beitetarbeiten des Beschuldigten an dem Unternehmen und den Santerungspfänen wünschenswert ericheint. Dr. Greift hat leinen Auslandspaß der Kriminalpolizof abliefern millen, und es itt ihm auch ausgegeben worden, sich den Behörden jederzeit zur

Berichung zu halten.
Bei den Beschuldigungen gegen Dr. Greiff handelt es sich um Died stadt an den Beiefingen, ichwerer Urtunden falsichung ung, Untreue dam Betrug. Die in den nächsten Tagen porzunehmenden Ermitsungen werden noraussichtlich Klarbeit lehaffen, ab die Aehauptung des Dr. Greiss, ohne Mittater und Mitwiffer gedandelt zu haben, zutressend ist.

Die Rönigsfrone fällt.

Befeifigung der monarchifchen Soheitszeichen in Doisdam.

Im Gebaude der preußifden Reglerung in Botsdam besanden sich noch immer troß vieler Klagen der republikanischen Bevöllerung die Insignien des lehten Rönigs, nömlich ein großes Zeichen "W. R. II." mit der Königstrone

Die Republikanifche Boffmerbeftelle E. B. Berlin befchäftigte fich mit diefer Angelegenheit seit dem 25. Mars 1927, aber der Re-gierungspräsident in Botsdam, herr Dr. Momm, stellte fich am 18. Juli 1927 auf den Standpunts, daß "über die Beibehaltung ber nonardzischen Robeitszeichen am Regierungsgebäube in Potsbam ichon trüber Enticheibung getraften lei. Danoch ist nichts mehr zu veransaffen. Die Republikanische Beschwerdostelle gab fich bamit nicht gufrieden, fonbern unterhreitete Diefen Borfall bem Dinift er bes Innern, indem besondere auf die Alage der republifanischen Bevöllerung Botebame hingewiesen wurde. Runmehr hat der Minister vom b. September d. 3. entschieden, das die monarchiiden Sobeitszeichen am Regierungsgebaude in Baisbam gu befeitigen find.

Duntelheit im Detropol.

Gestern abend tam es im Metropol. Theater bei der Aufführung nan Lehacs "Friederick" nach Schluß des zweiten Attea zu einem Zwischen fall, der schlimme Folgen hätte haben fannen. Das Haus war voll beleht, aber ein Teil des Bublitums war bereits in die Wandelgänge gegangen, als plöplich die Bemax bereits in die Wandelgänge gegangen, als plöglich die Beteuchtungsantage, vermytlich wegen Kurzichtusses, verfagte. Das ganze Haus war in völliges Dunkelgehustt, auch die Robeleuchtung suntionierte nicht. Es tam glüdlicherweise au keiner Banik, das Publikum trug die Sache mit hum ar. Nach tünf Minuten sunktionierte die Roibeleuchtung erst wieder, mährend die übrige Beteuchtungsanlage noch nicht in Ordnung gedracht merben fonnte.

als gewöhnliche, auschlagfrele Personenzüge mit den disherligen Fahrzeschmindigleiten beibehalten. In diesem Falle sind sie nicht mehr in den Russbüchern durch das Zeichen "BP" war der Zug-

"Möglicherweise fei Frau Treiber Opfer eines Unfalls geworden."

wurde gestern abend bas Urieil gefällt. Der Mugeflagte wurde freigefbrochen. In ber Begründung bes Urtelle wird erflärt, bas Schwurgericht fei gu ber Ueberzeugung getommen, bak Brau Treiber möglicherweife bas Opfer cines Unjalls geworden fein fann. Der Staatsanwalt hatte ben Beiveis der Schuld Treibers durch bie briidenden Zudigien für erbracht gehalten und die Todesitrafe beantragt. Treiber wurde fofort aus ber Saft entlaffen.

Drenden, 6. Ottober, (Eigenbericht.)

Die leste Sigung am Connabend pormittag, voll beomatifcher Sponnungen, bilbete vielleicht ben Sobepuntt des Pragefies. Das Berfahren gegen Treiber war bereits einmal eingestellt und fam ploglich von neuem ins Rollen. Aun erfuhr man, wieso es geicheben Connie. Bermann Souer, der Bruder ber Anne-marie, befand fich im Frühjahr 1928 in einer Lungenheilanstalt in ber Gefellichaft bes Handlungsgehilfen Trager. Er freundete fich mit dieser an und ergablte ihm von seiner Schwester. Jehn Wochen lang bildete deren Schaffal den Hauptgesprächsstoff der beiden. Honer sprach voll Haft und Ingrimm von der Annemarie, die als Braut eines reichen Mannes nun auf hobem Pferde fite, pon ihrem franten Bruber nichts willen walle und ihm abweifenbe Briefe ichreibe. 3hr Brautigam Treiber fei früher verheiratel gemefen, feine Frou fet todlich abgefturgt und er, Honer, befinde fich im Befig uon Briefen, bie fich auf ben Unglicofall begieben und bie er pon feiner Schmefter jur Aufbewahrung erhalten habe. Treiber habe verfucht, non feiner Frau loszutommen und hatte es fich 10 000 Mart toften loffen, um in Defterreich eine Scheibung gu erreichen; dann habe er mocheniang fich feiner Frau gegentiber sehr liebenoll gezeigt, fie in Gicherheit eingelutt und hinterber auf ber Bergiour ben Tobesfturg herbeigeführt. Alls feine Schwester im September 1926 unmittelbar nach dem Unfall mit ber Frau Treiber

In bem Gattenmordprozen Treiber in Dreiben | nach Dreiben jurudgelehrt fel, fei fie immer wieber gur Boft gegangen voll unruhliger Erwartung des Zelegramms, das laut Bere einbarung eintreffen follte. Db Trager felbst aber ab jemand anders, bem er all bas meitere ergahlt hat, die Staatsanwallschaft alarmierte, mag bahingestellt bielben. Jedensalls verlehlt biele Ergählung, mit vielen Einzelheiten gefpiett, bei der großen Sicherheit, mit der det Beuge fie porträgt, nicht ihren Eindrud auf bas Bericht.

> Mit Spannung wird die Ausjage der Annemarie Soner enigegengenommen, die aber weniger intereffant ift, als man hatte annehmen tounen. Im enticheihenben Buntt zeugt fie zugunften bes Angellogien. Bon ihrem Berweigerungsrecht als Berlobte Treibers madt fie feinen Gebrauch. Sie bestreilet mit aller Entichiebenbeit, daß je bei Lebenszeit der Frau Treiber uon einer Scheihung Die Rebe gewesen fet. Im fibrigen erfahrt man von ihr, wie fie Treiber im Jahre 1925 tennen gelernt hat, mit ihr Spaglergange unternahm, sie unterstützte, als sie stellungslos wurde, wie er bann, vierzehn Tage nach bem Tode der Frau, bei berfelben Birtin Junmer miciele, bei ber fie mahnte. Alls fie am 16. Soptember gurudtehrie und von Treiber teinen postlogernden Brief vorfand. rief fie ihn durch einen Erfennungspiff aus ber Wohnung heraus. Unangemelbet habe fie gemobnt, weil die Kriminaluntersuchung int Gange geweien fei.

> Rach weiteren Zeugenvernehmungen erklärten die medizinischen Sachverständigen Dr. Oppe und Dr. Hobann, daß die blauen Fleden im Beficht ber Toten einfach Totenflede gemejen maren.

> Die Beweisaufnahme mar ericopit. Rach einer anderthalbe ftunbigen Baufe ergriff ber Staatsanmalt bas Bart gu feinem Bladoner. Er ichilbert in aller Ausführlichkeit bie parliegenben Indizien und balt die Antlage auf Mord aufrecht Die Berteidiger gebon ihrerfeits Judig auf Indig durch und versuchen ben Rachweis zu erbringen, daß Treiber auf Grund des vorliegenden Moterials nicht verurteilt merden fonne,

> Das Gericht fallte bann nach langerer Beratung das freis fpredenbe Urteil

Der Tod auf der Girage.

Mehr Difgivlin im Bertiner Großftadivertebr.

3m Bejundhelfshaus Rreugberg (2im Urban 10/11), wo vor 14 Tagen die Munftellung "Erfte Silfe und Ceben srettung" eröffnet murbe, begann am Freitag die Reihe der Bortroge über einige hauptfragen der Unfallbefämpfung. Dr. 3 o c l. Leiter der flandigen jozial-hygienischen Ausstellung im Gefundheitshaus, wies in einleitenden Worten auf den Zwed des Gefundheitshaufen bin. bes eine Statte ber Belehrung fein und mit ben hier ver-auftalteten Musstellungen wie ein mahnenbes Gewiffen wirten will.

Dann fprach Dr. Weinert über ben "Tod auf der Straße", aus den Ersahrungen schöpfend, die er als Arzt auf seinem Arbeitsgebiet der Unfallhellung gesammelt hat Im grokftabtischen Berfehremesen find heute, logte er, bie Unfalle fo häufig, daß man, von Saufe weggeberd, fich in Gefahren begibt, wie früher etwa bei einer Reise nach Rufland. Der Segen. ben die Technif uns bringt, tann bei Mangel an Ansmerksamteit gum Unfegen werben. Langft eignet fich die Strofe nicht mehr gum Spagierengeben, aber auch ben Berufptatigen, ber über die Strafe geht, bebroben ichmere Befahren. Die Gefahrdung ber Schmachlichen und Kräntlichen ist so groß, daß man sast für sie ein schutzheischendes Rennzeichen vorfchlagen machte, wie es fur bie Blinden bereits eingeführt ift. Much ble Befunden und Rraftigen find an ben Unfallen in erheblicher Bahl beteiligt. Bie oft führt eigene Schuld bie Gefahr herbei, burch Untenninis, burch Löffigteit, ja burch Beichtfinn! Beinert erörterte einzelne Uniall- und Tobesarien Er riet bringent, auch bei anscheinent leichten Unfallen fofort einen Argt gu befragen ober ein Krantenhaus aufgusuchen. Es tommt jum Beispiel bei gering icheinenden Schadelverlegungen nicht felten vor, bog Blutergut ins Gebirn jum Tobe führt. Bur Abmehr ber Unfallgefahren tann man natürlich nicht für jeben, ber bie Strafe betritt, einen Bachter aufftellen. Bir muffen uns gur Achtsamteit erziehen, burch die mir felber uns schützen. Aber wir mullen auch Ruditcht üben gegen andere, die mir nicht in Gefahr bringen burfen. Die orge Disziptintofigteit im Bertehrswesen, die man noch in weiten Rreifen der Bevöllerung immer wieder beobachten fann,

Dr. Weinert unterftützte feine Ausführungen burch lehereiche Bichibilber noch Belchnungen, Die größtenteils auch in ber Musftellung zu feben find. Den Befuch ber Musftellung "Erfte Silfe und Lebensreitung", die an Bochentagen von 4 bis 9 Uhr und an Sonntogen von 10 bis 2 Uhr gu unentgeltlichem Eintritt geöffnet ift, sollte niemand persaumen.

Graf Jojeph Awiledi geftorben.

Mus Bofen tommt die Radricht, daß auf Brablewo ber Majoratoberr Grof Jojeph Rmiledi geftorben ift. Sein Tob ruft bie Erinnerung an einen Brogefi mad, ber in ber Bortriegegeit i und burch Unfage ber Runnner an bie fich meibenbe Beamtin.

das größte Auffeben erregie. Die Mutter bes feht Berftorbenen, Gattin bes Inhabers eines Dajorates, bas nur an bie manne lichen Agnoten weiterging, wollte, als sie annäherud 60 Jahre alt mar, einen Sohn geboren haben. Die Rebenlinie, die, bis dieser Sohn in Erscheinung trai, haupterbberechtigt war, zieh die Grafin der Rindesunterichiebung, und es tam gu einem Standalprozeg, in deffen Berlauf Intimitäten, die man fanft ftreng geheim balt, ans Licht gegeret murben. Die Grafin murbe freigesprochen, der fielne Joseph murde anerfannt. Jest ift er als Majoratsherr gestorben. Er ward nur 31 Jahre alt.

Zeppelinpaffagiere für Amerika. Drei Dollarmillionare.

Das Luftschift "Graf Zeppelin" wied augenbucklich in Friedrichehalen mit Breungalen gefüllt. Der Vorrot ist nach daburch verstätzt worden, daß der Luftschiftbau der einer Jadrift in Augsdurg Ergänzungsmengen bestellt hat. Die Umdinderungsorbeiten an den Aufenthaltsräumen der Bejahung sind noch nicht obgeschlossen. Dr. Edense hat dereits die nächste Wertstätzen ja dert für Montag ungeseht. Sie wird wahrschemfich nachmittog stattsinden und dat den Zmed, vor allen Dingen die Beilungsversuche zu Ende zu sühren. Für Rittwoch ist das Schrift dann tiar für die Amerikafahrt. Für Mittwoch ist das Schrift dann tiar für die Amennimister Genosse Grzeitnsklausendet. Wie der preußiche Innenminister Genosse Grzeitnsklausen der sich stats an der Amerikafahrt teilnimmt. Man rechnet auch damit, daß die drei Bläge des Relchsverkehrsministeriums so deleh werden, daß auber Almisterianderigent Branden dand keich stag sad gaard nete wischen. Weiter haben sich zahl-reiche Amerikaner um einen Ballagierplag densicht, narausschnich wird Dr. Edener aber nur drei mitsehwen können. Feste Ab-machungen bestehen mit dem Lezinkndustriellen Dr. Robert Reiner aus Weedanden der Rem Jort, der sich augendlicht in Heidelberg magungen velezen mit dem Lezitantstrituten de. Rover Artikans aus Wechawten bei Rem Port, der sich augenblicklich in Heidelberg aufhält, und dem Brivatier Frederit Gilfillan, der ebenfalls Amerikaner ist und in Lugern tebt. Ob der befannte Williamst W. B. Beeds mitsährt, sit nach fraglich, well er krank ist; vor läufig wird sein Platz sebenfalls offen gedalten. Auch Graf Brandenskein-Zeppelin, der Schwiegerscholn des Grafen Zeppelin, mird an ber Amerifofahrt tellnehmen.

Celbftaufchluft: "Oberfpree", "Granau".

In der Racht zum 14. Oftober mird die neue Fernfprech vermittlungsstelle für Selöstanschlußbetrieb Doerspreche versichtlungsstelle der Ihr merden diesenigen Leilnehmer der alten Bermittlungsstelle Oderschöneweide zugeteilt, die in Berlin Baumchulenweg, Berlin Johannischal und Berlin-Riederschönemeide wohnen. In derselbes Racht wird auch die Fernsprechvermittlungsstelle Eril nau unter Beibehaltung ihres Kamens vom Handbetrieb auf den Selbst. anichlufibetrieb umgeftellt. Die Teilnehmer nan Oberfpres und Grünau werden in der Lage sein, durch Dreben der Rummernscheite ihres Apporats alle anderen Selbstanichtungeitelle ohne Selbstanichtungstelle ohne Selbstanichtungstelle

Graurot Inlett Blau-gold Inlett Echt türkisch - rot Echt türkisch - rot Köperstout indenthren, light-, luft- u. wasch-acht, m. weich, chines. Entenfodore Inlett mit phinasischen grau mit saht türklech-rotes Streifen, mit gem. Entenfadern mit grause Federa Oberbetten 7.40 42.75 28.75 35.65 47.00 38.95 36.70 Unterbetten 6.20 29.00 22.95 **Graue Federn** 10.75 2.65 8.70 14.60 Kissen Weiße Federn n. 2.30 Die ideale, selt Echt Monopoldaunen wertz. 42 Jehren be- währte Betifültung: chines, Monopoldaunen ges. gesch. Bett-Inlette in allen Farben. WeißeHalbdaunen 5.60 Gräfite Auswahl. Schleißfedern Prinzen-Str. Wilmersdorfer Str. Daunen ander Bismarck-Str. Gustav

2. Beilage des Vorwärts

Parteinachrichten Für Groß: Berlin Siufendungen für biefe Anbrif find Berlin & Bit, Sindenftrnfe &

Rreis Lietgarten, Montog, & Deloder, 1945 Uhr, bei Arilger, Putlis-ftroffe 10, Gigung bes ermeiterten Areisvorstandes. Ericheinen aller

3. Areis Keichrichsbaln. Menlag, & Otieber, 181; Uhr, in Schmitts Geiellschaftsbaus. Fruchtler. Is. Areisfuntlinnärsigung. Aogesordunng: L. Arliscunglisgunbeiten. A. Borting des Senollen Scheimann über "Toe Sezvolleden in der Ehe". A. Diskuffon. Sämilinge Anntiionärinnen und fünftlinnäre finnen über Sebegalten mitbelingen. Echinationärinnen und fünftlinnäre finnen über Sebegalten mitbelingen. Echingen. Echingen. Echingen. Echingen. Echingen. Echingen. Echingen. Dingtliedesduch und Funftliches und gehlreiches Erscheinen wird gebeten. Mitgliedebuch und Funftliederierte mitbelingen.

Kreis Feledrichsbain. Mittwoch. 10. Oftober, 1616 Uhr, Beatrfaversomm-lung im Stadinserschnetenstämnassaat des Kathaufes. Einfahfarten ab 1874 libr beim Gen. Fischer, Eingang Spandauer Stroße. Regen Besuch erwartet die Kraftion. Feels Kreundog. Kommunafe Kammissan. Donneraing, 11. Offober, 19 lihr, im Gesundseitabaus. Am Urdan, Harren der Genossen De. Kranz Konse und Stadiorat Dr. Bejach. Anschließend Besichtigung der Unsell-

fprache.
7. Areis Charlottenburg. Am Dienstag, 1520 Uhr, erweiterte Borfandsschung. Anthona. Zimmer I.
8. Areis Elifmresborf. Dienstag, 9. Offinder, 30 Uhr, bei Schaamm. Hohenanderndomm 2. Sihung des engeren Areinvorflandes mir bem gefamten

inGernbamm 2. Sihung den engeren Arrindschanden mit dem gerames. Bidangsaueligus. Resis Reufellu. Arristunktionärnerianmlung am Mondog. 2. Oktober 1945 Uhr, in der Aufa der Annden-Ritterläule, Donaustr. 112. Resea des Genousen Tr. Hauf here, M. d. R., über "Kinanapolitische Problem

des Genoffen Dr. Bauf ders. R. d. u. a. a. a. a. d. iber derennangenement.

13. Areis Arpison. Moring. S. Oliober. um 20 übr in Rieberlässneweider.

Terfiner Str. 88, Arcissorfiendsäßung mit den Abfeilungsleitern.

14. Areis Ahpenisf. Dienstog. 9. Oliober. 1915 ühr. mistiges Areissorfiandsfännig. Abgenisf. Soliobit. VI. mit fämilischen Abieilungsleitern. Die Dinnusog milfien die Genoffen, die nöhernb des Gezialistengelebes für die Partei ihlig waren, gemeldet werden.

17. Areis Tichtenders. Moning. S. Oliober. 19 ühr. Auntlienürstung im Arbeitsomt. Gereiberhause Giraße.

18. Areis Panfam. Moning. S. Oliober. 184 ühr. dei Reger. Tärfische Zellt. Tonfam. Berlie Siz. 14. Areisbelseiertenserlammlung.

20. Areis Kelnisfenderf. Wentag. S. Oliober. 19 ühr. im großen Sihungsfazie des Kaldaufes zu Wittenen. Citzung des einselteringsachen.

Beute, Sonniag, 7. Ottober: THE PERSON NAMED IN THE PE

THE REPORT OF THE PARTY OF THE

Reichobanner.
Abei Keufflän. Die Mitglieder der Abteilung werden ersocht, fich recht anhiering an der Internetionalen Aundogehung der SEI. im fiddischen Scalhau. Betgstraße, beute vormittag II libr, in beteiligen. — Dernstog, d. Ottober. Willer, bei Bolff, Kaifer-Friedrich-Etr. 17a. Cde Raseager-troche. Khiellungs-Kunftionärischung, dei der fein Funftional fehien darf. Die Begirtssubser laben ein.
Abt. Keinickendorf-OK. Die Perteigenossen werden gedesen, ihre Ainder zu dem um 1945 libr flatsindenden Lichtbildervortrag "Beter Soll" (Barode, Lindauer Straße) zu schiefen, Eintritt 10 Pl.

Morgen, Montag, 8. Offober:

Morgen, Monleg, & Oflober:

1. The control of the decision of the control of the

fceinen hringend erspederlich.

M. Mid. 19 Uhr bei John, Endener Einaft, Ede Chargetder Strofe, Tunktienärfikung.

23. Abt. Die Rinder der Genofen deseiligen ihn reflos an der Einäscherung des aus der Anderfreundegruppe "Bauf Singer verstesen n Kliederung des Genofen Boder, Tesfaunte des Alaber um 10% Uhr Kütziner Plat, an der Rermolaht. Einösderung um 11% Uhr im Krematorium Gerichtense. Die Genofen weben geheten, fich ebenfalls rege daren zu deseiligen, Terffpunft wie dei den Kindern, fich ebenfalls rege daren zu deseiligen, Terffpunft wie dei den Kindern.

Met. 10 Uhr im Lefal Lipfert, Wariendorfer Str. 6. Stung stmilicher Kunftisonärskung.

Ede 19% Uhr dei Wiersberf, Urdanfter S. Kunftisonärskung. Gentlicher Kontisonärs Wickense Ausgeberger fein.

Ede 10% Uhr dei Wiersberf, Urdanfter S. Kunftisonärskung. Seber Besirf mus vertreien fein.

Ede 10% Uhr dei Brieder, Andersellungsede.

Ede 19% Uhr dei Britischer Str. 10% Kunftisonärskung. Seber Besirf mus vertreien fein.

Edet 19% Uhr dei Britischer Str. 10% Kunftisonärskung. Gleen Besirfer Str. 10% Har bei Britischer, Geichenberger Gerafe. Ede Reilborttense, Gekann Gamilicher Kunftisonäre. Materialungsede.

Edet 19% Uhr dei Britischer, Beichenberger Gerafe. Ede Reilborttense, Gekann Gamilicher Kunftisonäre. Materialungsede.

Edet 10% Uhr der Erabbelle Einerungende Z. wichtige Kunftisonärskung. Abe Realede müßen ericheinen.

Eden Beking. M. Wich de Mate de Bade. Laiferin-Augusft. M. Abeilungseordanschlung.

Eden Keil Reifen. 10% Uhr del Bade. Laiferin-Augusft. Mes Alleifungseordanschlung.

Eden Keil Reifen. 20% Uhr del Bade. Laiferin-Augusft. Mes Alleifungseordanschlung.

Eden Keil Reifen. 20% Uhr del Bade. Laiferin-Augusft. Mes Alleifungseordanschlung.

Eden Reifen millen ericheinen.

Dienesga. 9. Offober:

Dienstag, 9. Oftober:

The A libr Auntrianstroersammiung bei Ridert, Cieinmehfte, 36a.
Abt. 1914 Uhr bei Sandom, Alexadurner Ste. A. Auntriandesthung.
Abt. 1914 Uhr bei Deidert, Cübeder Gre. B. Auntriandesthung.
Abt. 1914 Uhr bei Grunngeldt, Annexunger Gre. 19. sindet umländebalber die Funtriandesthung fact. Erschennen unbedingt erforderlich. Ieder Beitet mus vertreten sein.
Abt. 1914 Uhr bei Beeß. Connendurger Sir. 1. wichtigs Juntriansteshung.
Abt. 1914 Uhr bei Gest. Gennendurger Sir. 1. wichtigs Juntriansteshung.
Abt. 1914 Uhr bei Gest. Gennendurger Sir. 16. wichtigs Juntriansteshung.
Abt. 1915 Uhr bei Gest. Gennendurger Sir. 16. wichtigs Juntriansteshung.

iftung.

2. Wei. 1946 Uhr bei Gebauf, Biffiboth-Aleris-Stroke i. Cikung ber Arfikung.

2. Wei. 1944 Uhr bei Gebauf, Biffiboth-Aleris-Stroke i. Cikung ber Arbeitermobilahet. Bortrog: Sectangenenstüctone und Gestale Gerichtshilfebeitermobilahet. Dibt bei Antha, Louenburger Gir. W. Gebreitungsbertrog: Arbeiterbarf und Gezallenmas. Referent Gen.
Rlingelböter. Grückinen oller Genoffinnen und Genoffen erheten.

3. Abt. Tempethof. 20 Uhr Zablabend für ben 2. und 3 Bezirt im Lotul
Bonnarting, Berliner Grass. Ger Biftreinfraße. Bortrug: "Ciaisberatang". Referent Otto Burgemeither.

3. Met. Renfäln. 1945 Uhr bei Genöber, Greinmehltr. II. Aunftionurfkung.
Grideinen unbedingte Officht.

111. Ubb. Behandert. 20 Uhr bei Gelmann, Balbersborfer Sir. 100. Borkandefizung.

finung.
136. Wein Genburf-DR. 20 Uhr nünftlich in ber Lindower Strafe wichtige Aunftinnahrkaung. Erscheinen unbedingt ersorberlich.
137. Wei. Reinischwerf-Bieft. 30 Uhr im Bolfohaus, Scharmweberfte. 114. wistige Juntionärschung.

188. Abt. Alpenid, Die Begirfoführer merben gebeirn, bestimmt ju ben Sahl-abenden am Mittwoch einzulaben.

106. Abt, Reinidenborf-Dit. Die Begirfoffibrer werben bringend gebeben, be. frimmt gu ben Sablobenben am Mitmoch eingulaben.

Frauenveranftaltungen.

THE PERSON OF TH Addung, Geneiffanent Bir meifen noch einmel berauf bie, bag ber Begirfsfrauenten nicht am 7... fonbern am 14. Offeber, vermitiges in libr, im ehemaligen Berrenhaus, Beirglace Gir. S. flatifindet.

THE REPORT OF THE PARTY OF THE

13. Areis Tempelhei, Wonton, & Ottober, 19th Uhr, bei Riendung, Martiendert, Chousserfter, 18, Auntisondrinnenstaung, Ale Abfellungen midken vertreten sein.

7. Al. Maniag, & Ottober, 18 Uhr, Aunktionärinnenstaung bei Richneits, Tiesku, 38, 2 Treewen.

48. Baniag, & Ottober, 19th Uhr, bei Idam, Görliger, Ede Lübbener Strafte, Ausemmentunt der Genoffinnen Wistige Lagenordnung. Alle Geroffinnen müßen anwelend sein.

47. Bet. Dienneng, O. Ottober, 19th Uhr, dei Gedentops, Mustaure Sir. M. Frauenadend. Auf der Lagenordnung keht die Bedel der Delegierten num Bestelsfrauenfog am 14. Ottober.

48. Ale Dienneng, O. Ottober, 19th Uhr, dei Gedentops, Mustaure Sir. M. Frauenadend. Aus der Genoffinnen, Gemenkissernde und Gäße find einzeloden.

48. Ale Gedender, Musiag, L. Ottober, 19th, dei König, Fenrig. Ede Dring-Georg-Gerafe, Frauenadend. Hortrag des Mins, dei König, Fenrig. Ede Dring-Georg-Gerafe, Frauenadend. Fortrag des Mins, den Konieg. Sontog, & Ottober, 20 Uhr, dei Lehmann, Benfwiß, Antiec-Bildem-Gir. Benf. Bertrag des Genoffen Pana Aumm über: Tas Gesellung und Beiteren. M. Hortrag des Genoffen Pana Aumm über: Tas Gesellungen. M. Bertrag des Genoffen pana Aumm über: Tas Gesellungen. Minselfen. Reine Genoffen der Schliedischen Schlenen und der Schliedischen Genoffen der Genoffen der Schliedischen. Minselfen Der Schliedischen Schlenen mind bieren einzelden.

1854. Edallsbert-Alb. Dienstan, S. Offieder, 19th, Uhr, im Identifen. Gede Gestellungen Schlenen mind eingeführt Gede Gestellung der Genoffen Wilhelm Wieden. Die Frauenfahren der Schleinen mind eingeführt. And Schleinen der Genoffen. Seine Genoffen Wilhelm Miechke. Wert. Des Gasialistendeien. Aus Genoffen Mithelm Miechke. Wert. Des Gasialistendeien. Aus Genoffen Margarrie Edenlagente Wert. Des Gasialistendeien. Beite Genoffen Mithelm Miechke. Bert. Des Gasialistendeien. Aus Genoffen Margarrie Edenlagente über: "Chereform. Keine Genoffen der Genoffen Genoffen mit eingeführt werden.

Bezirfsausichuß für Arbeiterwohlfahrt.

Bezitrsausichuig für Arbeiterwohlsahel ireifen fich Dieneiag. 6. Oktober, um 19 Uhr, vor dem Eingatig der Ausfeldung dieneiag. 6. Oktober, um 19 Uhr, vor dem Eingatig der Ausfeldung Derufofanum — Dauskrauen in den Gesantraumen der Ausfeldung Derufofanum — Dauskrauen in den Gesantraumen der Ausfeldung der Ausfeldung der Genoffen Ablandte. 37. Kortischung der Erbeitsstreichkoft. Betrag der Genoffen Aben Hickortaminiserium. Um andreiche Letzischung wird arbeiten Meine Wehlschraminiserium. Um andreiche Letzischung wird arbeiten Meiner Genoffen Aufe in der Abeiterwohlsahrt istigen Genoffenen und Genoffen find der innbers eingeladen.
4. Kreis Vernalauer Bern. Austan, 8. Oktober, deschitzung der Genoffen find dertyicknanzanstalt fon eine da b d. e. Treftopnit: 12.11 Uhr Dausdort Sirabe (Depirtsomi), für Ladzigler um 18 Uhr Konredadhe.

7. Kreis Charlettendurm. Kreitan, 12. Oktober, 196. Uhr, Gortrag den Genoffen Edwarta (Reichsdund der Ariegobeleddicten) über: "Die Eieslung der Alltung im Gerwärte" befanntseseben,

Arbeitsgemeinschaft ber Kinderfreunde.

Srob-Berlin. Achtung! Am Areitag, 12. Ottober, treffen fich use Gell feilnehmen jun Fortschung ber Anosprache über ben Loger. — Am Mittmoch 17. Oftober, Besterstänung. Bericht von ber Reichalnsferenn und Anasprache liber bie Binterarbeit. — Ort und Leit ber Arfammentignfte wird nach befannt

gegeben. Gruppe Guboft. Mantag, S. Offinder, Jahrt nach ben Gofener Bergen. Treffpunft früh 8% Uhr, Görliber Bbf. Mitgubringen ift: Dede, Chmipf und



Biffel und Effen filt ben gemen Jag. Mittwoch. 10, Oftwber, Befuch bes Barentinen Gottene, Treifpuntt 10 Ubr Görtiver Bat. Bei Regenmetter Befuch eines Mufeume.

Rreis Steglin Treifen im Beim Albrechifte, 47, Dienstag, ft, Dfieber, von

28. Areis Reinidenbart. Alle Belfer bes Rreifen treffen fich Mauton, R. Ot-re, 1862 Ubr. in Arinicenborf-Oft, Lindager Stroke, Jugendheim, gweds tellung von Belbelmateriat.

Reinidenborf-Oft, Dente unfimitton 13% Uhr in ber Barade, Bindauer che, Limbbibervortrugt "Beter Stoll." Cintritt 10 Pf.

Bilmersdorf. Rote Faiten. Treiten wen 18 bis 1915 Uhr: Baitein im tendheim Wilhelmonur. Sennahend: Aindervollverfamiklung der Jama-ru und Roter Kalfen nachm. 17 Uhr.

Reis Charlettenburg, Manian, S. Olisber, 20 Uhr. Elievimeriammlung im Bellim, Robinschu. 4. 1. Ausformbet 2. Rafferangelegenbeiten; 3. Berfoglobero-mir biten and Client und Ritalicher ber Rinberfreimbe, phillims an ericheinen, — Orinpenabenbe: Jungfolten Dienstag if bis 19 Uhr; Rott Reiten Mittmod 17.30 bis 19.30 Uhr; Rufen Dienstag und Teritag von 15 bis 17 Uhr. Gemeiniame Mende der Jung- und Boien Talten Gemadend von 16 bis 18.50 Uhr.

Jungfozialiften.

Gruppe Charlatienbarg, Montag, & Ottober, 30 Uhr, im Jugendheim, Ralinenite, 4. Avsiprache über die brei leuten Bartebue. Gruppe Wilmetwert, Wantag, & Offsber, Di Uhr, im Jugendheim, Bilbeimsgane in, wieren interneinschaft, Galbe willfemmen. Gruppe Beigenfee, Montag, & Oftsber, 29 Uhr, im Jugendheim, Partite, 26. Berrag: Birrichafisdemofratie."

Geburtstage, Jubilaen ufm.

38. Abe. Beute, Gonntag, begeben untere Genofen Feirbeim Stache und Frau, Feiebenfte, 33, bas fielt ber Gilbernen Jodgelt. Wir gratulieren bergiticht. Wir boffen, fie nach recht fang bei befter Gefundbeit in unteren Reiben zu finden.

87. Abt. Salensee, Unsere beiden Mitalieder Martha und Mar Muton, Cickiamp, Largenweg 14. begeben beute bas Test ber Gilbernen Sochzeit. Die beetlichten Gludmuniche! Wone es ihnen noch recht lange vergennt fein, mit uns lur die Bartei zu wirken.

78. Abt. Ectiarbern. Unfetem Genaffen Mugnft Ram minger und feiner Cattin Die bergliebfen Glidenunide jun Glibernen Bochgeit, Genofic Aummioger if feit nieten Iahren ein fuchtiger Mitfampfer in ber Bartei. Unfece beften Binite geften bem Jubelpaar.

Sterbetafel der Groß : Berliner Partei . Organifation

18, Abt. Unfere Genoffin Matie Weiner, Linkener Strafe 132, ift ver-türken. Ehre ihrem Andenfen! Ginüfcherung am Dienstag, 9. Ofisber, 16 Uhr. m Krematorium Gerickthroke. Wir bitten um rece Beieligung.

125, Abt. Beigenfes, Unfer Genoffe Guftan Cit feine I iff am 1. Oftober verhorben, Ehre feinem Andenfen! Gindiderung au Mentag, 8. Oftober 18th Unr, im Rrematorium, Gerichtftraße. Johireider Beieiligung erwartet ber Verftand.

Brieffaften der Redaftion.

R. 6, 12, Billichtfortbilbungsichule nicht, aber aur Beiterbilbung in feinem Bernf mare Echulbeind an empfehlen.

Betlerbericht der öffentlichen Betlerdienfiftelle Berlin und Umgegend. (Rachand verboten.) Teils beiter, teils moltin, tagenber einas fibler als bieber. Leichte weitliche Binde, — Jur Deutschand: Am Sadweiten einzeine Regenifille, sauft vorwiegend troden. In Sud- und Ditbenischiand weiterbur beiter.

Rüften Gie für den Winter!

Acimisen Sie ber dem langen Birtericklaf Ibren Körber nochmals von allen Schlacken und Unreiniakeiten, und Sie werden die Aniecktung der langen Birtermonate dehre überlieden. Erklätungspultuded, die dofen Folgen nahkolten Betters, können find nicht in einem Körder seitseben, der wider-kandrschie ist. Nehmen Sie eine Fristong den echten "Keichels Wacholdergrungt Marke Medico" Er klätzt des Louistiniaustrar, dewirtels Wacholdereren Stranfvellen der in Klätzt der Lebenskunttionen und dillt viele Kranfvellen diech Andischeldung den sich delinden Ablanceumgen und Santzellen diech Andischeldung den in Originalis erhöltlich, sont mit "Wärke Medico". In Aragoerien und Abattelen erhältlich, sont och Orto Reichel, Beklin 43, 20., eisenbalin-strasse 4.

Wochenprogramm des Berliner Rundfunks.

Sontag, 7. Oktober:

8.8: Stoudengieckenspiel der Potsdamer Gernisonkleiche. 9: Morgenfeler.

19: Uebertragung aus der alien Autoballe Kalaurdamm: Eröffnung der Internationalen Luftfahrtrusstellung. 11.18: Uebertragung aus dem Plenarsaal des ehemaligen Herrenhausest Peier des Solährigen Bestehens der Humboldt-Hochschale. 12.18: Konzert: 14: Die Abestraer des Kantan Fink. 15.30: Für den Landwirt. 16.30: Orgelkonzert ff: Teemaufk. 19: Zwischen Eibe und Weichsel.

19.30: Weltwirtschaftliche Zeitfragen. 20: Uebertragung Marmotsaal Zoo: Masskiest den Bundes deutschen Komponisien. 22.30: Tanzmusik. 24: Haldigung für Fraux Lehar anläßlich seines 25tährigen Komponiaten-Jahlläums.

Montag. 8. Oktober:

15.30: Der Sternhimmel im Mouat Oktober. 16: Max Sievogt, der Zauberer. 16.30: Novellen. 17: Alse Musik. 18.10: Berlin im Licht. 18.30: Englisch für Anfänger. 19: Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 20.10: Uebertragung any dem Großen Schauspielhaus; "Casannva" von Johann Strauß,

Dienstag. 9. Oktober:

12.30; Die Viertelatunde für den Landwirt. 16: Stuede mit Büchern. 16.30; Konzert. 17: Teemusik. 18.30; Technische Wochenplanderei. 19: Die Macht der Seiggestion. 19.30; Die Prinzipien der modernen Physik. 20: Abendunterhaltung. 21: Musik der Gegonwart. 21.45; Maßstabe des Wirtschaftsfebens.

18.30: Fran und Kind in der Oetfeutlichkeit. 16: Rheumstismus als Volkskrankbeit, 16,30: Jugendhähre, 19: Rundschau für Bfumen- und Gartenfreunde, 19,30: Sorialpolitische Umschau, 20: Abendunterlahlung, 21,30: Vertrag, Danach

Donnerstag, 11. Oktober:

12,30; Die Vertalstunde fer den Landwirt. 18.30; Arabische Dicht- und Theaterkmust der Gegenwart. 18: Das Faßbelispiel als Erziehungsfaktor. 16.30; Pranziska von Reventiow und die Münchener Bohüme. 17: Konzect. 18,30; Onte und schiechte Beleuchtung. 19: Mineralische Rohwaren. 19,30; Deutsche Auf-

Biebe" von Anton Bildgans eignet fich infofern fur bie llebertragung burd Rundfunt, als die fichtbaren Bunnenvorgange unwefentlich find und alles auf ben Dialog geftellt ift. Wenn beifpielsweile im legten Att die veiden Gatten nut ichoner Ausdauer Berfe iprechen, so wirft diese llebung auf der Bühne langweilig, da absolut nichts geschieht. Stärker ist dagegen der Eindruck im Kundiunt. Aber auf die Eignung für die llebertragung allein kommit funt. Aber nat die Eignung für die Uebertragung allein tommt es nicht an. Enticheidend bleibt, ob das Drama dem modernen Menschen noch eiwas gibt und das ist kaum der Fall, trojtdem erst zehn Jahre nach seiner Entstehung vergangen sind. Nan durchichaut beute die geschwollene Rhetorist und die Subermännicht elegante Destlamation. Die Leute reden nur um den Kern der Sache herum. Um beiten ist noch immer die reine Unterdaltung. Alfred Braum inspeniert "Liebe" ganz auf das realistische Drama hin mit tiesen Gedantenpausen, Seuzern und ahnungsschweren Betonungen. Mehr Strassung wäre besier gewesen. Die Worte branchen nicht immer gedehnt gesprochen zu werden. Sinn Losse branchen nicht immer gedehnt gesprochen zu werden. Sinn Losse branchen nicht im Gefühl, vornehm und gütig Ista Er ün in g. sehr kompliziert reizdar und nervos Lothar Rüche Er ün in g. sehr kompliziert reizdar und nervos Lothar Rüche der ün in nachster Zeit Dofumente veröstenstlichen, aus benen hervorveht, das die deutsche Wirschaft 1914 in keiner Beziehung aus den Krieg vordereitet war.

unben in der Welthandelsluftfahrt. 20: Sendespiele: "Undloc", romantische Zanberuper von A. Lorizing. Danach Tanzmunik.

Freitag, 12, Oktober:

18 Mr. Die Ehe als Kampf und Schicknal. 16: Merkwürdigkeiten is der trucht, 16.30: Unterhaltungsmusik, 18.30; Italienisch, 19: Die Binnenschiffert. 19.30: Newe Entwicklungsfendenzen in Wittschaft und Oceelischaft. 30: Konzert, 20.30; Dialoge der Weltliteratur.

Sonnabend, 13, Oktober:

16; Medizinisch-hygienische Plauderei. 16.36; Heiteren aus dem "Stiefkind der Grazien". 17: Unterhaltungsmunik. 18.30; Was muß der Laie von der Reichsverzicherungsordnung wissen? 19: Aus der Rüstkummer der Gewerkschaften. 19.30; Friedensträume und Kriegswirklichkeit. 20: Abeudunterhaltung, 21: Aribur Rimbaud. 21.30; Im Zukuntisland des Ostans. Danach Tangmunik.

Königswusterhausen.

Sonntag. 7. Oktober:

Ab 8.85: Uebertragung aus Berlin. 16: Buddha und Konfuzius. 18.30: Hellige Stätten der Menschheit. 19: Albert Schweitzer. 19.30: Die Schriften des Para-zelsus. Ab 20: Uebertragung aus Berlin.

Montag, 8. Oktober:

16: Franabisch (kulturkundlich-literarische Stunde). 16.30: Der deutsche Bauernkrieg. 17: Uebertragung am Berlin. 18: Drei erfolgreiche Böcher: Sanzara, Ponten, Werfel. 18.30: Englisch für Anfänger. 18.83: Wissenschaftliche nod wirtschaftliche Fragen des Saatenwesens. 19.30: Werkmeisterlehrgang für Facharbeiter. Ab 20.10: Uebertragung aus Berlin.

Dienstag, 9. Oktober:

16: Wie kunn die Mädchenschule das Etternbaus in ihre Arbeit hineinnichen.
16:30: Das deutsche Vaterlandegefühl und sein Ausdruck in der Dichtung.
17: Uebertragung aus Leipzig. 16: Dichterstunde. 18-30: Frangösisch für Anfanger. 18-36; Aus der Weit der nordischen Völker. Ab 20: Uebertragung aus

Mittwoch, 10. Oktober:

16: Wie kann die Mädchenschule das Eiternhaus in ihre Arbeit hineinziehen.
16.20: Der Naturforscher und Aerziekongreß in Hamburg. 17: Uebertragung aus Hamburg. 18: Reichsbankzinstuß und Konjunktur. 18.30: Französisch für Portgeschrittene. 18.58: Warkmeisterlehrgung für Facharbeiter. 19.20: Einführung in das Verstehen von Musik. Ab 20: Uebertragung aus Berlin.

Donnerstag, 11. Oktober:

16; Berulsberatung. 16.30; Was muß leder Staatsbürger von der Staatsverwaltung winnen? 17: Uebertragung aus Berlin. 18: Die wohlerworbenen Rechte der Beamten. 18.30; Spanisch für Fortgeschrittene. 18.35; Herhelbehandlung von Wiesen und Weiden. 19.20; Der Kaufmann und die Banken. 20.30; Der Tag eines Landraten. 21: Die deutschen Stämme. Ab 22; Uebertragung aus

Freitag, 12, Oktober:

16: Prole Kinderarbeit und ihre Bedeutung für die Erziehung zur Klassen-geweinschaft. 16.30: Einführung in das Verständnis des Dramas. 17: Ueber-tragung aus Leipzig. 18: Der deutsche Weinhau. 18.30: Englisch für Port-geschrittene. 18.36: Werkmeisterlehrgung für Facharbeiter. 19.30: Wissen-schaftlicher Vorrag für Zahnärste. Ab 20: Uebertragung aus Berlin.

Sonnabend, 13. Oktober:

16; Aus dem Zentralinstitat für Erziehung und Unterricht, 16,30; Die Neuregelung der Umzegn- und Reisekostenfrage der Reichsbeamten. 17: Uebertragung aus Hamburg. 18: Die Demokratie den Alltäglichen. 18.36: Spanisch für Anfänger. 18.58: Der Weg zu Bruckner. 19.26: Kunstlied und moderste Dichtung- 19.45: Uebertragung aus Leipzig. Ab 21: Uebertragung aus Berlin.

Chlorodont befeitigt üblen Mundgeruch u.





Weil Ia Qualitäten (keine Dutzend oder Reklamewaren) zu ersimmend in illingen Dreisen abgegeben werden. Auch für stärkste Figuren große Auswahl

Secil-Elebert & 175,-, 250,-, EDeczennika 400,-, Chercelle 149,-, EDensioner o Peizminiel 550, -, 750, -, 950, -, New Zauder and & 500, -, 650, -. Sapaine mit Opossum, Seal-Elektric, Biberette, aus Fantasie, Ottomane, Charmelaine, engl Charakterstoffen, auch ohne Pelz, für

15,-, 26.-, 38.-, 52.-, 69,-, 85,-, 105.-, 140,-, 185,-.
Secully likecha. Harburauraer- ununcil Assurancementadamien

auf entzückendem Futter, auch für stärkste Figuren, 49,-, 65,-, 79,-, 98,-, 115,-.

Jeizi zu ganz bedeuiend herabgeseizien Breisen? Resen. Reise. Uelsergennessundhundell, Stoffe englischen Charakters, impr. Stoffe, Herrenstoffe 12,50, 18,-, 25,-, 38.-, 54,-, 69,-,

Entzückende Harseitene mit und ohne Pelz, darunter Modelle in 5 Serien eingeteilt, 26,-, 39,-, 56,-, 71,-, 85,-, Wundervolle Hallelen. Seide, Wolle, flotte Formen 15,-, 28,-, 39,-, 55.-.

Berlin W., Mohrensir. 37a Berlin NG. Große Frankfurter Str. 115

an der Jerusalemer Straße

an der Andreasstraße

Besuch möglichst vormitiags erbeten, da Nachmitiags zeltweise starker Andrang.

Reform - Küchen



Tarkhiens Meriapia in. Gertouf von Kovalier-Grabersde. feils auf Selder Aufter-Grabersde. feils auf Selder Buddelfeinden M. M. Afelderinde in M. Dadetten M. M. Afelderinde in M. Dadetten M. Dadetten

Wobel-Refendene, Oberdeumstrofte 1 liefert zu außerst billigen Preifen Golof-, Opelfo-, Berrengimmer, Lüchen, Aufleiderichtänfe, Petificken famie Gin-zeimidel. Weitzihenbfte Jahlungser-leichterung.

Schweren ann bem Cregislericher gerieben der gestellen ihre Gitzellen in Michael Meinschleiten der Gitzellen der Gitzelen der Gitzellen der Gitzellen der Gitzellen der Gitzellen der Gi

Chtenkingscraft (Crivagen Cie mein Constitute Constitut

Fians 200, —, 250, —, gebrauchte, Teil, sehlung, Herer, Primarnfirafs neuwaig.

Ohne Anashlung, Dianes in graher Archiver Indien Indianalis, Alexandric, and percentile, and percentile, and the Tennandrich, and bereite, desired in the Indianalism, Assemble tooks Wife Indianalism, Assemble tooks Wi

de Balier Cein, Anolibenings 125, achtuneseleicherung.

Anolice Carres um Bergfreit is M. Anoeisecten Englisher Company of the Company of the

dei Thur, Kottbusser Damm 64, 1 Terspe dermennelaft). Aleinke Katenachlung Königgsderstraße 44. Gemestendeite Katenachlungsscheite Gemestendeite G

Spittelmartl.
Gefundbrungen, Kaufmannitche Dririn
eiche Koffag, Teerlin A. W. Bad.
trache St. Otinder beginnen b., 4., 6.
und 13-Annatsichtgörige in Kinsticken
dendelsfächern, Kurzichnitt, Walchinenichreihen und hortdildung, Deatich und
fremdsprachen, Eddorfareiben jeder

Minister Grieben and Fortification and Fortifica

Armenderne der Andere der gegen beine Gintritt jederzeit.

Armendernbaren Terftreche 14. Baben.
Mendelt der Dergittung Rieptige Bodenneite. Derft. Terfine Torftreche 14. Baben.
Mendelt 1881.

Is West Dergittung dei Kouf, Köhmaldine, als Anschlung Beche 2. an
Kottarie aunigl. Sämtliche Spilette.
Anderes Laufwähnliche Privatikuske im Kernnyl IM.
und Lichinsberg. Von Sahneiting in der Kouffen und Lichinsberg. Von Sahneitings in.
Anderes Generalische IM. Kernnyl IM.
und Lichinsberg. Von Sahneitings in.
Anderes Generalische IM. Kernnyl IM.
und Lichinsberg. Von Sahneitings in.
Anderes Generalische IM. Kernnyl IM.
Anderes Generalische IM. Kernnyl IM.
Anderes Generalische IM. Kernnyl IM.
Anderes Generalische IM. Hertellichte IM.
Anderes Generalische IM.
Anderes Gen

Aufdmeibeichnle, Dirfcffc- Privat, ge-runbet 1899. Inhaber Anbreas Dab-inger. Verlin E., En ber Standahn I. vonruffinelbeset, Gesenfichnelbert, Rafcheichneiberet, Rabturis, Mode-eichnen, Sausschneiberet, 30 M. Zale-dan: Rupfengraben 1808.

Raden und Conelbern in Tages und Abendürfen, beste Anabilbung, Eintritt jederseit. Niddel-Oberlin Institut, Bei nat-darsbeiltungschufe Bellet, Berlin, Bithelmitrage 10. Peripoti frei.

Suberrusiale, Schonbels, Sm gebaten über 1000 Berfparn faffenben Sudier ber elegante Runbfung.

Vermietungen

Magniertes Rimmer, einsoch, eietrisch, en. Waldseundestern, 1. 11. abent. Diferson unter D. 14. a. d. Teberte.

Arbeitsmarkt

Absolut selbständige

Heizungsmonteure für größere Bauten per solort gesucht.

Geübterstepper

gesudu.

Nur wirklich geübte, möglicher ledige Bawe bet unden Orieta an Fa Harmann schmidt, Stepe deckenarren ung, Neuern im Hähmerwald, einreichen

Lehrlinge

LONGS OF THE PARTY OF THE PARTY

Quer durch den Befferwald.

Leuchend und schnausend führt uns das Bahnchen Ling-Altenfirden ins Ashacher Band. Das Jahnrad muß die ftarfe Steigung bis Kalenborn (296 Meter) bewältigen. Herrlich find die Ausblide in das Rhein- und Ahrtal in die Liefe des Ros. bachtales. Um die Bojaliberge Hinderberg und Duftermich winder fich das Bahnlein herum, erreicht bei Oberfalenborn, mitten im Balde, die Höhe von 363 Meter. Dann trakt es seitmärts bis Rotscheid gemächlich durch die Wälder. Bon da aus ist es nur ein Sprung bis St. Katharinen, ber Kirche mit bem "Pagadenturm", dem iconen hochgotischen Beltfenfter. Summetsberg, Duftemich. Hinderberg, Renneberg, die mächtigen Bajalttegel, rogen wie Borposten des Westermaldes auf der Hobe. Bon Noticheid sieht man weit hinein in den Westerwald, zur Rechten immer wieder das Rohbacher Häupichen, weiser nordwärts den Bertenauer Kopf. In ein paar Schritten ist man donn in Bettellchloft, einem jauberen ibollisch gelegenen Dorf. Zwischen Saaten und Walbern geht's dann hinauf zum Hauptfleden des westlichen Westerwaldes, zum alten furtolnischen Asbach. Hoch weht über bie Lande an ber einstigen Opferstätte der Mien" der Germanengötter, die Lau-tentiustirche, ein schwerer romanischer Jurn. Der Raturfreund bereut auch nicht eine Streife bis in ben außerften Rorben bes Rreifes, bis jur Soben Strafe, der Roln-Frantfurter Landftrope Bolichen Uderath und Rircheip, mo anno 1796 ber blutige Endeampf swischen Kaiserlichen und Franzosen auf roter Heide gesochten ward.

Schön ift eine Wanderung durch die Malder, dos einsame Mahr-tal hinad, wo hin und wieder eine Mühle Mappert, ein Forsthaus wintt, bis hinab zu dem töltlichen Alofter Chrenftein. Durch bas bere Riebtal, über Beierslahr, Burglahr und Oberlahr, alte eigenartige Dörfer, bringt uns die Bahn ins Holybachtal, in die Obere

Braffchaft Reuwied, ins Dierborfer Banb.

Diefer muntere fleifige Solzbach, der fo ffint aus ben Tiefen des Märkermaldes hervorkommt, ist eine der schönften Banderungen des Westermalbes. Da ragt der Bergiried der Auine Reichen fte in trugig auf dem Felfen, einft der Gig ber Gerren non Reichenflein, ber Mittelpunkt einer kleinen reichsgraftlichen Gerrichaft. Da ift ber Buberbach fo betriebfam tatig, ber Raufplag ber weiten Um-Aber du mußt auch seitmaris streffen, in die stillen Taler nach Riederwarmbach, die Wiesenmuben hinauf, an fleifigen Mühlen varbei, wanderst dann bis zum uralten Martiplag Steinel, wo die machtigen Eichen noch immer reges Marttgetriebe beschatten, streifft mit ben Blinterinnen in die "Worbelshet", die in die außerste Narbostede des Kreises Reuwied pilgerst dann den Dreiserbach hinab, von Oberdreis, wo dir eine zierliche Barodfirche gefällt, durch ein freundliches Wiefenial, das dir flappernde Mühlen und die sauberen Dorichen Dendert, Hilgert, Bolbert, Riederbreis zeigt. Gin Aba flecher nach Aurticheid mit feiner Fernficht, bann find wir im Luftturort Rangsborf. Hier hat man alles, was man will. Stille Banderungen in den rauschenden Wäldern, eine prächtige herbstsicht, die Rube und mobilmenbe Schanheit einer herrlichen Ratur,

Sowere Bluttat in Schlefien.

Gin Geilermeifter niebergefchoffen.

Em fomeres Berbrechen wurde in Laubou werübt und bald danach entbedt. In seiner Wohnung Um Marts 10 murbe ber Seilermeister Hieronymus han at erschoffen aufgefunden.

Der Täter ist ein eima 35 bis 60 Jahre alter Mann von ibertem Buchs und mit blandem Schnurcbart. Er trug einen aussenwolchenen Manchelkranzug und eine Klappmüße und batte einem larten Handpelkranzug und eine Klappmüße und batte einem larten Handplicken bei sich. Zeugen hatten ihn gesehen, als er das Seichäft des Meisters detrat. Die Tat ist wis einem Aleinfallierrevoller ausgeführt worden. Der Mörder drach mit einer Kahlensteller aus ihn eine Kassen iber im Laden fand, einem Schrant auf und entwendete aus ihm eine Kassen über das Kustresen dieses Mannes nimmt für Beriin die Mordinspenüber ausgeen. Der Täter ift ein etwo 35 bis 40 Jahre alter Mann von

21 Millionen geerbt!

Aus Totorom (Treiftant Medlenburg-Schwerin) melbel man: Bon dem Gute Roth [palt bei Sanghagen mird berichtet, baf tin dari arbeitendes Schnitterchepaar aus Amerika die Rachricht erhalten bat, bağ es bie riefige Erbicaft nan 21 Milliam nen Golbmart gemacht habe. Der inzmifchen verftorbene Bruber bes Schnitters, ber nor vielen Jahren nach Amerifa aus. Remandert und bort reich geworden war, hat sein Bermögen dem Bruber in Rothspalt vermacht.

Beute Eröffnung der "Ila".

Die "Ila", die infernationale Luitschrkmsstellung, wird heute vormittag um 10 Uhr erössnet. Gestern sand eine Borbesichtigung durch die Bresse statt. Direktor Dr. Schief begrüßte die Erschienenen. Den Ansprachen der Herren Dr. Huth und Director Mertel solgte ein Rundgang durch die eindrucksvolle Schau.

Erffer Rundgang.

Den Besucher grüßen beim Betreten der Halle I in einem Ehrenhof zur Rechten und zur Linken Büsten der Luftschriptoniere Listenthal und Zeppelin. Dahinier breitet sich in Uarer harmonischer Allebarung die Schau der deutschen Flug-zeuge. Mntoren und Zubehör liesernden Werke. Junächst sindet man im Mittelschiff der Halle als ersten Stand eine Ausstellung mehrerer Flugmotorenstrmen. Dann solgen

die Stande der Jiugjengmerte.

Man hat wegen der großen Spannweile der meisten Flugzeuge darauf verzichten müssen, in der Längsrichtung der Halle eine hreite Mitselpramenade vorzusehen. Es sührt demunach an der Linken und rechten Seite dieser großen Aussiellungsstände ie ein Bandelgang vorbei. Dem Besucher diesen sich in geschiossener Form die versichtedensten Appen der Leicht. Aleine und Sportstund vorsichen Albeite Stand zeigt ausgelprochene Spart und Bereichte die eine Grahmaschinen Albairos. Dormer, Robrbach und Junkers, die ihre Grahmaschinen ausgestellt haben. Umrahmu mird diese große Schau der betriedssertigen Flugzeuge durch Aussstellungen der Ausrüstung ein und Jude die dreifenden Firmen. Die Halle I gibt demnach ein geschlossen and übersichtlichen Bild von dem zegenwärzigen Stand der deutschen Lussfichtsinden Bild von dem zegenwärzigen Stand der deutschen Lussfichtsindussirte.

m Erdgeschaft ber banebenklegenden, noch größeren Halle II

das Ausland

ein Stelldichein. Richt weniger als 19 Staaten sind nertzeien. Die englische Industrie zehr neben den verschiedensten Flugzeugtspen, Motoren, lust und wasserzeftihlt, und zwar nicht nur die heute so beliebten lustgefühlten Sternmotoren, sondern auch solche, dei denen die lutigefühlten Inlinder hindereinander angeordnet sind. Im Brennpunkt des Interesses der Flugzeugkonstrukteure blirke den Kondell gezeigt, welches die Wirtungswessensten diesen Spaltflügel nausgerüftet ist, steden. Auf dem Stand wird ein Modell gezeigt, welches die Wirtungswesse dieser Spaltsügel auch Irantreich. Italien und die Tichechostonen: Iber auch Frantreich. Italien und die Tichechostonen: Italien den erst kürzlich serzigsgestellten 1000-PS-Fiatmotor. Auch an dein keben sehreiche neue Flugmotorensonitrustionen: Italien den erst kürzlich serzigsgestellten und kanftruktion die uninteressanten Flugzeugen den ersten draug und kanftruktion die uninteressanten Flugzeugen den ersten draug und kanftruktion die uninteressanten Flugzeugen den ersten draug drau ruhend, wie der Rumps eines Usinen Berkehrsstug-

zeugs aussieht. Der Bortrieb erfolgt mittels einer Buftichraube, die burch einen luftgefühlten tleinen Flugzeugmotor angetrieben wird. Aber auch Belgien, holtand, die Schweiz. 11.5%, die nordischen Staaten, Griechensand und Sponien u. a. sind reprosentation vertreten. Das Ausland besichrandt sich nicht nur daraut, tamplette Filigzeuge oder Motoren zu zeigen, auch Organisotionswittel, Bersuchsein-richtungen ulm. sind ausgestellt.

Auf dem einzigen beutschen Stand im Erdgeschof dieser Halle bat die Deutsche Bertehrsonstatt in Luissabrie ein Verlischarzeitung u. a. eines Welerrollstein in Orientalanden

Bruftabaratorium, u. a einen Motorprufftand in Originalgröße ausgestellt. Dier gewinnt ber Belucher einen Einbild in die Zötig-teit dieser Forschungsstötte. Die breite Golerie dieser Austande-halle birgt die interessantesten und wertvollsten Einzelheiten aus der

Geschichte des Luftsahrweiens.

Reben einer historischen Gruppe, die u. a. die ältesten Modelle von Lilienthal, Bright ulm. zeigt, legen die verschiedensten Forschungsinstitute: Gättingen, Aachen. Breslau, Berlin, zu gesanderien Abteilungen dar, welche Wege die wilsensdatsliche Erkentries dis heute
gegangen ist. Die Bedeutung des Lustbildweiens für die Herstellung
von Kandlarten wird peranschaussicht durch Ausstellungen zohlreicher Institute, die auf dem Gebiet seit Jahren erfolgreich arbeiten. Aus dum zwischen den Halle und III liegenden Freige lande den Beleuchtungssirmen Ausgan für die Baden erfonzel baden Beleuchtungssirmen Anlagen für die Boden organi-sation und Kenntschmachung von Flugbösen errichtet. Wie der Straßendau für den Automodikerstehr eine Rolmendigseit ersten Ranges geworden ist, so bedeuten die Bescherung der Flugbösen und Kenntsichmachung der Strecken das A und O sür den Rochtsug-vertehr. Die Halle III enthält

die Schau des gesamten Luftvertehrs.

Am Eingang liegt rechts die Ausstellung der Buftfahrtüber-machungspolizel, links diejenige der deutschen Berkehre-iltegerschule, in der Mitte befinden sich Ausstellungen von Flugdalen, ierner Stände von Indultriefirmen, die Instrumente für die Aerologie und Meteorologie siefern, auch Scheinmerfer, Lantdie Accologie und Anteorologie liefern, auch Scheinwerfer, Lant-anlagen, Nauchöfen usw. sind vertreien. Den Abschließ bildet die Aus stellung der Deutschen Lusthanson, die ein all-gemeines Vild ihrer Gesonivorganisation mit den ensprechenden Ersänterungen entrollen wird. Die seize Halle umgewandelt, die in des auf deutschen Verschlieben urchitektonischen Kahmen für die großen reprä-senterschen Veranstaltungen der Schau in ihrem Erdosschoß eine Sanderschau

"Aunft und Sumor in ber Luftfahrt"

bringt und wöhrend ber ganzen Dauer der Ausstellung durch "Ald-Feste im Funthaus" dem Ausstellungsbesucher eine angenehme Er-halungsmöglickeit sichert.

Cafino-Theater: Stöpfel. Die Odnsten nom lebensfrohen Brovinzonselchen, der, sern der trauten Gattin, in die ringgeschmüsten,
parfümgeschmöngerten Arollen des emig-gelddungesigen Amüstermeihodens gerät, ift nicht gerade neu. Tragdom üben die aft erprodten komischen Situationen immer wieder ihre Burfung auf
das Zwerchfell aus. Der trähliche Schmant eus der Heder von Arnold und Bach, der seine Erstaussührung vor einigen Johren im
Reuen Theater am Zoa mit Thiessche in der Hauptrolle, arseite,
seiert am Rosenshaler Tor vor einem zahlreichen, destgekaunten Bublitum seine irähliche Muserstehung. Ewald Hister minute den iragistamischen Hesten des Khends, Dien Kiper alles Sidpsel, mit breiten, derd-frählichem Hunsar, Emmy Lanel sein daos-trautes Chegespons Wele somt Spröhling Erika (Edith Liges) und nicht zulest die gefährliche Eirce Osip (Friha Baller) sorzien dafür, das die Lacher auf ihre Rechnung kunnen. Eiwas weniger auf der Bühne mare ja manchmal mehr gemesen, aber schließlich — der Effect entkheidet. Border sie ein kurzer artistischer Teil, in dem gut gefanzt und nett danerlich geblöbelt wurde.

Planksonzert in der Größliedtung. Um Sonniag, dem 7. Ostober

Blahkonzert in der Großsiedlung. Um Sonntag, dem 7. Oktober (heute), findet vom Reichebanner in der Großsiedlung Fischtalgrund in Zehlendorf ein Werbeumzug mit anschließendem Playtonzert statt. Der Zug beginnt um 2 Uhr am Bahnhof Zehlendorf. Mitte und trifft um eiwa 2½ Uhr in der Siedlung ein.

afte Sanger om Keltbuffer Joc. Jeder Eriesgrämigste mird jum Lachen abracht. Dafür forgen "Alfons und die fünst non der Lazskand" ober Schorfo Rufell, der läcksliche Hertragsfünflike. Das Duarteit "Schlager von bente und geliern" nan Bernhard Eros, gefungen von Gustan Aleh. Dans Aumann, Aust Dabenfels und Angan Veden fand demfolls ein eine Dansbores Kudistum. Ein Lebendolls und Angan Veden fand demfolls ein eine Burkere Hubistum. Ein Lebendolls, Siberne Dockeit" und einer Surkeit, "Buttif von Rag Reumann fügt fich in die Reibe der vollstillmi chen Darbietungen. Das Kuftharderbeckert unter Leitung des Ruftsburchors Dermann Blüthgen schlog den Abend.

Arbeitersport

Wien-Berlin 7:3. Ueberlegener Handballsieg der Gäste.

Anf dem Sportplat im humboldthaln am Gefund. brimmen tam gestern nachmittag bas handbaltmettipiel gwischen Bien und ber Freien Turnerichaff Bertin gum Austrag. Das Spiel enbete mit einem überlegenen 7:3. Gieg für die Biener Arbeiterhandballer

Beibe Mannichaften gaben ihr Beftes ber. Die Biener legten ein außerorbentlich ich arfes Tempo por, bem die Einheimischen auf die Dauer nicht gewachlen waren. Das Spiel nahm zwar für Berlin einen rocht verheißungsvollen Auftatt und es fielen furz hintereinander für die "Freien Turner" zwei Tore. Die Wiener fanden fich aber bald zusammen und bas Blatt wen-bete fich. Wit 4:3 gingen die Gaste in Halbzeit. In ber zweifen Spielhälfte waren die Wiener Arbeitersportler noch breimat er-

Benantwortlich für Colliff: Dr. Cunt Genen; Birifcheft: G. Alingelhefer; Semerfichalisbemeaung, Artebr, Calvin; Renileton: Dr. John Schlowelli; Lofalen and Santines: Arts Anthabri Anatoen: D. Siede. füntlich in Berlin. Berlag: Gormatis-Dering G m b D. Berlin Drudt: Borwatis-buodenderet und Berlinconstalt Paul Singer w Co. Berlin Sit 68. Lindenberderet und Berlinconstalt Paul Singer w Co. Berlin Sit 68. Lindenberderet Being & Beilagen, Anterhaltung und Wiffen und "Stadtbellage".



WERTH

Staatsoper (Unter den Linden) Staatlich. Schauspielhaus Städtische Oper

Gemeinsames Theater-Abonnement 6 Vorstellungen (3 Opern u. 3 Schauspiele) 38 u. 52 M

Theaterkasse Wertheim und deren Filialen

Großer Verkauf

Extra-Preise

Kleider- u. Seidensto

Crêpe de Chine 390 reine Seide, Meter

Duchesse für Mantelfutter, Meter

Georgette in vielen Modefarben, Meter

Sport-Flanell indanthrenfarbig, Meter 60 Pf.

Kleider-Velours 8 solide Druckmuster, Meter Pyjama-Flanell

Neuheit, indanthrenfarbig, Mtr. Popeline reine Wolle,

viele Farben, doppeltbreit, Mtr. Welliné für Morgenröcke, ca. 140 cm breit, Meter 195

Foulé-Schotten aparte Herbstneuheiten, Meter 225

Duvetine-Travers mit u. ohne Kunstseideneffekt

Velours double 1

Georgette bedruckt 690 aparte Muster, Meter Veloutine

Seide mit Wolle, Meter

Crêpe de Chine gute Qualităt, Meter

Crêpe Safin Mode. 790

Crêpe Iris mattglänzende Seide, Meter

Köper-Velvet ca. 70 cm breit, Meter Kleidersamt 090 (Lindener) 70 cm breit, Meter

Velvet-Radium eleg. Kleiderqualität, Meter

Velours-Chiffon 1475 ca. 90 cm breit, Meter

Woll-Crêpe de C

Velours de laine

entzückende Neuhelt, in neuen Farbtönen,

schwere Aschener Quall'ä', schwarz, marine und farbig, 133 und 143 cm breit Meter

u. Rips-Epingle

viele Farben, ca. 100 cm breit, Meter

englisch gemustert, ca. 140 cm breit

Mantel-Ottomane

ca. 140 cm brait, Meter

Travers-Stoffe

entsückende Farbstellungen

450

Leipziger Straße Mittel-Lichthot

Ausstellung "Samt u. Seide"



Das Haus für grosse Welten

Viele Tausend wohlgekleidete Frauen

wollenen Ninden anglisch Charakt re mituni rwebtene Futter u schönem vollen Pelekragen für Jugendliche und große Weiten

Eleganies Nachmittags-Kield ans verzüglichem Crèpe de Chine mit besondernschönem Kragen, der elch nach hinten spitz zulaufend wertlanger. Der Rand ist na anderfarbiger Beide und einer reichen sehr gesonntücht. ähnliche Krawatie z. Manscheuen. Der Vorderieil des Bockes zu breit p issierien Fahren seitliche, lange Gürtelhänd. Das bildhübsche Eleck, in vielen Farben und allen Weiten verrätig, kostet mass In unserer Strickwaren - Abteilung riesenhafie Auswahl in Jumper, Pullover Lumberjacks Westen usw.

aun bestem Material auch für die stärksten Damen. Neu eingetroffen: Wiener Strickwesten für Herren in herrifebeter

Schönste Strickkleider gus reiner Wolle und auch aus Wolls u Seide in reimond Mustern

_25:

können bezeugen, das sich lede Dame aus der gigantischen Maderevase unserer Läger schöne und gediegene Kleidung für wessigs Gestel auswählen kann.

Leopold

Aus unserem Wäsche-Lager

Damen - Leib - Wäsche aus alegantem Grepe de Chine und Kunstselde in bekannt guer Qualitäs, in allen Größen, auch für extra starke Damen, Mollige Schlaf - Anzüge

TOO M 8 .- AD.

Der brillante Seidenplüsch-Mantel

gans auf boobfeinem Damasse-fuster gearbeitst, ist in Materiat, Ausstattung und Schnitt ein gans he vorragendes Stigek. Seine schmeichlerische Weichheit führung werden das Entitleken jeder get gewachbenen Dameer regen Er kosiel meer

veloutine-Kleid

bester Qualifit, mit dreitzeben bratten völlig berumgebenden Vo-lants Aermeita Volants sindring-um mit reichen Kurbelstickersi-Metiven in verschiedenen Tönge-gen versiert Das Kind machte nen sehr aparten Eindruck, der dem modern Empfin-den Eechnung trigt Es koste, in allen Größen u vielen Far-hen vorrätig, maar

Für die Uebergangszeit sehr praktisches und kleidsams Wellkield aus feinem Elps, effe

Rockes anhireleds that engalizate values. Das desente geschmackrole Kield ist für dishlanken auch für d. särksten Damen eine Grede. In all. Größ n. modernen Ferb mass

unserem Lager für

In unserem reich sortierten * Blusen

finden bie die schönsten Exem-plare aus Seide, Crépe de Chise, Trikot-Charmense, Wolfrikot mit Metalitäden und andere in nur besten Qualitäten van den siefachsten bis zu den elegan-testen Modellbiusen und alle so prei aw il rdig, daß jeder Dame die Anschaffung ermöglicht ist

Brauf- u. Hochzeits-Kicider

aus Crèpe de Chine. Seide und sonstigen Bioffen, mit Spitzen und anderen eleganten Garnierungen in modernsten Formen und serg fältigster Veracheitung Diese

Modell-

in überraschend schöner

Gesellschafts- u. Abend-Kleidern sowie Suberst aparte

Mäntel und Pelze

aus modernstem Rauchwerk aller Art

Auch für stärkste Damen siets Passendes am Lager.

Eine sensationelle Leistung!

Acuberst feecher Mantel aus wun-dervollem welchen Material eng-lischer Art gans auf elegantem Futter, zweireibig, herreumsbig verarbeitet, mit aufgesetzten Taschen, im Bücken mit tiefer Kellerfalls, mit einem breiten, gesteppten Güriel und schöner Schualls. Das ist der Mantel, den Sie gewünscht haben! In vielen Größen vorrätig

Für unsere lieben Kleinen!!

Mittwoch, den 10. Oktober 1928 unser berühmter 16 1 m d e r t a g Besonders vortelikaftes Angabet. Prächtige Mädchen-Kleider aus guten Wolletoffen in mildester Verarbeitung, ab Gr in Scrie I 10,-, Scrie II 12,-, Serie III Reizende Mädchen-Mäntel 15.sus warmen molligen Stoffen mit pelzartigem kragen und Aufschlägen in feiner Ausstatiung ab Gr. 20 man

SD. Gpaffung überall.

Gogar unter polnifcher Fremdherrichaft.

Die fogenannte Baffgitim-Turjanstnj-Gruppe, die fich non ber berministischen Bartet ber Bolen angegliederten Westufraine (einer begarganisation ber RP. Polens) abgetrennt hat, und wegen ner ufrainisch-nationalen Tendenzen aus der Kommunistischen tenationale ausgeichloffen murbe, batte bei ber jest ab-belienen Tagung ber Romintern gegen ben Baunfprud Berufung Atlegt. Diese Berufung wurde vom Etti abgelehnt. In der Fundung wird der Gruppe vorgehalten, daß sie nach wie vor tonalionalifülden Abirrungen bes aus der Sowjehultraine verunten Railonaltammuniften Soumftoj unterftige und fich dierzieus auch mit der internationalen Tropfistischen Profition in Berbindung gesetzt habe. Die westutrainlichen indenationmunisten haben ein in Deutschland erkeinendes Alstommunistisches Blatt zur Darlegung ihres Standpunktes und in Kritik an den Juständen in der Sawjetukraine demuht. Den Verkrungsgelödnissen der Gruppe Bassalt im die die Sinderen Glauben schenken, solange diese Gruppe als eine kliebe Sonderorganisation spribestaht und die Kommunistische Thei Polens betämpst. Somohl die genannte nationalkommunistische Ppe, wie auch ihre Gegenspieler Moskauer Observanz dezeichnen als "die" AB, der Westufraine. Zu den Nationalkommunisten Uder fast der ganze alte Barteivorstand der AP, der Westufraine ber Beit por beren Spaltung.

Der Beg zur Gtaatsvereinfachung. Durftemberg, Baben und Beffen für die Aufhebung von

Aarlsruhe, 6. Ottober.

Ble von guftanbiger Stelle mitgeteilt wirb, baben fich bie ben legten Bochen über die Frage ber Muftebung ber Entlaven, Canen und Rondominate auf bem Bege freier Bereinbarung ingehend verständigt, bag die Innenministerien ber brei Lander ber Mufnahme von Berhandlungen beauftragt wurden. Diese ilen zu beschäftigen hoben. Es handelt sich von Gebletsliten zu beschäftigen hoben. Es handelt sich u. a. um die hestliche sabt Wimpsen mit drei in Baden gelegenen Hösen und um du Württemberg gehörige Burgseste hohen i wiel bei Singen.

isweit en möglich ist, bei den demnächst beginnenden Berdandnate weit der Konstelle der Bernachten Berdandmoen von Bertretern ber brei Lander gu einer Berftanbigung gu mmen, läßt fich gurgeit noch nicht überseben. Jedensalls ift nach Auffallung guftanbiger Kreife bie grundfügliche leber-inftimmung in biefer Frage bei den Regierungen ber brei annten Lander bereits als weientlicher Fortichritt auf dem Gethe der Staatsvereinfadung angufeben.

Benfrumstagung.

Der Reldspartelvorftanb bes Bentrums bielt am nabend nachmittag unter bem Borfig von Reichstanzier a. D. err eine Gigung ab, die in ber Sauptfache ber Erörterung inner-Bertreter aus Preugen tell, u. a. ble Minifter Steiger und rifiefer, der Idg. Hoh und einige andere Mitglieder der preußisen Zankrumsfraktion. Beschliffe wurden nicht gesaßt. Die Aus-prace ist auf Sonntag früh vertagt worden.

usichluß ber Ortogruppe Rölu aus ber Wirtichafts.

Con ber Birsschaftspartet wird parteiossissell mügetoilt: "In Reichsausschußsthing ber Wirischastspartet, die im Preußischen Unter ing tagt, wurde auf Antrag dreter rheinischer Wahltreise und Bahltreises Hessen-Rassou die Ortsgrnppe Köln wegen dungswidrigen Berhaltens aus der Partel ausge-Moffen. Damit ift auch der Landingsabgeordnete Dr. Klamt, ber beranimortliche Leitung ber Oringruppe Koln bat, ausgeschloffen.

Berreichlichung der Juftig. Gine Forberung Des Preußischen Richtervereine.

Stettin, 6. Ottober.

beutige Bertraterverfammlung bes Breugifchen Sterpereins trat bem Jahresbericht bes Borfigenben, Band-Stedirettor Dr. Bracht, Berlin, uneingeschräntt bei. Diefer bebei fonders die Aotwendigfeit der Mitwirtung aller Boltsteile der kommenden Kesorm als Boraussehung einer wirklichen Isverdundenheit des Richters mit allen Boltsgenoffen. Der Verlorg fprach fich mit großer Debrheit für Berreichlichung

Liberale Bahlzuverficht. Gine Rede Llond Georges.

Conbon, 6. Otiober. Bioph George hieft am Sonnabenbnachmittag auf einer Rebe, Die Biberalen feien, fo beionte et, ftets eine große 4 t im britischen Staatsleben gemejen und murden es biet ben. Dien bon Mannern und Frauen bertrauten bem Biberolismus. bin bie nachften Bahlen wieber eine tonfervative Debrheit Ben follten, mirbe bas große fistalifche Softem, baf bas Banb gen sollten, wurde das große fissellige System, das das dasselligt werden, da der Konservative Parieitag in Parmouth ausselligt werden, da der Konservative Parieitag in Parmouth ausselligt weinen solchen Beschluß gesahl hade. Die von den Konselligen angestrebte Ausdehnung der Schutzölle bedeute Erstung der Preise. Der Liberalismus sei die Hossung der bes und ein Bollmert gegen bie Broteftion auf ber und den Soglalismus auf ber anderen Seite.

Streifverbot in China.

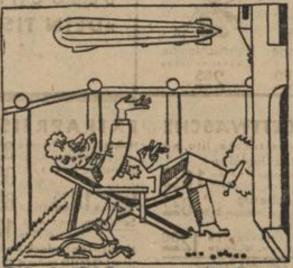
Ctreitfomitees verhaftet.

Beling, 6. Offober.

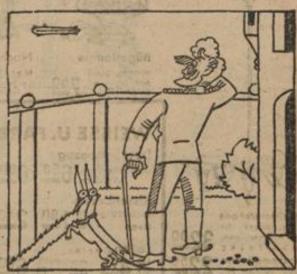
Begierung bot eine Berordnung etfaffen, wonach Streits auf metteres verboten merben. Muf Grund biefer farbnung find bie Streiftomitees ber Boftbenmien und ber Geede verhaftet worden.

Machonald bat eine politische Resse burch Europa angetreten.
inner Begleitung befindet fich der Arbeiterabgeordnete Sir Ih Mostep mit seiner Frau, einer Tochter Bord Curzons. Sie iber Wien und Prag und Bertin.

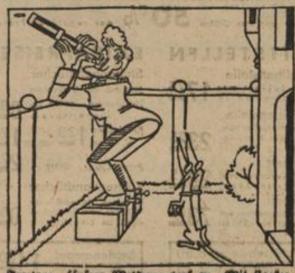
Sugenbergs TU. Berichterstattung.



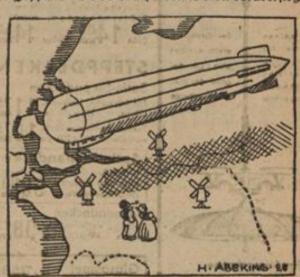
Mittwoch: "Der Zeppelin freugte über Doorn."



Donnerstag: "Bir erhalten unfere Delbung aufrecht, bas der Zeppelin in der Rahe von Doorn vorüberflog.



Freitag: "Unfere Detoung traf gu. Dit farten Bernglafern tonnte der Zeppelin von Doorn aus gefeben werben."



Gonnabend: "Trop aller Demenfiel - Der Beppelin bat, wie wir meldeten, Solland überflogen und fomit auch Doorn, bas in Solland liegt!"

Beamte und Republik.

Der deutschnationale Amnesticantrag vor dem Laudiag - Bertagung auf den 5. November.

ills Redner der sozialdemntratischen Frasison sprach in der gestrigen Landtagssigung dei dem deutschnationalen Urantrag detr. Beamtenamnestierung Genosse Austrec. Er führte im weiteren Berfauf feiner Rede aus:

Der alte Staat ift alles andere als ein fort ber Gerechtig. teit gewesen. Wer alles das stillschweigend geduldet dat, hat das letzte moralische Recht verwirtt, sich über Unduddsankeit zu be-

Die herren von rechts icheinen eins zu vergeffen: daß bie Bollsbeauftragien nach ber Revolution es ben Beamten fretgestellt haben, ben Abschied zu nehmen, weren sie die Tärig-feit in der Republik nicht mit ihrem Gewissen vereindaren kommen. Tes hat Beamte gegeben, die gegangen sind, ober es waren wur vomige, und ich stelle sest, daß es die chrischen waren. Wer mur um moderieller Borreite willen geblieben ist, ist ein Gesinnungs-heuchler, und es ist bezeichnend, daß sich seiz die Deutschnotivnalen mit ihrem Antrag für solche Louis einsehen. Dabet handelt es sich um Beute, die die Republik untflänzster Weise beschie mef en und nachher nicht einmal den Mut aufbrachten, gu ihren Worten gut ftehen. Sie find dann entwader betrienten gemesen aber

se fier enhumen, wie es vorgefommen ist, den Schup des § 51, also ihre Unzurechmungssähigkeit, in Ampruch. (Härt, hörtl dei den Soz.)

Bo ist eigentlich der Terror der Republit? Herr Lutassowih von den Deuischmanionalen stüht sich aus den einzigen Fall des Rettors Bobnetamp. Nach Aufsafung des Herrn Lutassowih biefer Mann im Unterricht "eiwas zu national" gewesen. In Wirklichkeit hat er durch unglaubliche Berunglimpfung ben verstar-benen Reichsprössbenten Chert und bessen Frau herabytgieben verbeinen Reichsprasserten Ederr und bessen grau geraugigeden det jurcht. Er hat sich nicht geschaut, die im Balte umzehenden Rassiste wise auf den früheren Reichsprässenken und bessen Famille zu übertragen. Und solche Leute nohmen die Deuischnationalen in Schuiz! Dagegen wied der Reichsbanners, von den Realtionalen der der Borschaude des dorigen Reichsbanners, von den Realtionalen vorsent, weil das Bressouer Relchsbanner beschlossen, sich nicht an dem öffentlichen Empjang des Reichsprästdenten Hinden-durg zu beteiligen. Dabei ist eine Parallele zwischen dem Fall Bohnetamp und dem Fall des Rettors Herrmann absolut ungsläffig. Das Reichsbanner hat als private Organisation einen privaten Beschüß gesaßt. Herr Bohnetamp aber hat als Amtsperson gehandelt. Man möge uns übrigens mitieffen, wie oft ber Stahl-helm fich an Empfängen für ben verstorbenen Reichspräsibenten Ebert beieiligt bat. (Gehr mahrt bei den Cog.)

Sicher ist das gestende Disziptinargeset resormbedürftig. Aber die Deutschnationalen übten wiederholt Obstruction, als wie es verbessern, d. h. die Dessenstichkeit der Berhandtung berstellen

Aber auch die Rotwendigkeit der Reform kann uns nicht dazu bringen, die Ausfälle des herrn Butaffowig gegen ben Oberften Difziplinarhof mitzumachen. Ich stelle sest, daß bie Ausführungen des herrn Bufaffomit gegen biefe Unitang mit die ungebeuerlichfte Befdimpfung maren, die bon ber Parlamentetribune berab gegen ben Richterftanb erhoben murbe. Dabel fit ber Borfitende für Diziplinarsochen ber Richter Bert Kammergerichts-prafibent I i g g en, der weder Demofrat noch Sozialbemofrat ift. Die Angegriffenen mogen fich mit diesen Anwarfen felbst aureinanderieben. Gie werden folbst ben Unterfchied zwijchen biefen Musföllen und unferer fachlichen und gerechten Kritit an der preußischen Aufrig erkennen. Im Abrigen find die ausgesprochenen Dijgipfingestrasen lächerlich gering, so daß gar tein Gevod zur Segardigung vorllegt. Wenn für unglaubliche Beschimpfungen der Republik 500 M. Geldstrase oder Strasperschung ausgesprochen werden ist. fo wiffen wir nicht, was es bu noch zu milbern gibt.

Bir wiffen nur eines, daß wir von jedem Beamten den fcyuldi gen Respett vor der Republik verlangen.

Wir tehnen beshalb die Amnestlerungsanträge ab. Es ist tein Schaben, fondern nur ein Borteil für die Republit, meim fie Becente los wird, die ihrer ganzen inneren Einstellung nach nur Hauch-ler sein townen. (Lebhaster Beisall.)

Mbg. Steuer (Dnat): Gefinnungsheuchlarund Streber nach materiellen Boriellen sind die neuen Beamten der Republik; ich erinnere nur an den Fall Leinert, den Fall Scheides man und die Barmat-Affüre. (Lachen links) Die Republik soll es often aussprechen, wenn sie nur Beamte von der Gestanung

der herrschenden Barteien hoden will. Aber darm zählen wir ouch teins Gleuern mehr. (Zuruf links: Sawieso micht) Abg. Kasper (Komm.): Die Diziplimargerichtsbarkeit gezun Monarch ist en ist viel zu milde. Die Republik vord sich noch falbst sembringen, wenn sie weiter so nachsichtig gegen die alten Realtsonäre ist. (Sehr wahr! lints.)

Mbg. Mener-Herford (D. Bp.): Wit ihren Reben haben bie Deutschnationalen ben Beamten schiecht gebient.

Much die Sozialdemofraten haben gang flar ausgesprochen, daß fie feine Gefinnungsichnuffelei treiben wollen und die Meinungs freiheit der Beamten achten. Muf der anderen Seile ichuldet ber Beamte dem Staat Treve und der Deffentlichkeit eine gewisse Ridficht. (Gehr wahr! Ants.)

Do es Falle gibt, in benen Gnobe Plat greifen nruß, bitten wir im

Abg. Berteld-Hannaver (Dem.): Herr Lutaffowig, beffen gange Bitt bem 3wed feiner perfontiden Beforberung bient, fit ber Bette, ber Leute wie ben Reftor Herrmann angrolfen burfte.

Mog. Menz (Wirisch. P.): Als Mitglied des Obersten Dissiph-narholes protestiere ich leidenschaftlich gegen die Behauptung des Mbg. Cutassowih, das wir in parteipolitischem Austrag Arteile schen. Mbg. Aube (Nation) speicht sich für den Unitrag der Deutsch-nationalen aus und polemistert ausschließlich gegen die Demokraten.

Damit ichlieft die Aussprache. Der Antrog ber Deutschnotto-

Der Borschlag des Prösidenten, jest zu vertagen, wird abgelehnt. Es solgt die Beratung der Ausschussanträge betressend die Zech en stillegung en im Kubrgediet. Die Beratung des Antrages über Stillegung der Zeche "Unser Frig" ist im Kusschussenschaftliche Internationaler Stillegung der Zeche "Unser Trig" ist im Ausschussenschaftliche Internationaler Seine "Kontragioner Beite und den Kusschussenschaftlichen der Ausschlagen und anderen Zechensenlagen ertfart, meil die Belegichaft ingmifden von anderen Jechenanlagen

übernommen morben ift. Das Saus frimmt bem Untrag des Musichuffes für Sandel und

Runmehr wird ein Antrag auf Bertagung angenommen. Ein Antrag der Kommunisten, bes haus bereite am 17. Ottober wieber misammenauberufen, um über die Konforbatsverhandlungen si prechen, wird infolge Befchickunfahigteit bes Saufes nicht ent-

Die nach ite Sigung ift baber, gemaß bem Befching bes Relieftenrates, am 5. Rosember,



Bügellampe Messing, blank





Holztischlampe 265

HAUSFRAUEN!

BESUCHT DIE NEUE AUSSTELLUNG »DEIN TISCH ZU ALLEN TAGESZEITEN«

EINGANG SPANDAUER STRASSE



Herrenzimmerkr one Messing, blont, for Slompen m. Glosschglen, 3200 wie Abbildung Herrenzimmerkrone 2250



Wohnzimmerkrone Messing, blook, für 3 und 2 Lompen, 75 cm Selden- 6900 schirm mit Lichtschützer



Varalchelt all Zelebong 975

WEISSE U. FARBIGE BETTWASCHE

Deckbettbezug starkfädiger Linon, 650

Kissenbezug storklödiger 60 190 240

Laken Deeles 146 475 verstärkte 150 600

Garnitur 1 Deciberbezeg 130/200 cm und 2 Kissenbezege, 80/60 cm Solla 1400 Domon 1450

STEPPDECKEN

Satin-Steppdecken Trikotrückseite, Helbwoll- 1175 füllung, 135×190 cm 2 self., bunte Bordüre, Holb- 1975 wollfüllung, 150×200 cm

Satindaunendecke halbweiße Gänsedanenfüllung, bent oder einforbig, 5900 150/200, soweit Vorret

Daunendecken Buntseid, weiße Gänse 9800 davnen, 150 x 200 cm

mi Seldenschner 750 Glasampel

DAMENKLEIDUNG

relawoll. Qualität, 2900

englisch melierter Stoff 4900

Morgenrock vorzüglicher Wolfflousch 1550 mit forbiger Stepperei 1550

Neuheit: Rosa, lila, nil **Oberschlaglaken** Hohlson, 150/260 cm 1875

Kissenbezug m. handges. Hohisaum, 80/80 825

Hohlsoym, 160/250 cm 1250 Auslage fertiger Brautwäscheausstattungen

EXTRAPREISE: TISCHWASCHE

Teegedeck

well Jacqu., indanthr Kanten 150/225, 985 125/158, 595 12 Serv. 985 6 Serv. 595

Kunstseide, weiß od. indanfir., (Pastell)

130/160 1490 130/130 1250

160/225 2650 160/160 2050

Servietten, passend, 085

Künstlerdecken

Holblein. 395 Jacquard 335 Servietten, passend. 085

Reinlein. 1395 130/160 695 Servietten, passend. 125

Hohls.-Teegedeck Reinl. 160/225, 2890 130/160, 1690 12 Serv. 2890 6 Serv. 1690

Sewelt Vorrat: Madeiradecken handgestickt auf Bielefelder Reinleines in allen gangboren Groton 50 % der regulären Preise

" Wahi, 130/160 cm 695

BETTSTELLEN Metallbettstelle weiß latiers mit 1775 Zugfedermatratze

Metallbettstelie 33 mm aghticses Slahirohr, mit reicher Messing-verzierung 90 x 190

Ruhebett solide Verarbellung. 2975 Ruhebett

mit Holzberkesten und 7300 einkloppboren Fußbrett Heizkissen m. Zuleilg. 8.50

WOLLSTOFFE

Plätteisen A E G. 7.25

Kammgarn-Karos vorzögliche Qualităt 175 Veloutine

Wolfe m Selde, der beliebte 590 Modestoff, cd. 100 cm Mantel-v. Uisterstoffe einforbig und englisch ge-mustert, vorzügl. Quolitöten 130×140 c= 690 EXTRAPREISE: HAUSWASCHE

Stubenhandtücher Jacquard od. Gerstenkorn Halbleinen 48100 cm 095 Reinleinen 1 35 48/100 1 20

Prima Qual, sonto em 225 Küchenhandtücher

1/4 Leinen, grouweiß oder 1/4 Leinen, weiß Gerstentorn 45/100 cm Einheitspreis

Seidenampel 1400

SEIDENSTOFFE

Reinseid. Crâpe Georgette le modernen, oporten 590 Drucksustern, co. 100 cm Reinseid. Crêpe de Chine varzūgi. Kielderwar_achwrz_ 590 weiß, mod.Herbstfarb_co.700

Lindener Unionsamt geköpert, schworz v. forbig. 570 co. 70 cm Frottier-Handtücher 55 225 48 1 45 10 095

Frottier-Laken wellbunt 150 685 140 545 125 425 200 685 160 545 125 425

Wischtücher weiß, halbleinen Gänseauge mit Inschrift, rot oder blau 56/70 cm 095 56/56 cm 075

Rauchtisch Eiche 36.-

EINZELMODEL

Bücherschrank gete Austibress 4750 Nähtisch

2 Schoblation 2500 Dielengarnitur Splegel und Tisch 3300

Tisch für Bücher und Twieph der dontel gebelzt 165

bestehend ous 3 Tischen 29

Satztisch

Rauchtisch "Neuer Rekord

Eiche gebeist, 60cm Durch-messer, mit Meiallplate 1875 wie Abbildung

derselbe -1: 225

Sessel Rückenlehne versteilbor, Eiche gebeizt, Sitz u. Lehh-

Messing-Flurgarderobe

50 cm long 775 100 cm long 875

Regenschirm, Holbseide, Marine u. braun, mil farbig. 690 Kante, mod. Stöcke, 121g. 690 Regenschirm Für Herren: Halbseide. 690 mit Futteral, schwarz

Schirmständer 695

kissen, klein gemust, od. 420

Am Freitag, dem 5. Oktober, morgens 74, Uhr, verschied plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalles unser Oberbauführer, Herr Architekt

Adolf Wildhagen im Alter von 47 Jahren.

Der Entschlafene war einer unserer Beste hinterläßt eine große Lücke in unseren Reihen. sten und

Wir verlieren in ihm einen aufrichtigen Kollegen und einen pflichtbewußten Mitsrbeiter. Sein Andenken werden wir mit dem Gefühl des Dankes für seine Troue ehren. Die Geschäftsleitung

der Bauhütte Berlin G. m. b. M.

Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 9. Oktober, nachm um 5 Uhr, auf dem Gemeindefriedhof Tempelhof, Germaniastraße 52, statt.

Danksagung.

Für die unserem lieben Vater, Schwieger- und Großvater

Gustav Winkelsesser

2-s Aniab seines Ablebens durch Teilnahme und ehrendes Gedenken bewiesene letzte Ehre sagen wir allen Verwandten Freunden und Bekannten, der Direktion der Engelhardt-Brauerei, den Vorständen und Kollegen der Vereinigung der Gast- und Schunkwirte Groß-Berlin 1871-1904, der Progeno, der Zentrafkranken- und Sterbekasse der Deutschen Wagenbauer, des Volksteuerbestattungsvereins V. V. a. G., der Kommunistischen Paruei, den Fannen- und Krans-Deputationen, insbes. ndere dem Herrn Redner für die ehrenden Worte des Nachrufs sowie dem Uibmann-Chor unseren herzlichsten Dank.

Die Befsetzung findet am Montag, dem 5. Oktober 1928, nach-mittags 2 Ubr, auf dem Friedhof Gerichtstraße statt.

Die Hinterblicbenen.

Am Freitag, dem S. Oktober, starb infolge Schlaganfalles unser lieber Kollege Adolf Wildhagen

47. Lebensjahr. Er ist u s plötzlich und erwartet entrissen. Sein Andenken werden r stets in Ehren halten.

In aufrichtiger Tellnahme Die Arbetterschaft der Bauhütte Berlin G. m. b. H.

Am Freilag, dem 5. Oktober, starb plötzlich und unerwartet unser lieber Kollege Herr Architekt

Adolf Wildhagen im 47. Lebensjahr. Ein guter Kollege und treuer Vertechter unserer Gesinnung.

Sein Andenken stets in Ehren! Die Angestelltenschaft der Bauhütte Berlin G. m. b. H.

Nach langem, schwerem Leiden, aber trotz-de n unerwartet, verschied am S. Oktober 1928 an Herzschlag mein innügseliebte; treu orgender Mann, mein lieber, herzensguter Vater, der Maschinenbauer

Albert Stöcker

im 73. Lebensjahre. In tiefer Traper:

Marie Stöcker, geb. Taube, und Sohn Walter Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem to Oktober, nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof der Freireitglösen Gemeinde, Pappe Allee 16, statt. Blumenspenden ieber Mri

Unferem lieben Genoffen Paul Golletz.

Dorm einer Lere Marianenstraße 3, de Roumpnitense 3, de Roumpnitense 3, 123-130 Abteliung, Pankov. Paul Pinner und Frau

Unferm lieben Abbrifungsleitet Max Anton u. seiner treuen Lebe ige abrila gur Sliberhochgeit ble herzlichen Glüdmuniche der 67. Abt. (Grunewald)

2000000000000000000

Vata, warum bekommt denn nrau Militar so viel Besuch!

Die wollen sich das schöne Schlafzimmer ansehl was die jetzt so gut von Driha gekauft haben, u. dabel

mit 2 Jahren Kredit!

Brunnenstr

Um die Zukunst der Lustfahrt.

Ifarus Gachsenberg und sein Programm. - Privatifierung der Jettaugen auf der Luftfahrtsuppe.

Heute ist in Berlin die Internationale Luftsahrtausstellung erössent worden, die zum erstemmal seit 19 Jahren wieder in Deutschland statissindet. Sie findet sicher das sebendige Interesse nicht nur der Fachleute und Interessent, sondern auch der dreite sie nur der Fachleute und Interessent, sondern auch der der ite sie nur des Golden der Boltsmassen, gerade beim Lustsahrtwesen, daß es Steuern und Subventionen zahlen darf, im übrigen aber sich mur platonisch über die Lustschen durf, im übrigen aber sich mur platonisch über die Lustschen auf diese Weise Großindusstrielle und Großslandigers ihre Geschädige gegen das Bolt schneller und erfolgreicher wachen tönnen als sonst. Dennach werden der Lustsahrt, dem Jahrtausende alten Traum der Menschheit, auch sinanzielle Opfer gern kedracht, denn die gegenwartige Generation, die die Opfer bringt, leht in der Hossisung, daß wir dach einst alle sliegen werden, weshalb es heute auch eiwas tossen darf.

In der deutschen Luftsahrt war und ift immer monches faul Beweien, Privattapitaliftifche und politifche Sonderintereffenten, die Einflug in der Buftfahrt hatten, bielten ein lebendiges Migtrauen gegen bie Manner und Inftangen wach, die auch beute die Luftfahrt in Deutschland betreuen. Es wird hart um bie Beseitigung ber Schaben gefampit, und bet "Bormarts" hat in diefem Kampfe bisher oft genug feinen Mann fteben muffen. Aber feit Bochen und Monaten merben von gewiffen Rreifen im Parfament und außerhalb unter Ausnutzung aller fich bieienden Gelegenheiten für die gufünftige Geftaltung ber Luftfahrt Blane verfolgt, die eine grundlegende Ummalgung ber bisherigen Organisation ber Luftfahrt zum Biele haben und die legilich barauf hinauslaufen, die jahrlichen 50 Millionen Opfer des Bolfes gur Pflege ber Luftfahrt noch beträchtlich gu vermehren, und alles, was in der Luftfahrt einmal rentadel werden könnte, dum Rugen privattapitaliftifder Conberintereffen zu privatifieren. Das beutiche Bott foll um die in der Zufunft möglicherweise einmal wintenden Früchte des Luftfahrtmefens betrogen werden, die auf für das Bolt ber heute noch fo mageren Suppe des Luftfahrtwefens fich pielleicht einmal findenden Fettaugen follen, und zwar mit neuen finangiellen Opfern ber Steuergahler privatifiert werben auf alle Beiten. Der Main, ber im Mittelpunft diefer Bewegung Itelt, um den fich bie Brivarintereffenten gruppieren, ber Dann, ber Unter ben Ruliffen ber Parlamente und Regierungen feit Wochen don im fillen gearbeitet hat, um bie Durchführung feiner Plane

Ber ift herr Cachfenberg? Bas will fein Programm?

borgiebereiten, ift herr Sochfenberg.

Bert Sachsenberg ist trop seiner Eigenschaft als Reichptags-Reichstagehandbuch erglit sich aber, daß herr Sachjenberg mit Vornamen Gotthard beifit, Berwaltungskaufmann in Berlin ift (er bebort zum Bureau ber Firma ber Junkers-flugzeugwerte in Definu), 1914 bis 1919 Seeoffizier war, zuleht Kommandeur des "Nampigeschwaders Flandern" und des "Kampigeschwaders Sochlenberg", mit bem Orben Pour le Merite und anderen Orden, n ben Jahren 1920 bis 1921 Grunder umd Leiter ber Ofideutschen Bandwertfiatten 8. m. b. S., Die "ehemaligen Seeres. angehörigen im Often den llebergang in bie burgertigen Berufe erfeichterte" und feit 1921 Ditarbeiter von Professor Junters bei ber Organisation ber beutiden und internationalen Luftfahrt ift. Sein Blay als Reichstagsabgeordneter ift bei ber Reichspartei bes beutschen Mittelftandes (Birtschafts-Bartel). Angesichts dieser Daten ist es nicht allzu verwunderlich, Def bie Lefer bes "Bormarto" in unferer geftrigen Spatausgabe in bem pon une peroffentlichten Geheimpertrag amifchen Comjet-Abland und ber Reichsmehr unter bem Romen Eigsfeldt herrn Sochienberg ebenfalls begegneten.

Dieser herr Sachsenberg, beisen Bureau am Bariser Blat als Filiale der Birtichaftspartei anzusprechen ist, will seht kine Luitsahripfanc zur öffentlichen Distussion stellen, und wir sind in der Lage, die Distussion über die Sachienbergichen Plane zu

In einem sehr umsangreichen Artitel, der demnöchst wohl in Rassen in Deutschland verbreitet werden wird, beginnt Herr Sachlenberg intt einem Luttiahrtwunsch für den Geseigeber und mit einer iharien Kritit des bisherigen Luttiahrtwesens in Deutschland.

Bagififtijder Biedermann - Gegen Cufthanfa.

Der Gejeggeber, bas beift Staat und Bolt in Deutschland, fonnte viel mehr als heute für die Buftfahrt tun, weil angesichts er für die Buftfahrt lacherlich gewordenen Entfernungen zwifchen ben Boltern vernimftigermeife die Biviffliegerei nicht mehr mililariftifden und triegerifden 3meden gu bienen brauchte. Go beginnt ber Rampiffieger a. D., herr Sadjenberg, feine Distuffion ale Dagififtifder Biebermann und man bordt auf. 3mifden bem Bolt baw, ben Barlamenten und den mit der Buftfahrt in Demichiand befrauten Stellen, auf beren Urteit ber Bejeggeber an-Cemiejen fel, beitebe eine Bertrauenstrife, und biefe Bertonienstrife habe leglich in den Berhaltniffen bei der Deutschen Stiltbanja M. G. ihre Urjache. Die erwartete höhere Wirtichaft-lichteit ber Berkehrsfilegerei sei bei ber Lufthanja U.G. aus-Beblieben. Das gelte auch fur die Muslandobestätigung ber Luftanfa, mahrend fich bei ber erhalten gebliebenen Berbindung pon dorfdung und Sabritation mit dem prattifchen Bertehr (d. b. bei Danters) die Entwicklung gunftig geftattet habe. Das "Monopoi" Der Deutschen Lufthavia 2.0 fei eine Dauereinrichtung, bem bie Birticaftiichfeit auf Jahre hinaus verjagt fei. Uns defem Menopol ergebe fich aber ein unberechtigter Borfprung ber öffentlichen Sand por jeber Ronturrens Dan ordit mieber auf und hort bie leifen Schritte privattapitoliftifcher

Die gebundene Wirtschaft der Lufthansa von 1926 habe den Tingtonnentisoweier um 200 Proz. höher subventionieren müssen, als es die freie Luftsahrt noch 1925 vermochte Man ist verdundert, und man erinnert sich, daß die deute in der Deutschen Lufthansa A.G. vereinigten beiden Gesellschaften 1925 nach Staatshisse riesen, weil sie entweder schon bankerott waren oder unmittelsen vor dem Bonkeratt sienden.

Rach diesem Pratudium stellt Herr Sachsenberg sest, daß ein neues Programm für die gange Luftsahrt notwendig sei. Die Boraussegungen dieses neuen Programms werden von Herrn Sachsenberg zwar sehr diritig entwickelt, aber was entwickelt wird, enthüllt mit prachtvoller Klarheit die Ziele des Herrn Sachsenberg.

Domanen des Privatfapitals.

Das eigentliche Gebiet des Flugzeuges, wo es als Berkehrsmittel jedem anderen Berkehrsmittel überlegen sei, liege in unentwicklen Gebieten, liege da, wo Karawanentransporte und Trägertransporte überjlüssig gemacht werden könnten und wo Eisendahnen entweder überhaupt nicht gedaut merden oder erst im Ausdau begriffen sind. Dort sei das Flugzeug das beste und billigste Berkehrsmittel, auch wo auf großen Streden der Zeitgewinn sur die Beteiligten einen großen Geldauswand rechtsertige. Im transozeanischen und transtontinen talen Berkehr lögen die Berhältnisse ührlich. Für jede zutünstige Lustiahrt müsse auf die unendlichen hier liegenden Röglichteiten, die zugleich sur den Lustverkehr eine rentable Einnahmequelle erster Ordnung eröffnen, das Hauptgewicht gesest werden.

In der Eröffnung dieser großen und jungfräulichen Röglichteiten liege auch eine sehr große Hoffnung für die deutsche Hoffnung für die deutsche Handelsbilanz durch den Export von deutschen Luffahrtgerät verbessen, wenn auf diesem Bege bewußt der Export gefördert würde, statt der Pslege eines unnatürlichen und ungesunden Insandsmarktes wie dieser. Wo deutsche Flugzeuge sliegen, sei außerdem eine nachweisbare Steigerung des übrigen Exportes deutscher Baren zu konnecken

Dann aber entwickelt Herr Sachsenberg das große Mittel und die einsach großen Brinzipien, auf benen das Luftprogramm der Zufunft nach seiner Weinung aufzubauen wäre. Dieses große Mittel ist ein Mittel der Wirtschafts- und Handelspolitik.

Auf zehn Iahre hinaus soll der Staat zur Absahsteigerung der deutschen Flugzeugindustrie im Ausland Exportprämien gewähren.

Statt ber bisherigen Muftragsverteilung burch behördliche Stellen an bie beutiche Flugzeuginduftrie nach Daggabe des inlandifchen Bebarfs, fur bie ber Staat gur Entwicklung ber Inbuftrie und des Flugzeugmefens jahrlich große Gummen gur Berfügung ftellt, foll die deutiche Flugzeuginduftrie mit ber Aufichliegung neuer Muslandsmörfte durch ein flagilidjes Exportpramienigitem entmidelt merben. Es follen fur famtliche beutichen Rluggeugmerte nach ber porhandenen Leiftungofahigfeit, bem gegenwärtigen Produttions-fiand und einem fünfjährigen Durchichnitt ber burchgeführten Egporte unter Berudfichtigung ber Gelbittoften und der ausländifden Tätigfeit Die Befamtfumme ber erforberlichen Staatspramien feft. gestellt und verteilt werben. Wenn die jahrlich gur Berfugung itehenden Mittel nicht verbraucht werden, fo foll ber leberichuf ben ftaatlichen Exportpramiensonds des nächsten Jahres entsprechend pergrößern. Reine ber beteiligten Firmen foll aber pro Jahr mehr als ein Sechftel ber gefamten vorgefehenen Summe erhalten. Das Bringip, auf bem bie nach biefem Exportpramieninftem gur Ent-widlung ber Luftfahrt ber Jutunit aufgebaut werben foll, ift bas

freien Initiative und des freien Wettbewerbs der Privatwirtschaft.

herr Gachsenberg ift nicht ber Meinung, bag es fich bei biefem Exportpramienfuftem, bas ein reines Subventionsfuftem barftellt, um eine Durchbrechung bes Bringips der freien Birtichaft banble. Die Buftfahrt, befonders die transfontinentale und transogeanische, gehört nach Sachlenbergs Meinung der privaten Initiative und ber Privatwirtichaft, benn die Zwangsfürforge und Subpention des Staates, Staatstoritrolle und Staatsgangelung gerftarten alle gunftigen Bedingungen, Die in ber Luftfahrt ber Jutunft liegen. Daß es fich bei bem Pramieninftem um reine Gubuentionen handelt, ficht herr Sachjenberg nicht an. Gelbft überzeugte Unbanger ber freien Wirtschaft glauben, fo fagt er, "daß in biefem Falle die Bereitstellung von Gelbern gur Unturbelung eines wichtigen 3nduftriezweiges durchaus nicht gegen ben Sinn ber freien Birticaft perftogt, weil bier nur "Berte Iombarbiert" werben, Die nach ber Ueberzeugung ber Gefengeber bie Buftfahrtinduftrie in hobem Mage zu erbringen verfpricht". . "Der Einmand, bag burch die Gergabe von Mitteln für folche Zwede ein Bragebengiall (!!) im Sinne ber Durchlocherung ber freien Birt. fchaft (!!) gefchaffen wurde, fallt alfa fort." Es ift tlaglich, gu melch armfeligen Mitteln herr Cachfenberg bier greifen muß, um für feinen eindeutig flaren Bunich, ber Brivatmirtichaft auf Roften bes Staates und des Boltes mit feinem Bramtenfoftem einen tlingenden Dienft gu leiften, die erforderliche Theorie gu ichaffen.

Herr Sachsenberg saßt aber damt sein Programm zusammen: Der mittel- und westeuropäische Linienvertehr solle auch in der Zutunst mehr ober weniger staatliches Interessengebiet diesen, und die Begründung sügt er auch soson dien hinzu: Her handelt es sich auf lange Zeit um uhrentable Unternehmungen. Wir begreisen diese Art von Bescheidenheit. Darüber hinaus aber soll die ganze Welte ust sahrt dem freien Spiel privatwirschaftlicher Kröste überlassen werden, und der Staat hat dier durch seine palitischen Mittel dem freien Spiel der Privatwirsschaft nur die ersorbersiche freie Bahr zu verschaffen. Der ganze transtontinentale Verschaus soll privatissiert werden und privat bleiben. Dasselbe gitt sür den Transozeanversehr, bei dem der Anspruch der Großreedereien auf alleinige Beherrschung gegenüber einer Beteiligung des Staates nach Sachsenberg nur zu verechtigt ist.

Bielerlei, was herr Sachsenberg noch verfolgt und was er anderen Stellen gegenüber enthüllt bat, um ihre Mithiss zu gemitmen, wied in dem von ihm veröffentlichten Brogramm vorforglicherweise nicht ausgesprochen. Es ist auch nicht zwecknäßig, von diesen weiteren Absichten zu sprachen, denn da er im Pariament für

Rach diesem Profubium stellt Derr Sachsenberg fest, daß ein , die Durchsehung seiner Plane eine breite Basis braucht, mußte eine Brogramm fur die gange Luftsahrt notwendig sei. Die weitergebende Offenbergigteit den Planen gefährlich werben.

Die Gefahren bes Programms.

Bir halten es heute nur für notwendig, die Dessenlichkeit über biese Pläne zur zukünftigen Gestaltung in der Luftsahrt in Renntnis zu sehen. Wir halten es nicht für nötig, die Pläne heute zu Ende zu diskutieren. Aber auf einige wesenliche Folgen dieser Bläne wollen wir schon heute hinweisen.

Das Brogramm Sachsenbergs ift ein Programm gur Rug. barmadung von Steuergelbern, ausichlieglich im Dienfte bes Bripattapitals, insbefondere ber beutichen Flugzeuginduftrie und ber Großreeberejen. Bas ben Kern des Brogramms anbelangt, die Einführung des Exportpramienfuftems, fo handelt es fich babei ausschlieglich um ein Brogramm für bie Fluggeug. und Motoreninduftrie, insbesondere um ein Entmidfungsprogramm fur Janters, beffen Berdienfte und Leiftungsfähigteit wir nicht beftreiten. Es ift bas Befen bes vorgeschlagenen Exportpramieninftems, daß es im Laufe ber nachften Jahre ben Juntersmerten allein Rugen bringen tann. Rur bie Juntersmerte haben beute einen nennenswerten Export ins Musiand. Die übrigen Berte murben bei ber Gemahrung ber Erportpramien gum größten Teile ausfallen, weil fie wenig ober nicht exportieren. Im zweiten Jahre des langfriftigen Exportpramienfoftems mußte fich ber Unteil ber Junferswerte, ba bie nichtverteilten Summen übertragen werben, notwendig erhöben, und in ber Folge mußte bas gange Spftem, ba mit ben Bramien Die Ronfurrengfahigfeit machft, gu einer meitgebenben Monopolifferung des Exports zugunsten berjenigen Firma führen, die zwerft und am ftartiten im Beichaft ift.

Herr Sachsenberg schätzt die sitt seden Flugzeuggerät zu gewährende Exportprämie auf 30—35 Broz des Bertaufspreises. Das sind sicher etwa 50 Broz der Selbstfosten. Da diese 30 bzw. 50 Broz, von den deutschen Steuerzahlern aufgebrucht werden mussen, ergäbe sich die Folge, daß

ber deutsche Steuerzahler dem kaufenden Unsfand byw. ben privaten Berkehrsunfernehmungen im Ausland die Fluggerate jum größten Teil schenken mußte.

Benn Privatunternehmungen den transsontinentalen und den transozeanischen Berkehr organisieren, so kann das mur durch Berträge mit Interessenten (Post) und durch Berträge mit den betressenden Staaten geschehen. Richt die mindeste Garantie besteht dassür, daß diese Berträge wirt schaft die mindeste Garantie besteht dassür, daß diese Berträge wirt schaft ich abgeschlossen werden, und aus außenpolitischen Gründen kann seden Tag dem Deutschen Reich und damit dem Steuerzahler begreissich pemacht werden, daß sie für Berkustwerträge im Interesse des beutschen Unselande hasten müssen. Gerade die bisherige Aussandstätigkeit privater deutscher Unternehmungen, abgesehen von denen der Deutschen Lusthanso, läßt das erwarten.

Die deutsche Flugzeugindustrie selbst wird durch das System Sachsenbergs noch unvergleichlich viel mehr ols bisher dazu verführt, sich übermäßig auszubehnen und die Borausseyungen, die heute zur Subvention führen, noch zu verschärfen.

Bir wollen die Frage heute nicht entscheiden, wie der transozeanische und transfontinentale Verkehr zu organischem ist. Wo aber ist die Legitimation, mit der die Privatwirtschaft die Beherrsschung dieses Berkehrs verlangt, wenn der Staat, wie es hisher geschehen ist, allein die Mittel dazu bergegeben hat, um die ersten Ansähe dieses Berkehrs zu entwickeln und wenn vom Staat in der Jutunit verlangt wird, daß er noch größere Mittel als bisher dem transozeanischen und dem transfontinentalen Berkehr zur Vertügung stellen soll.

Der Plan Sachsenbergs ist in allen seinen Teilen ein Raubzug auf die Taschen des Boltes sur pripatkapitalistische Sonderinteressen. Bollswirzichaftlich ist der Blan undernünzig und abzusehnen. Der Würde des Staates und des Bosses wird eiwas zugemutet, was die schärflite Belämpfung verdient. Das heutige Sostem der deutschen Lutzigken Lutzigken deit dason entsernt, ideal zu sein. Aber die von den Steuerzahlern disher gebrachten und in der Jutunft zu beingenden Opser, die vom Bolt vertrüpften berechtigten Hoffnungen sind ein zu kostvares Gut, als daß sie nerektigten Hoffnungen sind ein zu kostvares Gut, als daß sie deutsche Flugzeugindustrie zu einem Lombardhaus macht, von dem die deutschen Steuerzahler annehmen sollen, daß sie ihre Einlagen hochverzinslich einmal wiedererhalten werden.

Die neuen Gtabteanleihen.

Die fommunale Berfduldung im zweiten Bierteljahr 1928.

Der Deutsche Städtetag veröffentlicht soeben die Ergebnisse der Erhebung über die städtischen Schulden in deutschen Kontinuen über 25 000 Einwohner im zweiten Biertelsahr 1928. Un neuen Anleihetrediten wurden in diesem Bierteljahr itsgesamt 460,5 Will. Ware aufgenommen, davon 318,1 Will. Intandsanteihen und 142,4 Will. Austandsanteihen.

Bon dem infandischen Reuzugang entfällt der stärkste Anteit, nämtich 27,5 Proz. auf den Bohnungsbau. Mich der Anteit für Straßen bauten mit 12,4 Proz. und für Grunderwerb mit rund 11 Proz. war ziemilch erhebtich. Der Rest wurde für Schuldauten, Krentenhäuser und Wohlsahrtvanstalten aufgebraucht.

Eine jehr bedauerliche Feitstellung ist, das bei den Auslandsanleihen der Wohnungsbau immer noch jast völlig Leer ausgeht und nur zu O.t Broz, an den Anteiheetlösen beteiligt ist. In erster Linie ist dei den Auslandsanleihen, wie dies auch schon früher der Fall war, die Elektrizitätsversorgung mit 38,2 Broz, dedacht worden. Auch die Berkehrs unternehnungen haben mit 24,1 Broz, einen hahen Anteil. Die kurzseitstigen Kredite besiesen sich am 30. Juni auf 698,2 Mill, und hielben sich damit auf der gleichen Höhe wie am Ende des ersten Bierteliahres, da die Abgänge durch Tisgung durch soft gleich hahe Reumesnahmen so gut wie ausgeglichen wurden.

Glänzende Entwicklung des Gtahltruffs

Der Um ah im legten Quartal auf 368 Mill. gafflegen.

Der fent veröffentlichte Quartalsbericht bes rheinisch-meftfallichen Stabliruft's (Bereinigte Stahlwerte M.G. Duffelhort) für bas feste Biertelfahr bes Geschäftsjahres 1927/28 bestätigt in vollem Umfange bie immer noch gunftige Bage ber beutichen Groß-

In bem nom Juli bis September laufenben Quartaf ft le g bie Rohlenforderung gegenüber bein nordergebenden Avariel von 6,2 out 6,6 Millionen Tounen, die Kotaprobuftion von 2,3 auf 2,68 Millionen Tounen, die Rohelfan leistung der hochoien blieb mit 1.54 Millianen Tannen figbil, und bie Robitah Cprobuttion der Ginbiwerte flieg von 1,61 auf 1,68 Millionen Tonnen. Roch ginftiger entwickelten fich die Um fone in dichem festen

Biertefjahr. Es beirug ber Umfag an Frembe im

Die Umfähe der lehten drei Monate übertreffen also mit 363 Mil. flonen Mart noch die Monate aus der Hochkonjunftur gegen Ende den Jahren. Bemertenswert ift ferner, baf ber Infandaabfag in ben legten gmet Monaten gmar um faft 30 Millionen geringer ift als im erften Quarial, bafür aber ber Gejamtabiag um 6 Millionen baber. Dieje Jahlen zeigen, daß die glangende Musfandskonjunttur nicht nur ben Ausfall bei bem inländischen Gifenabfat ausgeglichen, fonbern barüber hinaus noch einen gang bedeutenben Dehrabias (bei fteigenben Breifen) ber Grofieifeninduftrie herbeiführte.

Trop der bebeutenden Steigerung der Production und Umfahgiffern im letten Biertelighr ift die Jahl der Belegichaften um mehr als 4500 Mann auf 172 595 gurudgegangen, während sich die Zahl der Angestellten um 136 auf 15 394 berringerie. Geit Ansang des Jahres hat fich die Belegichaft um rund 10 000 Mann verminbert, jo daß fich bei einem Bergleich mit ber Production und ben

Umfähen eine gang bedeutende Leiftungafteigerung ergibt. Die Lage des Stahltrufts ist richtunggebend für die deutsche Erohelfenindustrie, benn in diesem Unternehmen find, von einigen großen Außenseitern abgesehen, die ftartften deutschen Eisen und Stabimerte gulammengesagt. Es liegt aber zu ber Unnahme gar fein Amfaß vor, daß es den Augenfeiterkongernen, wie Arupp, Soefch und Modner, ichlechter geht. Wenn es aber noch eines Beweifes bedurfte. daß die Aritifer der Großeisenindustrie mit ihrem Sinmeis auf machienbe Ertoje ber Stahlwerte aus bem Muslandsgeschaft recht behalten haben, fo gibt ihn biefer Bericht bes Stabitrufts. Die farmenbe Aftion, die die Gifenmognaten wegen ber Lobninrbe-rungen ihrer Belegichaften in Sene gefeht haben, entbehrt alfo.

Das Schidfal von Deimelsberg. *

Bie gemeinet wird, bat die preufifche Staatsregierung beichiossen, den von der Zeche "Johann Deimelsberg" (Konzern Abler A.-G. für Bergdan) angesarberten Staatskredit abzulehnen, so daß die Zeche nunmehr stillgelegt werden wird. Die "Bossische Zeitung" meldet dazu aus Essen, die Konzernverwaltung habe sich zu allem bereit erklärt, was eine genügende Keniabilität bei Gemahrung des Aredits gesichert hatte, unter anderem gur Streichung

ber Konzernschulden, Kapitolabschreibung und eventuell Wieder-

erhöhung des Koptials.
Diese Dinge waren der Dessentlichtett bisher nicht besamt. Sat der preußische Handelominister dei seiner Entscheidung derauf Rud.

Der Arbeitsmartt in Brandenburg. Johreszeitliche Befferung.

Die Gefantharbeitsmartilage im Bereich bes Landesarbeitsauntes Brandenburg hat in ber Berichtsmoche (24 bis 20. Geptember 1928) weiter eine gunftige Entwicklung genommen, ba bie Aufnahmefähigfeit ber Landwirtschaft, auch für ftabtische Arbeitsträfte, unvermindert anhielt und bomit in verschiedenen Begirten nicht un erhebfliche Entloftung, insbefonbere in ber Berufagruppe ber ungelernten Arbeiter herheigeführt werben tonnte. Als Folge banon ift ein weiterer Rudgang in ber Jahl ber Unterftuhungsempfanger

Es muß aber erneut beiont werben, bag biefe Reigung gur Befferung nur als ein porübergebenber Juftanb, als eine im Monat September meift auffladernbe jahreszeitliche Belebung angeschen merben bari, die in ihr Gegentell umichlagen wird, sowie bie Sahreszeit meiter fortichreitet. Reben bem guten Beichäftigungsftanbe in ber Londwirtichaft arbeitele auch bas Baugemerbe bisher noch voll; es ift bier jeboch in Kurge mit welemlichen Entlaffung en zu rechnen, ba ein großer Zeil ber Bauten feiner Fertigstellung entgegengeht. Much bie Metalfinduftrie hat, foweit fie mit bem Baugewerbe gufammenhangt, in ber Berichts-woche noch gunftige Beschäftigungsmöglichkeiten geboten; in allen anderen Zweigen maren allerdings bie Berichlechterungsericheinungen unwerfennbar, insbesondere flaute ber Befchaftsgang in ber IR amertlich ab.

Die Befamtgabt ber Unterftugung begiebenben Beronen beirig in ber Berichtswodje 88 896 (92 867), bavon entfielen 60 144 (62 787) auf mannliche und 28 752 (30 080) auf weibliche houptunterftugungsempfanger. Unterftugung aus ber Mr. beitelnfenverficherung bezogen 51 489 (54 104) mannfldje und 26 368 (27 662) weibliche, gulammen 77 857 (81 766) Personen. Arisenunterstügung erhielten 8655 (8683) manusiche und 2384 (2418) weibliche, zusammen 11 039 (11 191) Versonen. Die Gesamizahl der Unterstügungsempfänger ist demnoch um meitere 4.27 Brog gurudgegangen

Bom Ferngastampf.

Die Submeftdeutiche Gas A.G., in ber fich bisher die Stubte Frankfurt a. M. (mit Dijenbach) und Mannheim gur Entwicklung ber tommunalen Ferngasperforgung in Gubbeutichland vereinigt batten, wird um ein wichtiges Glieb erweitert. Wie aus Karlsruhe gemelbet mirb, ift auch die Stadt Rariaruhe Mttionar ber Gubmeftbeutichen Gas M.G. geworben. Mit Stutigart wird über ben Anichluß verhandett. Diefer Bofitionverfolg der tommunaten Ferngasfrant ift im öffenitichen Intereffe fehr gu begrufen.

Der Großhandelsinder. Die auf den Stichtag des 3. Oftober berechnete Großhandelsrichtsaht des Statistischen Reicheamies ist gegenüber der Bormoche um 0,4 Proz. auf 140,4 gest i e.g.en. Im Monatadurchschnitt Septem ber ift die Gesamtrichtsahl gegen. über dem Bormonat um 1,1 Proz. auf 139,9 zurückgegangen.



Cozialififche Arbeiterjugend Groß - Berlin Gintendungen idr biete Rubrit nur en bas Jugend efreigetat Pertin GIB en. Lindenfrade 3

Colititées Informationsabend, Morgen, Montag, im großen Sigungsfoal bes Begleframies Atempters, Pordfinels II. Cenolis de Cube (pricht dest. Dirricheltadeumfratis Bearin IV), Ibc.
Treie Englatifische Sodiciale. Reticu filt "Las Cogialificaresich" au Ganachend, bem In. Oriober, 194, Uhr. im Greßen Saal bes chancique person, bautes, Espaiger Stocke, find im Jagenaldersaglat erbeitlich.
Arbeitsgemeinschaft Abreham. Manugen, Manuag, in der Chule Retitate 18.

Beute, Sonntag. 7. Oftober:

Heufe, Sonnlag, 7. Offober:

Ariebeicheicheiche Auffenntt auf Werbebeitrluserankaltung, 104. Uhr Kahndel Elekterbert Frieder. 18.—Robenheite Korlindt (einführungsaben).

18 Uhr im Beier Liedler. 18.—Rieberkäuseweiche. 8 Uhr Code im dem Rieber februmite.

Aellpfag II: Areffrunkt zur Internationalen Kenus, 204 Uhr, hallfahr Erschendt.

Aellpfag II: Areffrunkt zur Anternationalen Kenus, 204 Uhr, hallfahr Erschendt.

Aeltpfag II: Areffrunkt zur Anternationalen Kenus, 204 Uhr, hallfahr Erschendt.

Anternationale Auffrechte und der Gentlahr Geschlicher Erschend. Im Kenten in Internationale Aufscheite und der Gentlahr Tergtron. Im Krieger Greibe (Kommeliebe). Der Schabel Fermannterbet. Auffrechte Uhr Erschend gereiber Auffrechte Uhr Auffrechte Uhr Schabel und Rentenbert. Eine Auffrechte Uhr Auffre

Internationale. Berfechant Internationale Aunderdung in Tempelde.

Berfechant Telfounit aller Gronfleu 144; Uin Tahnhof Tempelde. De manification - Rundordung - Kinnoeführungen, de wird u. a. der Tosk mundfelm gezeigt. Alle Grof. Berliner Genoffen find einzeladen.

THE RESIDENCE OF THE PERSON OF Berichener Cieriet M. A.: Werbefeier. 19'5 Uhr in der Aula der 26. Geweinheichnis, Krantlurter Miles 27. Tro'eg — Tegenkungs-rede — Mufitenträge — Regitationen — Bolforduse — Lieder aus Zoute — Jogenklufel — Chor der Lugend. Werbedesirt Bedding: Internationals Leour. in Uhr Albambea. Lichtigiele, Millere, Cafe Geettrade, Einsteit 40 Kt. Parteigenalien find eingeladen. Anschliebend Demankration unm Keunnenplat.

THE REPORTS OF THE PERSON OF T

Morgen, Montag, 8. Oftober, 191 Uhr:

Morgen, Montag, 8. Offober, 1912 Uhr:

Der Singtreis ühr vönktlich 1913, Uhr im Deim Lindenstroße 4. v. 1 Iv.
Bracht 1: Deim Beldecferich. It. Einführungsadenh. Fallvien 18.
Soule Connenburger Straße 28. Vortrag: Buriche und Mädel in der Stille.
Teanliveler Viertell deim Linuer Straße 18. Ihmmer 2 Cinführungsadenh.
Sharistendung-Barb: Deim Oldersötraße 18. Ihmmer 2 Cinführungsadenh.
Sharistendung-Barb: Deim Oldersötraße 21. Meiner 2 Cinführungsadenh.
Einfeld von Stehende 18. Meiner 2 Cinführungsadenh.
Berliner! - Indennisibat: Deim Farbaus Indennisibat. Seis und Reistaffenden 18. Meiner 2 Cinführungsadenh.
Benfeld vir Terffruult zur Alusblatzerbreitung is Uhr Rinaphalnbar! Anifrenfelderich-Straße.
Beine und 1869-1945. Uhr deim Gen. Aust Echhoft. Miningstraße 20. abnibben. Informationsadenh des Beziefe Groß-Bezien is Uhr Behab 2 Empelder.
Betebebeit imnebalten! Demsechof-Rariambart: Terffrundt zum zollischen Informationsadenh des Beziefe Groß-Bezien is Uhr Behab Zempelsof.
Bedebebeit imnebalten im Mingblatinerbreitung ineffen fich des Abreitunges wie folge um is Uhr. Behabe 2 Empelsof.
Bedebebeit 19. Sathane Charlesterteitung ineffen fich des Abreitunges wie folge um is Uhr. Behabe 2 Empelsof.
Gender 111. Gedilerpreumende. Ede Etrimmehltacher IV. Deim Schleicht.
V. Aubardolak: VI. Bahbel Mitter Meiner-Reiche VII. Befahas Beringericht in Stehens aus Beinderen im Die Meiner-Reiche in Beim Haustigen und Bescherzeit Schlings ihre Illießen In Die Meiner-Reiche im Beim Haustigen dem Schleibung um vollitigen Informationsadenh.
Beschehalt Teilamtanagt alle Mitzer Groß-Bank. Schulfer, Min Beimelber aus Bescher in Beimelber und Kreiner Beschlen und Stehen Stehen Ind.
Beschehalt Befolgen führ Index Andermationsadenh.
Beschehalt Ritter am Diensaden, Genfaltung und Granflen freier fich.
Beschehalt Stehen Stehen zum vollitigen Index Genetingen und Granflen freier fich.
Beschehalt Stehen Stehen Andermationsadenh des Beschen Schling und Kreiner Stehen und Granflen freier fiche Geneting und Kreiner Stehen Stehen Stehen Stehen un





bei allen "Autorisierten Electrola Verkaufsstellen".

LEIPZIGERSTR. 23+W.15 KURFURSTENDAMM 59 FRANKFURT 4/m GOETHESTR. 3 + KOLN 4/RH HOHESTR. 103

4. Beilage des Vorwärts

Gewerkschaften auf dem Vormarsch

Die Erfolge im Begirt Berlin: Brandenburg: Grengmart.

Im Saal des Reichswirtichaftsrats murde Connabend die ftart | beluchte auf zwei Tage anberaumte Konferenz ber Gemert-draftsfunttionare für Berlin-Brandenburg-

Der Begirtsletretar, Genoffe Bollmerbaus, begann feine ugungarece mit einem beudolid auf bie Extwidlung ber Gemert.

Schusungs de mit einem dud die auf die Extwollung er Oktwertsichkst dem gemeine die Rettreter der Bebörden, des die Gemerkschaften im Stoatsleben eine Großmacht geworden sind. Andere und der Grenzmark, der Regierungsprästenten von Frankeiten (Oder) und Botsdam; das Landesarbeitsamt Brandendurg den Präsidenten Brühl, die preuhischen Landgeweinden darch den Generalletreiär Siau die, die Reichzentrale für Schnatzienst, die Arbeiterbant und nicht zulest die zahlreichen bestellichen Berbände und Organisationen sowie die wirschaftlichen Setteliebe der Arbeiterbewegung.

Settlebe der Arbeiterbewegung.

Dberregierungsrot G a e d e begrüßte im Rawen des Oberprösibenien von Brandendurg-Berlin und im Autrage der übrigen Bedürben den Kongreß. Im Ramen des Bundesporkandes des ADGB. überbrachte Ernit S chulze die beiten Wünsche. Bon dem Bezirfsvortland des Al-Bundes nahm Flatau das Wort. Bon der Arbeiterbant und den übrigen Wirtschaftsunternehnungen der Arbeiterbent und den übrigen Wirtschaftsunternehnungen der Arbeiterbewegung iprach der Genosse Bachen.

Den Gelchäftsbericht gab der B instetreär Genosse Balmerbaus. Ausgehend von der mirtschaftlichen Kniwickungen und den Auswirtungen ver Kotionalliserung siellte Redner den Wiederraufban der gewert ich aftlichen Bewegung im Bezirt Berlin-Beandenburg-Grenzmart sest. Waren 1925 insgesamt 96 Ortsausschüsse vorhanden, so sind es jest deren 126. Durch die Grenzmart sind 14 Ortsausschüsse zu dem Bezirt gestoßen. Um 1. Oftsober 1925 hatten die Ortsausschüsse der Provinz 130 000 Mitglieder und Berlin rund 294 000. Ende 1927 waren in der Brovinz 155 000 und in Berlin 336 000 Mitglieder vorbanden. Nicht einbearissen in delen Zissern sind die Mitglieder in kleinen Orten und in der Landwirtschaft. Zeit können mirtidaft. Best fonnen

im Gefamtbegirt rund 600 000 Miglieber

Sezöhlt werden. Demgegenüber fassen die anderen Gemertschaftsichtungen faum ins Gewicht. Die Gemertschaften der christlichen und hirich-Dunderschen Richtung duriten rund 20000 Mitglieder lählen. Bam Bundesporstand ist die Anstellung von Rech16.

ablen. Bom Bundesnorstand itt die Anticuling von Aca, isch ich up se freiaren in den Bezirken in Aussicht genommen. Für den hiesigen Bezirk murde beantragt, zunächtt in Schneidem ühl sur lie Grenzmart einen Sekretar zu wählen.
Der Bezirkssekretär berichtete sodann über die organisatorische Beranterung der sozialpolitischen Gesiehe. Rach dem Inkrastireten des Ardeitsgerichtsgeselleges war es notwendig, einen Einteilungsplan festzulehen. Bor allem galt et. das Ardeitsgericht Berlin über den Bereich der Landgerichte I. II. und III ausgudednen. Trop hartnädigem Riderftreben der Unternehmer it dies gelungen. Des ferneten wurden zwei Landesschlieber ist dies gelungen. Des ferneten wurden zwei Landesschlich eitz gerichte mit dem Sitze in Berliu und Frankfurt Weder, errichtet. Für die Grenzmorf ift das Londesarbeitsgericht in Schneidem und erzichtet worden. Insgelamt find 26 Arsteilts gericht ein Berliuft worden. Bon 861 Arbeitnehmerbeitsgericht der Apolis. 336 und der Alle Bund Seister. insgefamt 642 Bon ben drei Banbesarbeitsgerichten mit 88 Mrbeitnehmerbeifigern erhielten bie beiben freigewertichaitlichen

Spiljenorganisationen zusaumen 65.
Das Jahr 1928 sieht unter dem Einfluß der sozialen Bahlen. Bezüglich der Gewerde aufsicht ist die Ber-leichlichung in Aussicht genommen. Es ist ein unhaltswer Justand, doch von den 30 im Bezirf betindlichen Gewerdeaussichtstemen, die der Bertreiterschaft bervorgegangene Gemerbetontrolleure angestellt murben. Bie ftart die

Beriplitterung in der Sogiolverlicherung

ft, mag baraus hervargeben, daß im Begirt 610 Rranten-talfen vorhanden find. Davon find 143 Oristrantentaffen, 43 Janutrantentaffen, 318 Betriebetrantentaffen und 106 Junungsfranfentaffen. Bon ben gu mablenden Musichufmitgliebern ber Granfentalien erhielten wir die weitaus größte Debrheit. ben bieraus fich ergebenden Borftandemablen erhielten wir 998 Sige und die Gegner 188. Die Bablen guben Landes perficherungsanftalten ergaben für uns in Berlin 10 Bertreter und 18 Siellvertreter, bei der Lamesversicherungsanstalt Brandendurg Bertreter und 19 Stellvertreter und in der Grenzmark 5 Bertreter und 5 Stellvertreter und in der Grenzmark 5 Bertreter und 6 Stellvertreter. Bei ollen drei Anstalten mußten sich die Ebristen und Hirschaft und der Landbundarbeitnehmer wirde Protest erhaben. Bon den 336 Besispern zu den in der Itading des keines der Landbundarbeitnehmer der Brotest erhaben. Bon den 336 Besispern zu den in der Itading des keines der Landbundarbeitnehmer die anderen Gewertschaftsrichtungen 26. Die Wahlen zu den viel anderen Gewertschaftsrichtungen 26. Die Wahlen zu den viel vordandenen Ober vor ist der un auf die ten sind in Berlin barbanbenen Dberverficherungsamtern find und Botsdam vollzogen. In Potsdam baben wir samtliche 20 Ber-treter erhalten und in Bersin 97 von 105. Auch die Wahlen zu den Berufsgenoffenfcaften find für die freien Gewertschaften

Das Gejen über bie Arbeitsvermittlung unb Arbeitslofen verficher ung machte ben organisatorischen Aufbau bes Landesarbeiteamts notwendig hier traten icharfe Signiau des Landesarbeitsamts notwendig. Dier traien jagarse Senjäße zwischen den Arbeitgeberverbänden und den Gewertschaften zutage. Die Abgren zung der Arbeitsämter der dereitete ebenfalls große Schwierigkeiten. Es war nicht leicht, hier eine günftige Wölung zu sinden. Neben dem Landesarbeitsamt wurden 33 Arbeitsämter und eine Zweigstelle für die Grenz-warf errichtet. Bon den insgesamt zu den Berwaltungsausschüllen der Arbeitsämter zu stellenden 354 Bersonen erhielten die gegnetilt en Gewertschaften 53. Wir konnten von den 33 Arbeitsämtern 19 mit den ersten Rorinsenden und 16 mit den anzeiten Korsinsenden Smite und 4 Borfinende und 7 Stellvertreter gelten als Unternehmervier. Das ift ein fehr gutes Refultat. Bollmerhaus machte bann fehr intereffante Musführungen

wirtichaftlichen Unternehmungen

der Arbeiterbewegung. Die Konserenz Ende des vorigen Jahres und das daraus entstandene Buch haben groke Beachtung gesunden. Auf dem Gebiete der Bohnung wirtschaft wurde erkleckliches peleistet. Die Leistungen der "Gehag" sehen einzig da Eine ihr gute Entwicklung bat der Kartische Bohnungs da Gine ihr gute Entwicklung dat der Kartische Bohnungs da u. G. m. b. H. genommen. Diese Organisation, die mit den schwerigen Serbältnissen in der Provinz rechnen mußte, wird zum Iahresschuß 1878 Wohnungen mit einem Bauwert von 16 Millionen Kart serigseleilt haben. Das sind Eriolge die auch der fühnste Optimist nicht als ohnen vermachte. Der Bezirtssestretär ging dann auf die Bau-dütte naraanisation ein und betonte namentlich die sehr au ohnen vermochte. Der Begirtsickreiar ging bann auf die Bau-buttenorganisation ein und betonte namenisch die sehr suie Entwicklung der Konsumpereine. Die Arbeiterbant, das Lindcar-Kahrradwert, die Berlagsgesellschaft des ADGB.

Bum Schluß ging Bollmerhaus auf Die geleiftete Bildungs.

dule und den vom Bezirtsiefretariat veranstalteten Kurlen sind Tauiende von Funktionären herangebildet worden. Daneben liesen zahlreiche Bestrebungen, die in der Massenichtung ihren Ausdruck kanden. Die Bildungsarbeit soll in der nächsten Zeit in verstärktem Maße fortgesest werden. Sehr gute Fortschritte sind auch in der Jugendbewegung zu verzeichnen. Die Antellung des Genossenirkt.

Aus dem Kassenbericht, der von Bollmerhaus gegeben murte, ging hervor, daß die Geidmittel von den Riesenaufgaben des Bezirkssetzeitats restlos verschungen wurden. Aus diesem Grunde dat der Bezirksausschuß den Antrag auf Beitragserhöhung gestellt. Dieser Antrag ist zurückgestellt.

In der Uus iprache bringt Bolter - Nowawes Beichwerden über die mangelnde und einseitige Tätigkeit der Gewerbeauflicht Potsdams por. Daraushin wurde die Konserenz auf Sonntag verlogt.

Berlin im Licht.

Die Angefteliten im Duntel.

Man follte erwarten, baf, wenn eine Beronftaltung unter ber Devife "Berlin im Bicht" por fich geht, auch biejenigen nicht vergeffen werden, die durch hergabe ihrer Arbeitstraft ben Unternehmern erft bie Möglichteit geben, ihr Unternehmen in einer bestechenden Bichtfülle zu zeigen. Jedoch weit gefehlt. - Roch immer haben die Einzelhandelsangestellten die bentbar ichlechteften Arbeitsbedingungen. Roch immer bleiben bie Behalter ber Unge. ftellten weit hinter benjenigen anderer Gruppen gurud. Roch immer wird im Einzelhandel bie meibliche Arbeitstraft bei gleicher Arbeitsleiftung um 17 Prog. niedriger bemertet.

Bem also ichon ber Berliner Einzelhandel im Licht gezeigt werden foll, fo muß bafur Gorge getragen werben, daß auch Licht auf bie Arbeitsperhältniffe ber Behntaufenbe von Einzelhandelsangestellten fällt. Es muß der Deffentlichkeit gezeigt werden, unter wie ungunftigen Bebingungen bie Einzelhandelsangeftellten houte thren Lebensunterhalt erwerben muffen. Erft por turger Beit hat man ben halben freien Rachmittag befeitigt. Roch immer geben bie Beftrebingen ber Unternehmer babin, einen erheblichen Teil ber Arbeitszeit ber Einzelhandelsangestellten gur "Arbeitsbereitschaft" zu stempeln, um damit die an sich schon lange Arbeitszeit zu verlängern.

Die Einzelhandelsangestellten merben burch ben Bentral. perband ber Ungeftellten in einer öffentlichen Rundgebung am Dienstag ihre Forberungen jum Lichtfeft ber

Deffentlichfeit und bem Rauferpublitum unterbreiten.

Unftimmigfeiten bei den Arbeitsamtern. Bureaufratifche Uebergriffe.

Die Organisation der Reichsanstatt für Arbeitspermittlung und Arbeitslosenversicherung ist noch nicht refties burchgeführt. Die Bor-stigenden der neuen Arbeitsämter traten ihren Dienst in der Mehrjahl am 1. Oftober an, in einigen Landesarbeitsbezirken werben fie ihn voraussichtlich erft am 1. Rovember antreten. Die Berwaltungs-ausschüffe baben noch feine Gelegenheit gehabt, an die Erledigung ihrer Ausgaben heranzugeben, und schon scheinen Kräfte am Werke zu sein, die vom grünen Tisch ber in die Brazis einer sostematisch durchgelührten Arbeitsmartipolitif eingreifen wollen. Es find uns Erlasse von Landesarbeitsämtern befannt, die die Angestellten, die am 1. Oftober aus dem Gemeindedienst zu ihnen übertraten, sofort mit einer Abbaudrohung begrüßen. Das Landesarbeitsamt heise ich ichtieb:

"Inobesondere wird auch mit einer wesentlichen Herabsehung des Peronals auf Grund der Reuorgamiotion der Arbeitsämter gerechnet. Demyufolge find für den Rest des Haushaltsjahres (dis zum 31. März 1929) von dem Borstand der Reichsaustalt etwa nur vier Fünstel der disherigen Kosten für persönliche Ausgaben zur Bersügung gestellt worden.

Aus dem Bandesarbeiteamt Riedersachsen wird uns befannt, daß eine gleiche Abbaudrohung dis zu einem Drittel des beschäftigten Verlonals ausgesprochen ist. Niemand wird sich dagegen wehren, daß die auch von Arbeitnehmern aufgebrachten Beiträge von der Keichsanstalt in sparsamster Weise vor-wendet werden. Jeder Kenner der Arbeitsvermitstung weiß oder, daß es auf diese Weise nicht geht. Die Praxis hat erwiesen, daß gut ausgebaute Arbeitsämter einen Höchstitand von Bermittlung en ausweisen, solche mit gerungerem Bersonal einen Höchstschappen Unterstügung er myfängern. Schematisch die Wittel zu türzen, ohne daß die neuernannten Vor-sipenden zunächt einen Ueberdick über die Organisation ihrer Nemter aewinnen können, ohne daß die Berwaltungsausschülfte ihre geseh-Mus bem Banbesarbeiteamt Rieberfachfen wird uns begewinnen fonnen, ohne daß die Berwaltungsausichufie ihre gelei-fichen Rechte und Bilichten ausüben fönnen, erinnert ftart an bureaufratische Methoben der Berwaltungsbehörden und läßt den Schluß zu, daß, hier die Bureaufratie versucht, die Macht, die ihr gum Teil durch die Einsehung von Selbstverwaltungskörperschaften genommen worden ist, wieder zu erringen. In gleicher Linie liegen übrigens auch uns bekanntgewordene Bersuche, den mit den Angestellsenverbanden abgeschiossene Tarif.

vertrag nicht gu erfüllen und ben Ungeftellten ihre er-

worbenen Rechte porguenthalten Wie wir hierzu vom Zentralverband der Angestell-ten ersahren, hat dieser bereits dosür gesorgt, daß dem bei Arbeits-ämtern beschäftigten Bersonal zunächst die Möglichkeit der örtlichen Interessenvertretung sosort geschäften wird, dabinen, daß die neuen Borfigenben gur Befiellung von Bahlvorftanden gur Errichtung von Betrieberaten angewielen find. Darüber hinaus teilt uns ber Bentrafperband ber Angestellten mit, baf auch über Fragen ber Eingruppierung, ber Errichtung einer Schiedestelle fowie über bie Alteround hinterbliebenenverforgung ber Angefiellten ber Arbeitsamter in ber erfien Oftoberhalfte verbanbelt wirb.

Die Buchbruder zum Gewertschaftstongreß. Entich edene Siellungnahme gegen die Rommuniffen.

In der start besuchten Generalversammlung der Berliner Buchdrucker am Donnerstag im Gewertschaftshaus berichtete der Gewertschaftshaus berichtete der Gewertschaftstongreß in Hamburg. In diesem Viertelschre wennt an von flitte zu verzeichnen. Die Jahl der Arbeitsliche woren wenig Konflitte zu verzeichnen. Die Jahl der Arbeitslichen gestiegen; sie betrug am 1. Oktober insgesamt 890. Zum gleichen Zeitpunkt hatte der Gau Berlin einen Bestand von 14951 Mitgliedern auszweisen, eine Jahl die sich durch Hinzukommen von Renausgesernten erfreulicherweise mit weit über

15 000 erhöht. Richt eingerechnet lit dobei die florf ausgebaufe

Muf Grund eines Beichluffes des Internationalen Gewertichaftsbundes wird jest eine Arbeitsgeitstatistif burchgeführt. Seit der Einführung der Behrlingsordnung bat fich bas Arbeitsgebiet durch Beteiligung an den Kachausschüllen wesentlich erweiters. In der Frage des Lohn- und Manteltarits soll zu gegebener Zeit durch die Berbandsinstanzen eine, bestriedigende Lösung berbeiguführen versucht merben.

Braun führte dann aus, daß der hamburger Gemert. ich aftstongreß einen Berlaut genommen habe, auf den die Arbeiterichaft stolz sein könne. Der Kongreß habe nicht nur Arbeit für die Gegenwart geleistet, sondern auch Bege für die Justunit gezeigt. Die Hostmung auf weitere Stärkung der freien Gewertichaften, die jest bereits wieder etwa 4600 000 Mit-glieder in Deutschland göblen, jet daber gerechtertigt. Gang ent-ichieden wandte fich der Redner gegen das terroristische Borgeben der Kommunisten bei den gewersschaftlichen Beranftaltungen ber letten Beit und gegen bie lugenhafte Berichterftattung ber tommuniftifden Breife.

An die Berichte schloft sich eine rege Aus iprache. Während von den Rednern der Amsterdamer Gewerkschaftsrichtung die Aus-führungen Brams unterkrichen wurden, juckten die Kommuniften ihre Handlungen in ein einigermaßen gunftiges Litt pr ruden. Sie tanden damit den stärtsten Bideripruch fast der gangen Bersammlung. Eine Entickließung, die die Beichlüsse des Kongresses billigt und die Ausschreitungen der Kommunisten aufs schärsste derurteilt, wurde gegen einige Stimmen angenommen.

Sowerinduftrielle als "Dreis"fechter. Die Arbeiter follen fich bescheiden.

In einer Ermiderung ber nordweftlichen Schmerinduftriellen auf bie in unferer geftrigen Abendausgabe veröffentlichten Buichrift aus Bodjum beißt es jum Gdhuß:

"Die Arbeitgeberichaft hat an einer angemeffenen Entlohnung und austömmlichen Lebenshaltung ber Arbeiter bas gleiche Inter-effe wie die Arbeitericatt felbit. Sie ift aber ber Anfaffung, bak feit Jahren andauernden frandigen Rominollohnerhöhungen zu einer Ueberspannung bes deutschen Breisnipeaus und zu einer dauernden Schädigung der gesamten Boltswirtichaft führen nullsen. Da die heutigen Berdienste der Arbeiterschoft nach objektiver Abmagung aller Umftanbe als ausreichenb bezeichnet merben muffen und das oberfte Biel der deutschen Wirtschaftspolitik die Aufrechterhaltung bes heutigen Breisniveaus sein muß, find die Arbeit-geber nicht in der Loge, einer neuen Lohnerhöhung ihre Juftim-mung zu geben."

Es ist immerhin erfreulich, auch einmal bie Schwer-industriellen als Beriechter der Riedrighaltung der Preise au hören. Ihre Pragis stimmt allerdings mit ihrer Theorie nicht überein. Daß fie in biefem Jahre bereits gmeimal die Preise erhöht haben, ohne daß bie Löhne erhöht murben, bavon reben bie Schwerindustriellen nicht. Mit ber Feststellung biefer Tatfache ergibt fich, mas von dem Unternehmergerede zu halten ift.

Berfcarfung im Rladnoer Bergarbeiterftreit.

3m Streifgebiet ber Reviere von Rlabno und Schlan ift mit einer Berschaft ung der Lage zu rechnen. Die Stimmung der Arbeiterschaft ist durch die Zusammenzlehung von Gendarmerie und Bolizei sehr erregt. Es besteht die Gesahr ernster Zusammenstöße. Ban einer Wederaufnahme der Arbeit kann nach der gegenwartigen Loge vorläusig keine Rede sein.

Berliner Gewertschaftsschule.

In den Tagen vom 15. die 18. Ottober beginnen die Bedr-gänge der Gewertschaftsschule. Wir wellen nochmals ausdrücklich auf diesen Termin din und veröffentlichen nachstebend einige wich-tige Bedrgänge, deren Besuch für alle Gewertschaftsmitglieder und

-junsteinnäre notwendig ist:

C 2. Menich und Macht, ein Kurlus zur Tusdends- und Arbeischulung.
Lehrer: Dr. Throdor Tichauer. Beginn: Donnerstag. 18. Oktober 1938. 19 Uhr.
C, 4. Die proleiserische Fran in der Familie, im Betriebe und in der Bellist. Lehrerin: Fran Bally Sepier. Beginn: Wontag. 15. Oktober 1928, 193% Uhr.
C. 10. Arbeitsrechtliche Gempse für Fanigeschrittens. Lehrer: Dr. Contad Ciehr. Beginn: Dienstag. 16. Oktober 1928, 19 Uhr.
SO. 1. Theorie und Prazis des Gewerlichaftskunktisnärs. Lehrer: Richard Schulse, Beginn: Donnerstag. 18. Oktober 1928, 19 Uhr.
C. 12. Die beutliche und internationale Gewerlichaftsbewegung. Lehrer: Bermann Schlimme. Beginn: Donnerstag. 18. Oktober 1928, 19 Uhr.
SO. 13. Conjalpolitische Arbeitsgruppe für Anfänger, Lehrer: Otto Bach.
Beginn: Dienstag. 18. Oktober 1928, 19 Uhr.
Anmeldungen fönnen bei sämtlichen Orisverwaltungen und in der Lehrberotungsiprechstungs der Schule (Montag und Freibag

ber Lehrberatungssprechstunde ber Schule (Montag und Freitag von 4 bis 7 Uhr abends, Engelufer 24/25, 1 Treppe, Jimmer 6) norgenommen werden. Es ist auch möglich, sich am ersten Unter-richtsabend im Kurs direkt einzusinden und sich dort beim Ber-trauensmann anzumelden. Der hörerbeitrag beträgt für ze zehn Abende Z M., Arbeitslose unentgeltlich, Jugendliche 1 M. Die mit bezeichnete Rurfe finden im Sophien . Lngeum. itrafe 16/17, die mit SO bezeichneten im Beibnig . Gymnafium,

Deffentliche Aundgebung der Ungeftellten des Berliner Einzelhandels

n Dienstog, bem 9. Oftivber, 194; Uhr, im Graften Saal ber Mufiterfale.
bifer-Bilheim-Strafte 51, über: "Gerlin im Licht", Lichtleft bes Einzelhandein
einnungstage ber Angestellten. Es sprechen: Jane Gottlurdt, Friede Licht
tholf Fartel. Eingeftellte bes Einzelhandels ersteint in Maffen, auf bah
de werbe im Einzelhandel. Schlieft erch ausammen num geminfamen Rampfetet ein in ben Zentralverband ber Angestellten! Ortsgruppe Groß-Gerlin,
ellin GB. 61, Belle-Alliance-Strafte 7--16.

Baudelegierte, Betriebsräfe des hoch-, Beton- unl Tiefbaugewerbes.

Rargen, Maniag, 17 Uhr, im Gewentschaus, Grober Gaal, Ban-beleglertenversammlung mit folgenber Tagesardnung; Gandelegierte und Bau-gemeifsburd. In Anbeitucht ber Bicktigfeit ber Tagesardnung werden bie Rollegen Bandelegierten und Betriebnräte erfucht, bestimm; und puntitich zu ericheinen. Jebe Bauftelle muß vertreten fein. Der Bereinzoorstand.

Berband ber Cemeinbe- und Claufsarbeiten, Alliale Groß-Berlin, 15. Be-girt. Diemeing, 9. Oktober, 1864, Uhr. Johannischal, Gerendamm 4. jum Cin-liedlen. Begirfemisgliebernerfommlung. Bericht vom Berdandstag. Berdands-amgelegenheiten und Berichtebenes. 3. A.: Albh.

Freie Gewertschafts: Zugend Große Berlin

Deute, Conntag, loigende Beranstallungen; Rordfreis und Aardwesterist Wochenedurius im Tolishaus Kallberge. — Ollteist ilm is ühr im Jugendbeim Lichtendeag, Gintheritrade, Cassinung der Musterschunden, Genterenteritrade, Cassinung der Musterschunden, Genterenteritrade, Cassinung der Musterschunden, Genterenteritraden Deutschung der Gentellen des Teinflichen Verschung der Weiterschunden, Liebtung, derengelige Connadend, la Otioder, 160-1162, Literarischen Verschung der Weiterschunden der Verbaufer, Kongstrage, Alled Peierle lieft, Die Erschäufet von den fleden Ordnelsen von Kannik Andrejem. Kanten zum Freise von 20 M. find in den Ortnelsen Jugendaruppen und in der Kreigewerkschultungen der Betände, in den Jugendaruppen und der kerigewerkschilden Jugendaruppen und ber Kreigewerkschilden Jugendaruppen und in der Angeren, Kanton, ist genacht der Schauser der Schauser der Schauser der Generalische Schauser der Schauser

THE PROPERTY OF TAXABLE PARTY OF WAR AND ADDRESS OF THE



wenn such alle thre bisherigen Versuche mit sogen. "Plattfuß-sinlagen" vergeblich waren.

Supinator

dieschmiegsame, anpassungs-fähige Fußstütze, wird — nach sorgfältiger Prüfung ihrer Füße im patentierten Spiegel-apparat entspr. der Stellungs-oder Formenveränderung durch Orthopädie-Schwestern genauestens verpalit

Supinator hat Hunderttausenden geholien. Supinator hilft such Ihren Foden!

Kosteniose, unverbindliche Fußuntersuchung in unseren

Supinatorien (Schuhwaren-Abtellung)

Wertheim

Fleisch

Willy Miething

Friedrichshagen, Friedrichstr. 97

PIIII 3

gut

Wurst

TR. 26



Hamburg - Kanada

Kajüte und 3. Klasse D. «Westphalia» , 17. Oktober D. «Thuringia» , 7. November

Auskunft durch Re'sebüros der Hamburg-Amerika Linie, Der-lin, W. &. Univer den Linden S. v. W.50. am.Zon, Herdenbergelt-Blo-m Poseiden Schiffshir-A.-G. Pota-damer Scr. 1636.



Familien Anzeiger

L.]uergens

Alexanderplas

o o Pf. 40

a 666 Bae- und Landparzeilen,
ahnhof anfangend. Verkäuler il.
n Bahnhofs-Restaurant "Setmer
Bahnhof Ahrensfelde, Friedbol. Julius Rieger, Berlin C 25 Prenziauer Straße 32. L. Perle der Mark"

Blesenthal 40 Rm. Anna ilang m 60 Pig. an. Monad. 25 M., 5 Min . Bbt., ca. 200 Parrellen, bauralt, an absochernd. Bach. Verklader Mittw. 10 onnt Restaur. "Wonneberg" am 8bi Julius Rieger, Berlin C 28 Prenziauer Strafe 32 L

1928

Ahrensfelde



Weinmeisterstraße 9 Antablich meines 25 jahrigen Geschäfts jubilāums gewāhre ich bis zum S1.10. 28

10% Sonderrabatt

beim Einkauf von Spalse-, Schlaf-, Herrenzimmern, Küchen, Polaterwaren und sämtlichen Einzelmöbeln. Tellzahlung ohne Preizerhöhung.

Restkaufsumme mit mäßiger Bankverzinsung.



BANK UND SPARKASSE ALLER ARBEITNEHMER

BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A.-G.

BERLIN S 14, WALLSTRASSE 65

SPARKASSENSTUNDEN VON 9 BIS 3, 4 BIS 6 UHR, SONNABENDS 9 BIS 1 UHR

ZAHLSTELLEN IN ALLEN STADTTEILEN AUSKUNFT BEI DEN ORTSAUSSCHÜSSEN DES ADGE



mit garantiertem Haupttreffer

hat leder durch Kauf einer Siedlungsparzeile bei

Berlin W 8, Friedrichstr. 158, Ecke Unter den Linden Zentrum 6513-14, 5778-79, nach Bureauschluß Hansa 1945

In der lieblichen Gartenstadt Zepernick-Röntgental

mit g hobaner Schule, Kur- und Freibid, Wasserleitung, Elektrisch, 500 Einwohner, Schuellbahnstredte Bernau, 20 Min Fahrzelt, 15 Pig. Sied erkarte, verkaufe ich 10 Min. vom Bannhof Zepernick Parrel en mit Banganehmigung ohne Baurwang, in herritcher Höhunden, gen defgründigem Lehmboden, pro Qm. von Mk. 6.50 an. Kleine Anzahlungen, bequeme Monatsraten. Nur noch 380 Pa sellen vorhanden, daher Eite geboten. In die em 5 mmer wurden in Zepernick ca 400 Paraellen verkauft.

Noch nie dagewesen

Massive Landhäuser

2%, Zimmer, große Wohnküche, Badestube, Veranda, Zweibetikammer, großer Boden und Keller liefere Mk. 5000.— ich mit Einfriedigung schlüsselfertig für Jede beliebige größere Ausführung his 1, unter Konkurrenzpreis-Auskunff zur Besichligung: Gasthaus Bindernagel, Zepernick, Verkauf daselbst Sonnabends 2—6 Uhr. Sonniess 10—6 Uhr.

Für Parzellierung und Siedlungsbau nur Heinzel

Kriegsbeschädigten Abfindung wird in Zahlung genommen

Fredersdorf

Neuer'arze Herung
Om 70 Pt. an
ca. 15 Min. v. Bhi. Verkäufer Sonn Ags u. Donnerstags im Ressaurant Zu den droi Linden". Julius Rieser, Berlin C 25 Prenslauer Strabe \$2, L



Metalibetten 1250 Kinderbett., Chaiselong. 26 .-Polst.-Stahlmatr., Sofas. Retental Göhr Bertin, Pappelallee 12

Friedrich Wilhelm

For unsere

Familien- und Kinderversicherung

mit Einsegnungs- und Sterbegeld. suchen wir gewandte Personen, die von allem Fachmann eingearbeitet werden HoherVerdienst. Deserexistens. Auch nebenbe-rullich Meldungen Montag und Dienstag von 9-1 Uhr. Behrenstrone 58, ptr.

Zentral-inkassostelle.



AUSSTELLUNG BAUEN UND WOHNEN

MIETWOHNUNGEN HEIMSTÄTTEN HAUSRAT / MÖBEL

GAGFAH-SIEDLUNG FISCHTALGRUND BLN.-ZEHLENDORF

SEPTEMBER OKTOBER

SONDERSCHAU AHAG-SOMMERFELD MONTESSORI - KINDERHEIM

Fahrverbindung: Wannaeebahahof Zehlendorf-Mitte, U-Bahahof Thio platz, Autobus-Linie 7 u. 20 / Täglich: 10 bis 7 Uhr / Eintritt 1.— Re

Wirtschaftsschule in Dürrenberg!

Der Borftand veranftaltet in der Zeit vom 5. bis 24. November 1928 einen Aurjus für Kollegen aus der Jahrrednaben- und Augellager-Inbuftrie. Muf Berlin entfallen oler Teilnehmer.

Rollegen, welche beablichtigen, an diefem Aurias feilgunehmes. muffen ihre felbftgeichrlebenen Bewerbungen bis jum 15. Offober 1928 einschlieglich bei ber Ortsverwaltung einreichen. Bins der Bewerbung muß hervorgeben:

Die bisherige Mitgliedichaftsbauer im Deutiden Metallarbeiter-Berband, Taligfeit im Berbande und in der Arbeiterbewegung. gegenmartige Junfilon im Deutschen Meiallarbeiter Berband ober als Betriebsraf uim., ob verheiratet, Alfer bes Bewerbers, ob unb inwiewelt bisher bereits an Aurfen teligenommen und fonftige medbienliche Ungaben

Die Bewerber muffen geiftig regfam und aufnahmefabig fein und follen in der Regel das 43. Cebensjahr nicht über nritten haben. Beifere Informationen tonnen mundtich im Jimmer 4 des Berbandshaufes eingeholf merben.

Gammlting
zu einer Beibrachisumerstütung
hir die
arbeitslosen und einerdsunfähigen
Ditigteder unse es Berdandes.
Ditigteder unse bei uns dit ditigteder unser es Berdandes.
Ditigteder unse bei unse dit ditigteder unser es Berdandes.
Ditigteder unser in Erbeit Ledendes.
Ditigteder, wie in der Berdandes.
Ditigteder unser eine Berdandes.
Ditigteder, wie in der Berdandes.
Ditigteder unser ein ber Berdandes

leien Reichtrachtenne eine Abeiden auf Tännen.

Rus Durchflichung biefer Absich hai die Bernelbung Condernarien als die Bernelbung Condernarien als die Herbert bei in Berdendsham, die die Lotzber 1826 im Berdendsham, die die Lotzber 1826 im Berdendsham, die inierige 83-63. Partecreisal, Ischalter L. gegen Borlegung des Milhelbung erhalten der Absiche mit der Abeiden der Landischen die die Milhelbung erhaltlich für Mindelle Beschlung erhältlich für Mindelle Deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für Mindelle Deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für Mindelle Deschlung erhältlich für descher deschlungen für descher deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für descher deschlungen für descher deschlungen für descher deschlung erhältlich für Mindelle deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für deschlung erhältlich für descher deschlung erhältlich für desc

Unterstitiums follen alle Miglicher bes Berhandes ethalten, die minhestens fecha Andien Bilgiled unfetes Ber-dandes und in der Andie som II. die 22. Texamber 1978 erwerkelns fiede ebenfo diejenigen Mitglieder, die in der aleichen Zeit andeitsurefähig (Mitglieder der Junglichtfalle) aber trank find. Rulleginnen unb Rollogen ale Be-

beren Junktisnäte unferer Organifation! In der Boche nom 28. Oftbr. die 4. Roodt:
Soht Euch mit aller Kraft befür ein,
buft das Werf profetarisches Estbarität
nan Erfolg gefrönt fft.

Löder miffen wir, daß der Auf an den

Deferment besche bei der Buf an den

Deferment besche bei der Buf an den teleberate. Bertrauenalente und alle an-

Bobl miffen wir, daß ber Auf an den Dofermiet unferer Miglieber allau oft engelt. Die find irdach der Auffallung, daß wir felbil bei foliediem Berbienlit neroffichtei find, einen geringen Beitrag

3n ber Bodie nom 13. bis 21. Officket 1 Dis Raieftrophe im Holarets. 2 Ban des Spresimmals on des Summerisheites. 3 Dumoresis.

3n ber Woche vom 22. bis 28. Oftpbeff

1 Die Barpune I Ciefriide Schleppichifichet am Leitausfanal bei Berlin. L Dumarente.

Anfragen wegen lieberlaffung und Belu ber Ableilung imb telephonisch aber ichrib ich en die Austurabreitung (Burss Linienstroße, Almmer 30) zu richten.

Die Orieberwaltung.

Besonders Wirksam and the Eisu- no. Bellen, Bened des Vorwarts und routem billig! Stahlmatratgen genetten Priv.

fien, auch poliert, ! ohne

Anzahlung alte Bertimer Dibbellabeit.

Niedrige Monatsraten Geft. Anfragen unter N. 13



RupHedern Weiß, Rupf oder Schleiß 2.30 Steppdecken 80510 mt 11.30. 7.90 schlaidecken 4.50, 2.65 1.45

Kissen gefüllt 2.75 Unterbett gefüllt 6. .5 Oberbett gelillt 7.45 Muster

Daunendecken 36.80 Ge ü li m a lerfeinst, schneew . B. Ganse launen

Bettiedern-Reinigung mit Dampf und He Einft bei Binkauf von Mk. 20. - iftr i Stand grotis. BERLIN S 59, Kottbusser Damm 88-89 N 54. Rosenthaler Straße 9

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen u. Einzel-

24 Cred.t Riesenauswahl

SCHONHAUSERSTRA Partel-Mitglieder 3 | Rabatt!



Die Berliner Volkshochschule.

mar im pornopemberlichen Deutschland bie Beteichnung bes mobifeilen Barenhaus-Bopularichts liberaler Bereine fur die Berieilung geiftiger Mimofen. Diefe Urt ber "Boltsnidung", die ftart an innere Miffion erinnert, ist noch nicht erloichen. leuere Formen der Boltsbilbungsichularbeit unter ber Erbichaft des Ramens "Boltshochichule", den sie mit den Einrichtungen jener Art leider teilen. Die Abneigung mancher Areije gegen die Bolts-vochlichulen gift zum großen Teil zunächst dem Namen, der wenig Greuliche Erinnerungen medt.

Die parteipolitifch und gewertschaftlich organisierte Arbeiter-chaft giebt es vor, die von den Arbeiterorganisationen geschaffenen Albungseinrichtungen gu benugen und auch bie Arbeiterführer leben gum Leil ben Bolfehochichulen mit gemischten Gefühlen gegenwer. Es ware zu wünschen, doß niemand ein Urteil über "die Saltshochschule" abgibt, sondern nur von Fall zu Fall über eine bestimmte Boltshochschule, sondern nur von Fall zu Fall über eine bestimmte Boltshochschule, iber er genau unter die Lupe genommen hat. Das gitt vor allem für den arbeitenden Menschen, für den diese Einrichtungen geschaften sind. Boltshochschulen, unter deren Beilichern die versetzeiligen Weiner alle über die deren Beichern die proletarischen Elemente nicht überwiegen, haben ihren

Es beruht auf einem Irrtum, wenn ein Sozialist erklärt, er iche "lieber" in eines der Bildungsinstitute seiner Organisation. Es übt hier nämlich teine eigentliche Wahl. Eine richtige Bolfsbochift fein Ronfurrengunternehmen ber Bartei., Betriebscateober Gewertichaitsichulen. Sie ift und leistet völlig anderes — fle feistet seine Bildungsarbeit, die nicht in unmittelbarem Zusammentang mit der politischen und wirtichaitlichen Arbeiterbewegung fieht. die daher von der Arbeiterbewegung aus vielen Gründen, darunter auch aus finanziellen, nicht erfüllt werden kann.

Die Boltshochichule Groff-Berlin bar wenigstens ihre Mufanbe immer fo aufgefaßt, baf fie unter teinen Umftanben in den Birtungstreis 3. B. ber Betrieberateichule uim, hinübergreift. Es ist ein zweiter Irrtum zu glauben, Boltshochschulen seine Gammelsbeden der Bartellosen und ber politisch Berätzgerten. Dazu tonnen de höchstens werden, wenn die organiserte Arbeiterschaft sich nicht gemögend um sie befümmert. Es ist ein dritter Irrum ju glauben, Boltshochschularbeit lähme das politische und wirtschaftliche Schaffensund Kampfinteresse lahme das politiche und dietschaften Kitteln unterhaltene Einrichtung nuch sie natürlich partei-neutral sein; die entertigesinnung des Menschen löht sie underührt. Aber sie ist weit entsernt von Gesinnungslosigkeit und ebenso weit davon entsernt, politische oder gewerkschaftliche Regsankeit als eine Angelegenheit innellen Menschen aweiten Ranges zu betrachten.

Meiner Ueberzeugung und meiner Erfahrung noch tann die Mitorbeit an einer Boltsbochschule sogar die Aftivität des arbeitenden Menschen in seinen Organisationen sördern und durch die Ausbeitung des Chesistestelles den Were der Neuflichtstell innerhalb weitung bes Gesichtstreifes ben Berg ber Berfonlichteit innerhalb ber Arbeiterbewegung mehren. Die Frage ift endlich immer mur:

mie arbeitet eine Bolfshochichute? Sest fie ihren Sorern mehr ober ninber geistreiche "lieberblide" über gewiffe Biffensgebiete por oder stellt sie den Menschen mitten in die entscheidenden Frageftellungen binein? Füttert fie ibn mit "allgemeiner Bildung". d. b.
mit einem Bissen um tausend Dinge, die an sich ganz interessant
sein mogen, für den Arbeitsmenschen aber ein Flittertram bleiben, den er in feinem Werttag nicht brauchen tann und mit dem er im Grunde nichts anzusangen weiß stausen kann und mit dem er im Grunde nichts anzusangen weiß (das würe Berspießerung!) — oder leigt sie an dem Punkten ein, an denen sich Lebensnot und Denkinteresse der Verlegen aufzumachen, seine Lage klar und nüchtern zu sehen und zu durchbenken? Endsich: treibt sie in der Ktassentrage und Ktassenkonstellen Bostist der Beschönigung und Berschleiterung, träumnt sie von der Berschnung der Gegensäge des Mustechterbaltung der Ichangwissen Ordnung wie sie ist — oder bezoriet sie des Klassen. der ötonomischen Ordnung wie fie ift — ober begreift fie, daß Alaffengegenfähe mit Bilbungsarbeit nicht beseiltigt werden fonnen und barum auch nicht verhullt werden dursen? Wenn eine Boltsbochichule in allen biesen Dingen von der alten Ibeologie sozialpolitischer Bildungsquadfalberei beutlich abrudt, bann ift fie, wenn auch nicht ein Wertzeng in den Handen der organisierten Arbeiterschaft, fo boch eine Einrichtung, von der jeder organifierte Arbeiter Forberung erfahren tann. Db eine bestimmte Bollshochichule für ihn in Betracht fommt ober nicht, wird ber einzelne nicht immer entscheiben fommen. Wenn aber die organisierte Arbeiterschaft burch bemahrte

Habete an der Leitung der Boltshochichtle beteiligt ist — das ist z. B. in der Boltshochichtle Groß-Beriln der Fall — dasn ist d. B. in der Boltshochichtle Groß-Beriln der Fall — dann ist das mit die Gewähr gegeben, die der Sozialist fordern nuch. Der eben erichienene Lehrplan der Boltshochichtle Groß-Berlin (unentgelisich zu haben der J. H. W. Dieh — Buchhandlung Borwören) enthält die Ankündigung von rund 100 Kursen innerhalb Groß-Berlin. Die nachstehenden Kurse seinen besonders

Bogen: Berufserjoig und Berufserlebnis. — Boldt: Der Industriearbeiter beute und morgen. — Geiger: Das Protestariar in der Dichtung. — Raphael: Die dialektische Methode bei Hegel, Marz und Lenin. — Raphael: Kommunismus und Anarchismus. — Schering: Technit und Geseilschaft. — Goldberg: Das deutsche soziale

Schering: Lechnit und Gesellichatt. — Goldberg: Das deutsche soziale Drama. — Ausländer: Die deutsche revolutionäre Bewegung Anfang des 16. Inhehunderis. — Cöwenstein: Sezualpädagogit. — Kersten: Die Geschichte der sozialen Bewegungen. — Dunder: Die Gesellichafrapinchologie unter besonderer Berücksichung prosenzischer Ledungen. — Betgee: Kunst und Wirklichkeit. — Bahner: Das wirtschaftliche Gesicht unserer Zeit. — Goldberg: Der soziale Koman in Amerika. — Bittel: Die Konsungenossenschen. — Weisenberger: Khathmische Schulung für Arbeitsmenschen. — Helene Kalhan: Der Großstadtmensch und sein Verhältnis zum Buch.

Theodor Geiger, Geidaftsführer ber Boltshodichule Groß. Berlin

Borfigmalbe und die Freigabe des Sportplages in Bittenau. Für die Anlegung des Freibabes am Tegeler Gee balten wir Saat-mintel als die geeignetfte Stelle. Die Bürgerlichen ertfarten, bag fie dem Haushaltsplan zustimmten. Die Kommunisten aber leduten, dan den Haushaltsplan zustimmten. Die Kommunisten aber leduten ihn ab, weil er nicht flassendignpjerisch genug iet. Nachdem von uns auf den Widerstand von rechts und links im Wahmungsdau hingewiesen wurde und der Bezirksbürgermeister erklärt hatte, daß die früheren Einzelgemeinden nicht soviel erreicht hätten, nahm die Bezirksversammlung den Haushaltsplan an.

Die Rechtsmittel in ber Krantenverficherung.

Bie in allen Bermaltungen bleibt es auch bei ben Rranten. toffen nicht aus, bag Streitigteiten mit bem Bublitum entiteben, fei es nun, bag ein Arbeitgeber glaubt, bei ber Beitrageberechnung ungerecht behandelt worden gu fein, fei es, daß Berficherte der Ueberzeugung find, ihnen zufiebende Beiftungen nicht erhalten gu haben. Das Gefen, bas bier in Betracht fommt, die Reicheverficherungsotonung, hat jur Schlichtung folder Streitigfeiten einen befonderen Rechtsweg vorgesehen, der fich gegenüber dem vor ben ordentlichen Gerichten durch weitgebende Mitwirtung der Beteiligten, Arbeitgeber und Berficherten, ausgezeichnet.

Bei allen Streuigfeiten empfiehlt es fich natürlich in erfter Linte, mil det Aaffenvermaltung ober dem Kallenvorstand in Berbindung zu treten. Meist wird sich schon dier die Angelegenheit zur Zufriedenheit aufstären. Bleibt dieser Weg erfosglos, weil beide Teile im Recht zu sein glauben, dann ist als erste Instanz das Berin Berbindung zu treten. Reift wird sich schon dies die Angulegenheit zur Jufriedenheit aufstären. Steibt dieser Weg ersofglos, weil beibe Teile im Recht zu sein glauben, dann ist als erste Instanz das Versicherungsamt anzurufen, das bei den unteren Betwaltungsdehörden gedidet ist. Aednicht zusammengricht wie die Arbeitsgerichte — ein beamteter Bortigender und je ein Beitscher ans dem Areite der Arbeitgebere Und Erzich erten — entscheiden es den Streit, ohne das den Rechtjuckenden irgentwolche besonderen Kosten emstehen. Isede Bartei kann vor dem Bersicherungsamt, edenso wie vor den höheren Bersicherungsbehörden, ihre Sache selbit vertreter, dech kann sie sich auch durch andere Versonen vertreten lassen. Kechtsanwälte sind zugefassen, werden aber nur ielten in Anspruch genommen. Nebrsgene sit eine persönliche Answischeit nicht underden. Das Bersicheren ist also dentbar vereinsacht. Wer mit der Onzicheidung des Verstären ist also dentbar vereinsacht. Wer mit der Errichtet ist. Auch das Oberversicherungsamts nicht mit ehn in Frage kommenden Kreisen in enger Berwindung, de auch leine Beister den Arbeitzeber- und Bersichertungsamt sieht mit den in Frage kommenden Kreisen in enger Berwindung, de auch leine Beister den Arbeitzeber- und Bersichertungsamt sieht mit den in Frage kommenden Kreisen in enger Berwindung, de auch leine Beister den Arbeitzeber- und Bersichertungsamt sieht mit den in Frage kommenden Kreisen in enger Berwindung, de auch leine Beister den Arbeitzeber- und Bersichertungsamt sieht mit den in Frage kommenden Keilb un ge en sind in gewisen Fragen en dy ültig, wenn es sich nömlich handelt um die die de Arau fen. In ause en der Kanfe überhaupt nicht oder weniger als acht Bochen arbeitzunsächt wer der Rosten des Bochen verlähren von dem Oberverlicherungsamt in seinen Urteil gegen den Laren Inhalt en der Aritän nerkogen Werten Bersicherungsamt in seinen Urteil gegen den Laren Inhalt der Urteil gerundschliche Anzeilen und der der Verlagen der Kanfe erzungsamt von sich aus des Reichsversicherungsamt diese

Berliner Dfandleiher gegen Bergmann.

Die Berliner Bfandleiher mollen nicht mit bem Lombardichieber Bergmann in einen Topf getan werden. Gie wehren fich. Gie appellieren an die Breife. Berge mann, ber beileibe nicht mit einer Bjandleibe verglichen werben mollie, ber fich großipurig "Bombardgeichaft" nonnie, einen Staatsanwalt als Referenz batte und auch fanft habe Protettionen befah, diefer Bergmaim batte felbftverftanblich das Regept gefunden, Die Leute einzuseifen, ohne daß eine icharfe Kontrolle burch die Behörben erfolgt. Die Beborben haben fich burch ben Musbrud "Lombardgelcait" düpieren laffen und überfahen, bag ber Begriff bes Lombards nur Bilis- oder Rebengeichafte bes Bantwefens betrifft. Ston 1918 haben fich die Biandleiben ben Behorden gegeniber gegen die unfaubere Konturreng der Lombardgeschäfte gemehrt und schon damais auf die unglaublichen Migftanbe hingewiesen. Da die Lombardgeschäfte Kanfmannsware jeder Art belieben, auch folche obsturfter Herfunft, hatten fie unbedingt in die febr einfchnurenden und von der Polizei oen des Biandieil muffen, Die Betrügereien hatten nicht gefchehen tomben.

Wie fich aus einer Besprechung der Pfandleiher mit Breffevertretern ergab, führen bie erfteren felbft feit Sahren einen erbitterten Kampi gegen Schäblinge in ihrem Gewerbe. Dieser Kampi ist entstanden, weil wilde Psandleihen und Combardgeschäfte mit ihren untontrollierten Geschäften bie Rundichaft mit großen Beripreiningen anloden, mabrend die konzessionierie Pfandleihe als Bant des fleinen Mannes" gar nicht mehr in ber Lage ift, mit austommlichem Gemin zu arbeiten. Direttor Bunge von der Stantlichen Bfandlammer bestätigte in allem die Ausführungen der anmesen-den Bjandleiber. Wie arg es mit diesen für die Regulierung der Darfehnsbedürfnisse armerer Boltstreife so notwendigen Bfandleiben bestellt ift, erhellt die Mitteilung biefes Beamten, daß Bfanber bis 20 D. Berluftgefcafte für die ftaatliche Brandleihe find. Diefe fleinen Bjanbobjette aber betragen über 60 Brog, aller Bfandgefuche. Die berechtigten Forberungen ber Pfandleiher beifchen Beachtung durch die Handelsammer und bie Boligeibehörben.

Auch zum Winter....

geoße Ausmahl. beste Qualitäten . billigste Preise!!

reitae-STOFFE Molkenmarkt Ne14

Lehrer gegen Bildungsaufgaben. 5. Begirf - Friedrichehain.

Das bie Deutschnaffonalen fich überall bort gegen bie Eruslung der wichtigsten Bildungsaufgaben wenden, wo sie nicht von vornberein überragenden Einfluß auf ihre Eckleinung ausüben lönnen, bewied die Fortsetung der Haus Ausschlaften im Bezirt Friedricht hatn. Uniere Kicktion hatte bei der Beratung des Etats für die Volltsdückereien die Einstellung von 100000 R. für die gründliche Auftüllung und Reorganisierung der Boltsdückereien die Einstellung und Reorganisierung der Boltsdückereien die Einstellung und Reorganisierung der Boltsdückereien die Den in dem sehr ichten auch die Medrheit uneingeschränkt weiten Der deutschnaften auch die Medrheit uneingeschränkt wit besondere Edust vor zein die fühlte fich vermiente wie besonderer Einervie nicht wur gegen Verlagen Antirag fich veranlaßt, mit besonderer Energie nicht mit gegen diesen Antrag de behen, sondern sogar zu beantragen, in der vorliegenden Bedarfsibersicht noch die Summe von 75000 M. um 44000 M. zu ützen. Er begründete das vor allem mit dem Hinweis darauf, des auf Berantostung unserer Genossen seinerzeit eine storte Sichsung mit Ausmerzung berganzen kinerzet eine liebte Sustang mit Ausmerzung der ganzen titschigen KriegsKeichichten und Hohenzollernverherrlichungen vorgenommen war. In der Deputation batten selbst die beutischen Berireter sich nicht gegen diese Siedung zu frauben gemagt. Es ist weiterhin selbstverständlich, daß herr Zenste den krüber königlichen Bibliotheten ein besonderes Loddied sang. auch dem Etar für Bollsbildungsveranstaltungen stimmte die deutsch dan dem Etat ihr isdischaft gu. Bei der Jugendmohlschrift beitenale Frattion nicht zu. Bei der Jugendmohlschaft wahlt der Gelteich Frattion Schild, geschicht gene der Kinderste, da die Bermehrung der städtischen Kinderste, da hier von "christlicher Seite" genügend getan werde. Dabei eristiert im Begirt Friedrichshain tein einziger städtiger Ger Gart. Der Deutschnationale Fuhrmann wetterte genügend Ger Hort. Der Deutschnationale ff uhrmann wetterte gegen die Wohnungszwangswirtichaft, wobei einige Aussalle keinen den sozialifitichen Dezernenten des Wohnungsamtes nicht zu bergetsen find. Stadtrat Genosse Rolin nahm Gelegenheit, dabei auf emige besondere Borfalle im Wirtungsfreis diefes Deren bingu Augerdem peranfogte ihn eine Unfrage unferer Genoffen be einer Stellungnahme gegen einige Rotigen ber "Belt am Abend" und der "Roten Fahne" Dort mar behauplet, er habe ohne Grund eine Trau hinausgewielen und ihr vodupiet, er habe ohne Grund eine Frau hinnusgewiesen und uprdörlich erflart auf Borholtungen, leinetwegen tönne sie sich an die Weit am Abend" wenden. Eine verlesene Zeugenausisge erwies, daß derartige Ausdrücke überhaupt nicht gefallen sind, und daß jene Frau sich – trophem eine Besprechung stattsand – gewalt zu mich am Tratt zum Stadi rats zim mer erzwang. Sie wurde in aller Ruhe binnusgewiesen und ihr der dehärdliche Weg angedeuiet. Visiker hat sich die erst vor einigen Monaten Zugezogene lediglich wird einem Gesinch an den Keichsprössbeuten gewandt. Die Kommen-nisten übelgen die auch landt wieder webriach perantsakt, geden unieren nicht wirden fich auch landt wieder webriach perantsakt, geden uniere fiften fühlten fich auch fonft wieder mehrfach veratifaßt, gegen unfere Genossen zu beiten und zu propozieren. Als Genosse Stadtrat Lodi in aller Rube auseinanderseite, das man in Jugendbeimen eine unsachliche Verhehungspolitit gegen Andersdenkende dusden tinne und folde Gruppen ausgeschlossen würden, warf man ihm Burichenhoftigfeit und Rüpelei vor. Im Tumult ging die Berdammiung auseinonder.

Am Mitmot tomen endlich auch die haushaltsbebat-

eute Rotkreuztag! Heift uns helfen durch Spenden dur

auch, daß die jogiafistischen Bezirtsamtemitglieder jahresang unsachliche Angriffe über sich ergeben lassen mußten. Die RBD, durfe lich desholb nicht wundern, wern nun auch einmal recht offen gerebei werde. Genoffe Buchner unterftrich diese Felffellungen und wies die Darsiellung der Kommunisten, nach der die Sozialdemokraten als die Störenfriede bezeichnet wurden, entschieden wrück. Angrisse der Kommunisten auf den Bürzermeister Genossen Wielig führten wieder zu einem Tumult und Unterdrechung. Währenddem fucten tommuniftifche Stadt. und Begirtsperordnete die fart besetze Tribline aufzuputschen, was aber ganzich sehlschug. Jur Bedarsüberlicht seibst beantragte Genosse Büchner En-bloc-Armahme nach den Beschüfflen des Haushaltsansschusses, da gemig geredet sei. Die unebrliche Stellung Saushaltsausschussen, da gemig geredet tei. Die unehrliche Stellung der Kommunisten wurde durch einen privaten Ausbruch des kommunistischen Redners zum Jugendwodischetetat. Begirksverordneten Dsten, gegenüber dem Stadtras Genossen Alodt harakteristert: "Das, was ich sozen werde, richtel sich nicht gegen Ihre Berson, aber ich habe den Austrag, politisch zu reden." Eine lendenlahme Erklärung dieses Herrn bekräftigte mur die Darstellung des Genossen Alodt. Bei der Abstimmung über den Antrog Büchner offenbarte sich wiederum die Einheitsfront zwischen außerster Rechten und außerster Linten. mit 29 gegen 26 Stimmen murde die Bebarisüberlicht nach den Beschlüsten des Haushalfsausichtises angenommen. Im Rohmen der weiteren Tagesordnung sand die Borlage auf Errichtung einer Lehr- und Schausammtung im Arantenhaus Friedrichshain Annohme. Ein Dringlichteitsantrag god den Kommunisten Beratlassung, die Berhältnisse in der Berliner Arbeiterlassung, die Berhältnisse wollie perfechter Form gesturglien und iparide wegung in völlig verdrehter Arbeiterlparide megung in völlig verdrehter Horm aufzurollen und
erneut Angrisse oegen dos Bezirksamt zu richten. Genosse Iod n
verwies auf die Berpskichtung der Kommunisten zur Besolgung der Moskauer Parolen. Alles wurde Mittel zum Zwed im Intersse
der Kommunistischen Bartei. So auch ihre Wirkamteit in der Arbeitersportdewegung. Im Bordergrund stand die Betämpsung der Sozialdemostratie. Bei der Absimmung pergaken die Kommunisten für ihren. pergafen die Rommuniften, für ihren eigenen Antrag zu filmmen. Er verfiel ber Ablehnung.

Berfehrsfallen im Norden! 20. Begirt - Reinidendorf.

Die Bezirksversammung pom 26, September beschäftigte fich mit dem Haushaltsplan für das Jahr 1929. Der Bürgermeifter wies darauf hin, daß die Ansarderungen des Bezirks ansteigen mußten, Einwohnergahl feit feiner Bilbung um 40 Brog. gugenommen bat. Unfere Fraktion erklärte, daß fie dem Haushaltsplan in der vorgelegten Form zustimme, wenn er auch nicht voll defriedige. Unfer Redner wies darauf bin, daß die Straßenbesestigungen mehr den heutigen Berkehsverdältniffen angepaßt werden gungen mehr den heutigen Berkehsverdältnissen angepast werden müßten. Eine Rotwendigkeit ist die direkte Berbindung mit Charlottendurg. Die Berkehrsfallen an der Humboldt. Ede Berkiner Straße und an der Kopenhagener Ede Hauptstraße müßten undedingt beseitigt werden. Wir wünschen eine beseitzt mit eine des eine Graßen. Der Ban des Lyzeums in Reinikandors muß beschiltenigt werden, damit die soht velleten Riassen für die Bolksichule srei werden. Die Einrichtung einer Schulzahnklims wird von uns begrüßt. Wir sordern mehr Badegesegenheiten sur Aeinickendors und

Die "Bochichule ber Liebe".

Eine Abhandfung über Dinge, Die viele auch ohne Literatur gu begreifen pilegen, führte ben Schrittleiter einer Bochenichrift, Ebgar Schuld in Moabit por den Staatsampalt. Gleichzeitig galt als granierenbes Material gegen ben Angeflagten ein von dem Gengunten verfaßtes Handbuchtein "Sochichule für Liebestultur", dem die fragliche Stelle entnommen war. Der Staatsanwalt hatte mit feiner Antlage teine glüdliche Hand; boch fann man barüber ftreiten, ob es bie richtige Form ift, die der Angetlogte und fein Berleger in diefer mit vielen Rubitaten gefchmudten Zeitichrift gewählt haben, auf. ffarend und ergieberiich in der Seguainot biefer Beit gu mirten. Die Oberprüfftelle für Schund- und Schmugichriften perneinte es, des milbe geitimmte Geriche atteftierte bem Angeflagten die Sauberteit. Bir haben feinen Grund, für bieje Mrt von Lite. ratter, bie mir als hochft überfluffig erachten, einzutreten. Bor allen Dingen halten wir es fur burchaus abwegig, wenn eine Reihe Biffenichaftler ber Berruttung von Chen baburch begegnen wollen, daß sie eine schul- ober lehrmäßige Unterweisung veranschaulichen. Compfen befannte Serualforider gegen bas bochit überftuffige Schund- und Schmuggefeg, fo marmen fich mieberum andere ihre Suppe baron. Bahrend ber Staatsanwaft für jeben Fall ber verichiebenen Unterweisungen 1000 Mart Gelbstrafe biftierte, mas immerbin ein erfledliches Summden ausgemacht hatte, fprach bas Bericht ben Angetlagten frei.

Inbilaumsfeier für Arne Rabel.

Die Berliner Zionistische Bereinigung veranstoltete anlöhlich des 50. Geductstages Arno Radels eine Feier in der Lage in der Ressistraße, um den Lycifer, Dramatiter, Maler und Komponisten auch als Juden zu würdigen. Der Bortrag Kerrs im Kundfunt über Rabel den Muftifer wurde leider nicht übertragen, ftont deffen fprachen Dr. Sildesheimer und Gelir Gtoffin. ger über Nabel als Menich und Ditter. Der vielseitige Künstler bat seine eigene Urt. Dinge zu sehen, Schächale zu leben, zu laiden und zu überwinden, alles Schaffen geht bei ihm von derselben Welt-anschauung, die eine tief religiöse ist, aus. Bon den vorgetragenen

Aus der Partei.

Gedenti des Schandgesetes!

Eine Geftichrift gum 21. Ottober, die der Barteiverlag 3. 6). B. Dieg Racht., Berlin, herausgebracht bat, liegt jest por, Auf 16 Seiten hat der bekannte Genoffe Kampfimener historische Denkwürdigkeiten in Wort und Schrift verewigt. Abdrude gahlreicher zum Teil noch unbekannter Dokumente und viele Riber hervorragender Kampfer der damaligen Zeit geben der auch technisch bestens ausgestatteten Gedenkummer das Gepräge. In besonderen Kapiteln wird weiter die damals als "Geheimorganisation" bestehende sozialdemokratische Bewegung geschildert. Es ist zu wünschen, daß recht viele Exemplare dieser eindrucksvollen Gedenklichtift in den weitesten Kreisen, vor allem unter der heranwachsenden Generation Berbreitung sinden. Preis 25 Pf.

Rarl Sperta, einer ber Genioren ber murttembergifchen Gogiafdemofratie, pollendete am 6. Ottober in geistiger und förperlicher Frische sein 75. Lebensjahr. Er ist in Bressau geboren, nahm por munmehr 45 Jahren feinen Bohnfig in Burttemberg. hier hat ber junge Handschubmacher unter dem damals geltenden Ausnahme-gefet sich trefflich in der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung be-währt. Das Bertrauen der Genossen berief ihn bald an die Spisse der Landesorganisation, die er viele Jahre leitete. Im Jahre 1901 wurde er in den Stuftgarter Gemeinderat gewählt, dem er 22 Jahre lang angehörte. 1903 wurde er im Wahlfreis Maulbronn in den Reichstag und 1912 auch in den württemberglichen Landtag gewählt. Der Krieg hat die von ihm errichtete und namentlich an das Aussand verkaufende Handichuhfabrit und damit auch seine Eristenz gerstört. Aber die Anerkennung der Parteigenoffen für seine jahrzehntelange aufopfernde Arbeit, die aus der württembergischen Barteigeschichte gar nicht wegzudenken ist, hat ihm geholsen, über die schweren Jahre hinwegzudennen. Wir wünschen ihm noch einen ichonen und erfreulichen Lebensabend.

Bortrage, Bereine und Berfammlungen.

Bortrage, Zereine und Versammlungen.

Berten wirten desmegen auch die om unmittelbariten, die sig mit judischen Dingen beschäftigten. Auf musitelbariten, die sig mit judischen Bediete hat Arno Rabet bahndrechendes geseistet. Um den siddsche es gibt eigentich mur spragogen der der die die der d

iport und Gefundheilsgamnastit für Bernfstätige". (Dr. Schalte mit nerichteben nen Ivarnien.) Ferner beginnen Dennerotags und Arrikage schlieride Sprochfurfe und Kochfurfs. Alles Kährer im Vorleiungsverprichnie, des kehrnles in den Kaufdandlungen, in den Kaufdanfern Wertheim und Lien, Kenkolus des Bestrau und im Beupfdurcen Georgenkraße die zu beden ift.

Berdand der Krichsbeutschen aus Ausland e. B. Maning, il. Ottobers 194 ille. Schubert-Konperfälle, Wilsonitage 194 iam Kallendorfpienk, manzische Millendorfpienk, manzische Millendorfpienk, mit wilkommens. Kosmosferunde". Kalurwistenschaftliche Arbeitsgeweinschaft Erok-Gerlin.

Hofenthaler Strahe 11—12, Kahtbildervertrag des Beren Oberdografs Erickers, Juniferhung, Vorlammen, Gewinnung und Bervendung des Steinfalzes". Eintitt feet. Geste willsommen.

Modenichau der Deutschen Modeninduffrie.

Anlästlich der Hauptverfammlung des Bereins Deutschef Zeitungsverleger veranstaltete der Reichsverband der deutschen Mode-Industrie im Hotel Raiferhof für den weiblichen Teil bet Balte eine Robenschau. Diese Beranstaltung, an der sich eine ganze Reihe sidbrender Rodehäuser Berlins wie Gerson, Drocoll, Beager-Hausdorff usw. beteiligten, stellte gleichsam eine Revanche für die Auswertsamteit dar, die die gesamte deutsche Bresse der Rode in ihrer Eigenschaft als wichtiger wirtschoftlicher und tultureller Hattor entgegenbringt. - Die vorgeführten Reuheiten murben von bem überaus zahlreich erichienenen Bublitum mit viel Beifall aufgenommen und mit sreudiger Genugtuung stellte man sest, daß die Rode der "emigen" Bachsiche — wenigstens für die kommende Satson — vom Schauplat verschwand, um einem individuelleren, dezenten, also damenhafteren Rodebild Biaz zu machen. Die Kleiderlänge weist wieder normale Raße auf, die bevorzugte Farbe — besonders für den Woend — ist schwacz, die Berarbeitung der Kleider und Käntel vornehm und ehren die das der vorschauften der Kleider und der nief vorsehn und der verschussel das der verschussel vorsehn und verschussel verschussel vorsehn und verschussel verschussel vorsehn und verschussel daß der frobliche Uebermut aber nicht gang zu Grabe getragen werde, flemmt sich, wer den absoluten Drang hierzu verspürt, eines ausgewachsenen Beoparbenbaby-Erfalz zwischen den Arm.

ausgemachjenen Leoparbendady-Erfalz zwischen den Arm.

Gine intersente Ausstellung "Sammet und Seide" (Ratur- und Kundfeide) veranstattet die Firma Bertheim in übern dause Leinigken Greche unter Riimirtung den Bereins Beurlcher Geidenmederreien und des Berdanden Deutlicher Gammet- und Allsich hechtelang auf Edelführen geneigt wird, ih auf icher Sammet- und Allsich her Bedeutung auf Bedeutlen geneigt wird, ih auf die beliedte Kunsteide, ihrer Bedeutung auf Bedeutlen geneigt wird, ih auf die beliedte Kunsteide, ihrer Bedeutung entsprechend, derfecten, Kan finde die fließenden schmegenmen Eteile und Hertischertigte der Hirma Bemdere und unter anderem von den Bereitugten Glanatseledelten ein neuen Jedelfa-felle, aus dem bernertegend schme Hertenbartlen bergeifult ind. Sei-delte, aus dem bernertegend schme Hertenbartlen bergeifult ind. Sei-delte, aus dem bernertegend schme Hertenbartlen bergeifult ind. Sei-beite Geschütten der Firma. Auf Auslame kommen die leigten Kendetten in einer Auswahl wie für finn nach übertrafien werden fann. Bei den hefannisch diligen Perseu und deren Bertragelchen inne Fenden 1800 gefindete der Arbeiten Staff für ihren Binterbedarf zu möhlen.

Der Berbegang des Kaldmand-Toppides. Im Labre 1800 gefindete der Arbeitenwiller Karf Milbelm Roch misammen mit einem Berusselbung in Sei-genen Teppidsfabrit in Desants im Bezitand. Das von ihnen begestellte In-heit dei, Lespeinalich mit In Arbeitern in aanz bescheibenem Radmen nub-mit gang geriegt. Der bedeutenden genorden, die in der annen Kalden und heit den Egenonische Mitchen gegründet, ist inder Werte aus größten Leppid-weberei der Beil geworden, das der in Arbeiter und Angeitellt beschieben, Ausstellte gegründet, ist diese Beet aus größten Leppid-weberei der Beilden der genomen Beit überschaft der aus gehörte Teppid-men Teppid anfieht. Es mirb das Romaterial in allen Phosen be-Berbeaung gesict, letner die Technik erläutert, min diese deren und leherteil der Teppid anfieht der Angeiten Leben in leden in allen P

FLUGMOTOREN HALLE STAND 120

Cingig berechtigte Lebertragung aus bem Ungarifden von Glofun 3. Mein.

Ein magerer gelber Limberarm Mammerte fich an ben fchlipfrigan Kand des Maschiroges. Zwei weit aufgerissene Augen starrien die Wälcherin in, und eine tlägliche Stimme wiederholte:

Mutti, ich merbe Seemann . . . Die Baldgerin achtete nicht auf Die Stimme, nichte nur, es fet Der Ropf bes Anaben aber veigte fich ticfer hernb, und bie dari weit aufgerissenen Lugen glänzten noch fieberhafter. Er sab Phantasiebilder in der trüben Tiefe der Waschfüche. Die Dämpse der abgebrühten Wälsche, der schwere Dunft des Pläticisens, das Geben bes ichläfrig wallenden Baffers betäubten Beterchen völlig. Der Anabe fant auf eine Bank und ichloß halb die Augen. Draufien

am himmel froch gerode der Mond hinter den Wolfen hervor. Das Fenfter, das auf den Sühnerhof führte, schwigte vor Sipe. der Mond schimmerte nur ganz verschwammen durch den grüntlichen Bamps herein. Uebrigens war der Hos verschsasen und eintönig. Rithner icharrien, ickafrige Ruden piepsten, der Schatten eines Rannes tauchte auf, der lange, lange Pfiss eines spälen Juges meinte in der Rocht zum Hummel empor.

Und die Stube weitete fich plöglich. Beterchen fühlte noch ben lbesteiterregenden Geruch der billigen Seife, aber seine Mundwindel fächelten bereits. Das Blötschern der Wellen wiegte den Amsben in betäubenden Kolbichtummer. Ban irgendwoher wehte ein milber Bind und ließ seine schweißbedeckten Loden flattern. Kun schaukelte er auf dem wild schäumenden Ogean. Ein schwases Ander in der Kand. Er peissche die garnigen Wogen. Ein auf der Leine trocnenber gelber Littel wurde vom Wind midchig geschweilt, und Beterchen eilte auf ben Flügeln bes gelben Gegels meiter, Bolb-Ondern, Burparufern, üppig grünenden Wästern 312.

"Das Meer . . . — lattie er im Halbichtummer — "das

Dit ben Jahren murbe aus Beinrchen ein langer hagerer Buriche. Er mar auch eimes blaß, vornehm-stale, tropig-blaß wie jene, die der Hunger bleicht. Und der hogene und dlasse Buriche the nach immer pom Weer. Er beiefe des emig-junge, rungelcefichtige Balfer an. Doch fprach er jest zu feinem mehr von feinen Manen, benn er hatte erkannt, daß die Wenfchen gleichgültig an ihm barübergehen und sich nicht um ihn kimmern. Aber allabendlich

definergehen und sich nicht um ihn innusern. Aber ausdenden ichsich er heimlich auf den Donankai, meit hinaus, wo das Steinuser aufdört, und demunderte, im Sande liegend, das Wasser.

Achrie er heim, so begann das alse Spiel. Er mar jeht zwanzig aufte alt und des Spiels noch immer nicht überbeüsste. Die Zipfelder Liegen parsen auf die Tür beänglügend große Schatten. Der eine fewall masthaumdid an, der andere slatterte sandt wie ein Tau.

manche aber fräuseller sich leunisch, wogten und ichäumden gleich dem beit kandien. Von verfrach sich Veler amlichen den Listen. bem lebenbigen Boffer. De verfroch fich Peter amlichen ben Riffen. Er zog die Decke über den Kopf und verfeste fich in den Glauben. Bange Raus fel ein riefiges Schiff, das auf den Wellen trüge-

elicher Gemößer tangt. Draufen piiff der Wind. Da Peter die Augen öffnete, glitt der Schaffen des Cleinen Ropftissens an ihm vorbei. Beter feste fich im Beit auf:

Dann ziindeie er eine Lerze an und zog ein Buch hervor. Es war: Robinson Crusoe.

Veters Ruffer merbe allmählich aft. Ihre feine meiße Haut

m Rungeln, ihre Augen waten nom wielen Dampf ret geworden "Bas fondengt bu?" — forie fie ihren Sahn an, ber traurig am

Beter fuchte fein Ihmmermannsmertzeug hervor, nahm in einer

Bertftatt Arbeit an. Eine Boche fpater mar er mieber baheim.

"Bas mixb ous bir merben, Ungliidsmenich, mas mirb ous

Beter zog den Kopf zwischen die Schultern und schlich nieder-geschlogen fort. Dem Meere zu wollte er gehen. Fühlte, er misse nur zehen, zum Taft der Musik seines Herzens schreiten, würde bann bestimmt hinfinden. Aber er war hungrig, blaß und sehr fraurig; wenn er an seine Mutter bachte, die in dampsende Wasichfroge große bide Tranen meinte und mit ihrem gahnlosen Munde feifend bem Beben fluchte, verlpurte er in feiner Bruft fcmeibenben Schmerz, Er blieb an der Donau stehen. Eine fleine Schisstation log vor ihm. Er bestaunte die winzigen Dampser, die blaugesleibeten Rotrofen und bas ichtäfrige, untätige Leben ben Balfers. Eine

Boche schlenderte er so bahin und gaffie berum. Endich sprach er mit trauriger Miene zur Mutter: "Ich habe mich auf ein Schiff verbingt . . . als Bruden-

Die Rachbarn böhnten grinfend: "Du bift also Matrofe gemarben, Peter?"

Beter fprach fein Bort; er bif fich mur auf bie Lippe und bachte aus Meer.

"Das Meer" - fillfterte er, allein geblieben, vor fich bin, frafteinb, ungloubig, feife.

Er mollte fagen: "Das Beben . . .

Beter bachte von nun ab nur noch feiten ans Meer. Seine Arme traftigten fich, er murbe auch etwos bider und war ein puntilicher, zunerlöffiger Schiffsangestellter des Lotalbampiers. weisen ergöhte er sich noch an dem persenden, welligen Mosser. Denn aber nergaß er alles. Ein roter Kollbart rahmte sein seistes Beficht ein, und er war am gludlichften, wenn er in eine Schenfe einfehren und fich erbarmfich betrinten tonnte.

Im Laufe ber Jahre tam er auf bie Steuerbriide. Aber fein Beben blieb ebenfo eintonig, wie es vorber gemefen Er flemerte bon einem User zum anderen. Und schrie aus voller Kehle ins

Rechts . . . finfs . . . poruntris! . . .

Ein Jahr verging nach bem anderen. Auf den Frühling folgte ber Commer, auf den Commer ber Berbit. Bur Berbitgeit ift bie

Das Meer des armen Mannes. Rote Schwäne kommen geflogen!

Auftraliens Gegenwart und Jufunft.

Da schwimme fie, die große schöne Inset — in der umendlichen | Londoner Schurfmaschinen. Lohnarbeiter sind wir — Stiaven bes blauen Gubice: die große Injel, ein eigener Kontinent: Auftrolien!

Man tonnte diefes fagen: Auftratien, auf ber blauen See wirft es wie eine Bflanzensamilie ber hellen Bafferenfen. Das Geblatt, bie einzelnen Bundesftoaten: Mittef-Auftrollen, Rord-Auftrolien, Beft-Auftralien, Sud-Auftralien, Biftoria, Reufüdmales und Queensland. Blatt um Blatt ein Eigenes, und doch zusammen eine große Familie: Gelbftanbige Stoaten, geeint jum nerträglichen Bunbe! Auftralien: farbiger Routinent in ber golbenen Sonne eines gludlichen Gilbens, schwimmend auf agurblauer Get - eine Geerofen-pflanze, die auch ihre Blüten hat. Beiß leuchten die Geerofenbliften Auftraliens: das find die Buften, die gengen weißgelben Sandmuften - unfruchtbar, und tonnten boch fruchtbar fein, menn ber Menich - - Doch bavon fpater.

Um Blatt und Blute Auftraliens fcwirren Infelten, Libellen und Brummer, Muden und Fatter. Do find bie großen Städte des Guboftens: Brisbane, Sydnen, Melbourne, Abefaide Brummer am Rande ber Geerofenblatter forb biefe Maffenfiebefungen ber Menichen: se wagen Australien an, legen ihre guten und ihre bösen Eier in das Geader des Blaifnehes, sie machen Australien brandig. Hört ihr nicht Schillers Friedrich? "Die Welt ist vollkammen überall, mo der Menich nicht hinfomms - mit seiner Qual." Aber andererfeits auch: Der Menich verebelt die wilde Roje Ratur. Der Menich schafft neues Leben — wo Bufte ift: foll Garien merben. Doch wiederum: danan fpafer.

Auftralien, ichone Insel mit eigener Fforo und eigener Fourno. Rur ber Mensch ift Uniform, wie überall: ber Mensch, in seinem Guten und Bofen, feinem Reinen und feinem Schmuft, ber Menich in feiner Chrlichfeit und in feiner Riebertracht, in feiner Bahrheit und seiner Litge, der Mensch in seiner Schöpferfraft und in seiner schmarogenden Tragheit. Ueberall in der Welt gleicht fich der Menich in feiner Zweihelt: Licht und Schatten, Feuer und Duafm. Much im gludlichen Auftralien ift ber Menich überall. Richt fo die Tiermelt. Richt fo die Bflangenwelt.

Schwarze Schmane fliegen in doppeltem Reit burch bie funtenprühende Tropenluft des nördlichen Muftraliens. Un den Berghangen Oft-Auftroliens raufcht ber Seemind in ben funfpig Deber hohen Gummibaumen, in den Gufalppten. idmörfelig geglieberte Afazienbaume faffen ihre blauen, ihre mfafarbigen und ihre golbenen Blitentrauben ben bunteften Faltern eine hanigreiche Wanne sein. In West-Australien springt durch das mannshohe Spinifez, durch ban Slachelgras - der Dingo, ber gahnicharje wilhe Steppenhund. In ben Salzjeen Mittel-Auftraliens paticht burch bas handbreite Schilfgras - has burinfe Schnabeltier, ein Saugetier mit einem Entenschnabel. Und im fibauftrolifchen Buich tangt das Kanguruh mit dem Strauf. Schlangen und schwefelfarbene Eibechsen sonnen sich auf den bronzenen Fels-platten von Queensland: 60 Grad Hipe. Im Palmbaum der Kimberlenberge lärmen bie rotgeschopften Kotabus. Und menn bie Sterne ihre golbenen Mugen über Auftralien öffnen, dann fauft ber Fleberhund mit bem fliegenden Eichhorn um die Wette: 3lel: bas Golbene Rreug am hoben Zenit!

Auftralien, Drei große Rahrungsmöglichteiten für ben Men-ichen: Wolle und Gold und Weigen, Biellaufendtöpfige, grauwollige Schafsberben grafen über die Steppen, vom ichmorzen Buichmann behütet, von Ureingeborenen Auftraliens. Und in Weft-Auftralien rattern die Minenanlagen Tag und Racht — durchmühlen den Sand, zermahlen das Gestein der Ranges: der Gebirge — auf der Suche nach dem gleißenden Metall, das die Welt der Menschen beherricht: gierig auf Gold!

Beft-Auftralien, bas Land des Golbes. Fünfmal fo groß als Deutschland - und nicht mehr Cinmahner als wie die eine Stadt Dortmund, rund 350 000. Die Salfte biefer Cinmohner benaltert bie Sauptfiadt Berth, die mit gerablinigen Strafen am icaumenben Schwanenfluß liegt. Die Hasenstadt von Berth ift Fremantle. hier aimet die Gee ihren braufenben Weltenrhnibmus gegen bie granitenen Safenmolen. Und die Schnellbampfer non Bamban und Sues nehmen bas im Innern bes Landes geschürfte Golb in ihren Sales mit noch London.

Sobei, die Goldminen in den Sochsteppen Best-Auftraliens Biele hundert Schurfftellen - bis in die großen Biften binein. Fünfzigtaufend Menichen fteben im Dienfte bes britifchen Minentapitals. Gold! Bold! Das ift die große Barole. Der einzelne Digger, ber Goldgraber - ber auf eigene Fauft fein gut Gtud Schurimafdine nicht mehr tonturrieren. Die Mafdine burchwühlt ben Sand, fie maicht aus Sand und zermahlenem Felsgestein bas blinfeblante Gold heraus. Und wir fünfzigtaufend Arbeiter der meftauftralifchen Goldminen: mir find nur Glieber ber großen

Großtopitals. Stlaven? Bielleicht? Aber vieles haben mir bent Minentapital abgetrogt. Stlaven - nur für acht Stunden des Lages, Der Acheftundentog ift hier Gefeh! Jeber Arbeiter Der Goldminen tragt an feinem breitranbigen Diggerhufe bie role Safanenfeder ber fogialiftifchen 3bee. Biele Raflonen haben Golbminen an fich herangezogen: hier arbeiten Briten. Inber. Berfer, Turfen, Baltaner, Ungarn, Deutsche, Italiener, Griechen und felbft abenteuerluftige Panfees: friedlich nebeneficanber! Uns. bindet die Idee ber Boltergemeinschaft - ber Sozialismus, und unlere Gemeinschaftssprache ift Englisch. Digger Englisch Goldgrabersprache. Roh und rauh. Eigen in vielen Ausbricken - wie bie Arbeit, das Entbehren, die Freude und der regenlose Himmel fle formte. Bebe Sprache muche noch aus Arbeitsbedingungen beraus. Die Rot und die Landichaft formte Die Sprachen.

Beides Bolf find wir, immer gierig guf Frauen. Aber mo gibt es hier im Goldbiftrift Frauen? Bir jangen mit ben Staub-wolfen des Steppenmindes. Unfere Mufit ift ber Buftenfturm burch bie eifernen Schurfturme unferer Minen. In Coolnardie gibt es mahl Frauen, für Gold zu faufen — und in Benib und in Abelgibe und in Melbourne gibt es Frauen. Bir ipgrem ein Jahr lang — bann gehen wir mit unferem Golbe die Frauen fuchen. Bos wir in einem Jahre ersparten — das zerschlagen wir in nier Bochen: Dam! Bhisty ber - und Jogynufit, Mudels' berbei gum wirbelnben Reigen. Dann auch den Burfelbecher ber --Und Wein und Zigarren. Und Rofen — es febe das junge Leben nachften Monat find wir wieder Stlaven auf ber Mine! Go find. piele pon uns - nicht elle.

Bir nerbienen auf ber Mine taglich gwei Bfund Sterling. Das Beben toftet toglich ein Binnb - britigh Gelb: gleich 26 Mart. Ein Pfund fonnen wir tagfich fporen. Mancher hauft bas auf einige Jahre lang - bann fahrt er in feine Heimal - no, und fo meiter! Er mirb Spieger.

In unferen Freifftunden treiben wir Sport: Bogen, Ringen Baufen, Springen, Mibletit - fcmere und leichte! Die Stemmeifen find unfere Midchen - und mit Borhandschen verteilen wir liebliche Riffe. Go find wir Diggerst lieber und bin wandern bie fcmarzen Schmäne — obenbrauf figen unfree Bergen: mir fabren au ben Frouen im ben polfreichen Städten. Die fraumen pon

3ch fagte: Bir maren Stianen des Minentapitalo. Grinunt, Infofern, ale unfere Arbeit ungern ift. Gold ift fein Korn. Gold rif noch immer Bunben auf. In der Seele und am Roeper. Gier

Benn mir frei maren - wenn wir Diggers fiber bas Minentapital perfugen fonnten, bann murben wir die Muften uebor mochen, Mer wie denn? Der Tochnit find feine Grenzen ge-- noch meniger bem Schöpfergeift ben Menichen. Bufte follen Garten werben. Ans Wert! Die große Umwandlung geh par fich. Wir japfen ben Erdball en. Wir ichlagen Bohrticher bis auf zehntaufend Meter Tiefe — da beraus fprist Fouer und Gas, die Urgewalten des Erdinnern. Wir gindigen die, mir gumen bie - wir laffen fie tangen in neueren Dafdiren. Millionen von Bierben an Rroft. Große Robre gebaut - bis an bie Gee bin! Das Baffer ber Gee an die Buften gepumpt. Das Buffee wird hier zuerst gereinigt - entfalzt, bas Galg wird chemiich gebunden und gehartet, mir formen ftabliefte Golgiteine - darons bauen mir une neue glibernbe Stubie, welche Bracht - alles blist mie Kriftall - welche Luft, in folden blanten Lichtfiadten au wohnen. Run bas gereinigte Geemoffer jur Bewofferung ber Buften. Die Wifte ist schon keine Wifte mehr, sie mard ein Carren. Alles wächst – Reis, Weizen, Mais. Modernste Maschinen pflügen, faen und ernten. Der Menfch gibt ben Geift - die Maiching mit bas Bert. Und unfere Rinder werben Sonnenfinder fein, frei geboren in gligernben Galifteinftabten - frei ibr fers, frei ibr Beift. Sport, Wiffen, Liebe - Schonheit, Freude, Brobfinn Dad merben fein die großen Erzieber des fogialen Beifalters. Alles möglich, wenn wir die Anpitalwirtichait umftellen jur Saziolmirifchaft. Richt mehr metallenes Gold graben - fondern bas Gold den schöpferischen Geistes in neuere Maschinen einbauen. Das ist es was wir Lohnitlaven der Goldminen Beft-Auftraliens mochien. In biefem Sinne tonnten Die Buften Rofen werben. Blume und Blatt: rote Botosbligen auf ber meiten blauen Gee.

Da tommen rote Schwane geftogen, ein breifacher Reit -Ihr roten Schmane, tragt unfere Ideen über alle Muntimente bet Belt. Sogt allen Urbeitern ber Erbe, baft fie einig feien - unt frei vom morbenben Golbe ge werben, um gebunden gu fein au Liebe und Schonheit und neueres Biffen. Der Bund an bleie Dreie - ber ift ein begtückenber Bund: Flieget, ifieget: ihr rolen,

Donau neblig und talt. Die Farben find grau, froftig und wandmal, an Ottoberabenden, besonders mude und opolifierend. Das Leben auf ben Schiffen wird lebhaft. 3m Reffel fingt freundlich bas Teuer, flinte Manner befleifigen fich am anderen Ufer ber Arbeit, und es ift, als ab fic bas Boffer ins Unenbliche behnie. Much ber Dampfer wird größer. Er fraumt pam Meer. Er landet mit ächzenden Tauen, tampft mit den Wellen, mit den Winden, mit dem Rebel und mühlt paliernd die Liefen auf. Ran empfindet auf bem madeligen Berüft bas fuße Grufeln ber Befahr.

An einem folden Abend trieb fich Beter an bem Maffer umber. Gin Ottoberabend mar's. Rafter Wird biles ibm ins Geficht. Diefer Wind tam aus der Ferne, brachte ihm vielleicht van weiten Meer traurige, entsagende Grüße. Peter stand midde auf der Steuerbrücke und sieß den Kopt hängen. Er fühlte wieder das Meer. Der Steuer brauste ungeduldig unter ihm. Brüdenlampen gliperten. Das Schiff heulte ichrist, odrenzerreisend, als od es von Redel und Boffer trunfen mare. Und on biefem Abend perfuchte Beter abermals zu träumen. Aber sein Kopf murbe von den Erinnerungen fcwer. Die Augen glangten ftumpf in feinem aufgedunfenen Geficht. Er huftete und feufate; aber fein Geufgen erftarb in einem eigentümlichen, meinerlichen Gahnen. Er fluchte mutenb:

"Bum Rudud mit biefem efligen Betier!" Grouer Herbstregen begann langiam zu riefeln. Er vereinte Ufer und Wasser, und in diefem schmutzigen, trüben Dunft ver-

schwammen alle Farben; auch die am Schiffsichnabel glimmende Lampe verlösichte. Es war tatt. Webet sant nieder. Eine beisere, perfoffene Stimme rief barfch:

.Boormarts!"

Der "Sternfall" von Benghaft. Bor einiger Zeit benbachtete, man im Steppengebiet von Benghaft in Tripolis auf dem Erbboden Moffen von harztropfenahnlichen fleinen Rügelchen, über deren Ru-Massen von darztropsenaduschen keinem Kügelchen, über deren Kurtunk man lich durchaus nicht klar werden kaunte. Die "gefalleren Sterne", wie die Araber die Kugeln nennen, waren steinbart und zeigken, wenn man sie aufdämmerte, gelbe Inventiächen, die an Bernstein, weshalb man aniangs annahut, es könne lich dierhei wirklich um Bernstein handeln. Die durch den hankher Janon vorgenammene chemische Unterstuckung hat jedoch, wie die "Bharmazentische Presse" mitteist, zu einem anderen Ergebnis geführt. Man entbecke nämlich, daß die gedeinwissollen Kupelnslands Albumin, als auch Lezithin enthielten und iomit aller Kadereichellscheit nach nichts anderes sind, als die Cier irgendelnes steinschlichkeit nach nichts anderes sind, als die Kier irgendelnes steinschlichkeit nach nichts anderes sind, als die Kier irgendelnes steinschlichkeit nach nichts anderes sind, als die Kier irgendelnes steinschlich steinbart wurden und in diesem Justande wirklich wir steine Bernsteintagesn ausgaben. Auch die Tatsache, daß man im Innern der "Sterne" Einschlisse von Kieiselalaen (Ductomeen) sand, schließt die Altmahme, daß er sich um Tiereier handelt, nicht auch dem Wind den Kien eingedrungen sein, jolange sie noch seuch und weich warm.

Die Berzogin.

Meberfent von Lilin Bevinny.

Die Bergogin von Bansmater hab in ihreng Bourdoir bas Sohr. rohr ab und antwortete mit gefentter Stimme:

"Rein, wirklich, ich fühle mich heute abend eiwas "blue" -

"Sallo! Gind Sie's, Mortimer?"

nein, nein, ich merde teinesfalls bei den "Idrchideen" mit Ihnen dinieren - dieje gange tosmopolitifche Befellichaft, die man dort trifft, geht mir auf die Rernen . . . ich tonnte diefe Menagerie nicht ertragen ... Rein! nein! Richt einmol mit Ihnen. Sie find ja viel inobiftischer als alle Pairs Großbritanniens zusammengenommen. Und Ihre Bosheken find nichts als Hochmut! Heute abend febne ich mich nach umperfälichten Genuffen - Bne, bne, Muf morgen alfo, gum Porto im Bois!" Mortimer! . . .

Die Bergogin ftellte mit faffiger Bewegung ben Apparat auf das Tildichen aus Zitronenholz gurud und richtete fich das Strumpfkand por dem hoben Stehfpiegel, mahrend ber Zimmertellner, ohne A ju beeilen, feere Glafer auf ein Gerpierbreit ftelle. Die Jungfer Daphnes, der hernogin von Baysmater, erichien und brachte ein Abendtleid und silberne mit Amethusten besetzte Schube. Ihre Gnaben rief ben Reliner gurud:

"Laffer Sie meinem Chauffeur fagen, daß ich den Bagen heute

abend nicht brauche." Sehr wohl, Durchfaucht!"

Daphne wandte fich ihrer Boje gu und mechfelte ben Buften-er. Und mit ber bezauberuben Unbekummertheit ber Frau von Welt, die die Dienerschaft des Palaft-Hotels wie Luft behandelt, brehte fie fich nochmals jum Rellner im und befahl:

"Mugerbem erfuchen Sie den Portier, mir fur acht Uhr ein

gutes Tori gu beftellen." Sehr mohl, Durchlaucht."

Der Rellner verfcmaub. Die Jungfer brachte bie Sanbidube, bas fleine Berliajchchen, die Buderdoje aus Platin und ein winziges Buchlein: "Baris by Right"

"Berden Durchlaucht fpat nach Saufe tommen?"

Bielleicht gar nicht, Leonie. Hrute abend gehe ich auf lleberraschungen aus. Bin ich morgen um zehn Uhr nicht zu Raufe, fo rufe die Poligeiprafettur an.

3a, Durchlaucht

Daphne fuhr im Lift in die Salle bigunter. Unberührt von ber ftummen Bewunderung zweier Gerren im Smoting für ihre blonde Schonheit, fchritt fie auf ben Bortier gu, ber dienftbefliffen gur

"Bier ift ein gutes Taxi. Bunichen Dunchlaucht ins Theater 34 fahren?"

Sagen Sie ihm, er foll in ben Jarbin bes Blantes fabren." Daphne bestieg bas Auto. Bahrend fich ber Chauffeur auf ben großen Boulevards zwijchen ben anderen Bagen durchwand, beobachtete fie ihn aus ber Ede. But geschnittener Sonranfag, breite Schultern, faubere Duge. Gie beugte fich por, um beffer gu feben . . . Schones Brofit und gut rafierte Lippen.

Ede Boulevard Cebaftopol tiopite fie ans Fenfter und bedeutete

ihm zu halten. Sie ließ bas Glas berab und fagte:

3ch habe es mir anders überlegt. 3ch fahre nicht in den Jordin bes Blantes. "

"Gut, Modame."

"Kennen Sie ein gutes, fleines Restaurant in, ber Rabe ber außeren Boulevarbs? 3ch mochte effen."

"Die Restaurants in diefer Gegend find nicht fehr fchid."

"Das ift mir gerade recht . . nur nichts Schides."
"Beim "Ontel Leopoth" ift man ausgezeichnet für zwölf

"Fahren Sie bin. Gie werden mit mir beim "Ontel Leopotb"

Der Chauffeur drehte fich haftig um. Daphne verftand feinen

"3ch fagte: Sie werben mit mir fpeifen - außer, wenn es Ihnen

unangenehm ift . .

"Dh! Mabame!"

Mijo - go ahead!"

Rurg barauf hieft bas Taxi nor dem "Ontel Leopold"

Daphne ftiegt aus und gab bem Chauffeur einen Bint, ihr Bu folgen. Er erhob fich.

Dit es Ihr Ernft, Madame? Sie munichen wirflich . . . Raturlid, ich labe Sie zum Speifen ein. . . Rompromittiere

"Dann, Mabame, erlauben Gie, bag ich meinen Bagen in bie Seitengaffe bort bruben fahre - menn ein Schugmann tame, fo

mare ich geliefert." Daphne und ihr Gaft nahmen an einem fleinen Tijd Blag. Rechts von ihnen verzehrten zwei Angestellte ihr Dobt, links begahlten zwei Statiftinnen einer Mufic-Soll ihre Rechnung, bevor fie fich in die hopergeschwängerte Luft einer Garberobe an ihren

Echminttifc begaben. Bwijden ben Oliven und ben Bürftden mar die Unterhaftung etwas ins Stoden geraten. Heimtich betrachteten fich bie beiben gegenseitig. Der Chauffeur fragte fich, wer die mit ausgesuchter Elegang gefleibete reigende fleine Englanderin fein mochte, die fich nicht icheute, einen Proletarier bes Bolants an ihren Tijch gu bitten. Much Daphne fuchte ihren Gaft gu erforichen. Diefer Chauffeur mit dem angenehmen Geficht, den ftabigrauen Mugen und ben ichmafen Lippen, ber mit einer gemiffen Korrettheit af, gefiel ihr. Etwas Graufames in feinem Blid empfand fie balb als Burge bes unerwarteten Abenteuers. Bas für eine Bergangenheit diefer icone Buriche haben mochte? Bar er mit ben Gerichten in Ronflitt ge-

gu gebett, mit biefem gutgehaltenen 10.PS feinen Unterhalt? 3hr gefiel fein distretes, gurudhaltenbes Benehmen. Er fprach taum von fich und vermied distrete Fragen. Zweifellos mar fein Leben ein verichloffenes Buch, beffen Geiten er nicht gerne anderen barlegte. "Defto beffer," bachte Daphne, "mir macht es Bergnugen, heute abend mit einem Proletarier ju dinieren, der ein ichlechtes Gewiffen und eine zweifelhafte Bergangenheit bat. Ich tonnte es nicht beffer treffen. Der Bott ber Abenteuer hat meine Bunfche

raten und verdiente jest, um feinem Ecben eine beffere Richtung

Indeffen verzehrten fie plaubernd fehr demotratische hammelfeulen a la poulette. Da glaubte Daphne ploglich zu fpuren, mie bas Anie des Chauffeurs das ibrige ftreifte. Es murbe noch und nach fühner und prefite immer ftarter und immer ftarter. Gin toffe ficher Schauer fiberlief Daphnes feibenweiche Saut. Belch himmlifche Cenfation! . . . Begehrt zu werben von bem ichonen Chauffenr eines Tagi in einem fleinen Reftaurant des XVIII. Arrondificments in Baris! Benn bie Schonen von Manfair, die bismeilen im Barf Lane pon munbervollen Estapaben in Die geheimnisvollen Borflädte tröumten, diefes errogende Erlebnis mit ihr teilen könnten, fie wurden zweifellos den Preis von taufend Pfund dafür bezohlen

Daphne mar eben babet, jum Deffert einen etwas rangigen Edweiger Rafe, auf einem etwas ftaubigen Beinblatt ferviert, mit I Max Glevogt.

Bu feinem 60. Geburtstag am 8. Oftober.

Glevogt ift Gubbeuticher und bat ben bisber größeren Zeil | Delgemalbe, fast mit Raturgeleglichteit unterbrudt murbe. feines Lebens in Guddeutschland verbracht; in Landshut an ber 3far 1868 geboren, in Würzburg aufgewachsen, von 1885 bis 1899 in München als junger Maler, unter dem Einfluß von Trubner und Rembrandt fich erziehend, fo tonnte ihm Berlin gunachst nicht gefallen, wohln Liebermann bas ftarte originale Talent febr gern gehabt hatte. Er verbrochte eine Zwischenzeit in Frankfurt am Main, bis er fich endlich 1901 gur Ueberfiedlung nach Berlin entichlog.

Da ift er benn nun allerdings geblieben und fo fest eingemurzeit, daß es niemand einfallen murbe, feine fünftlerische Bedeutung



anders anzuerkennen als in Berbindung und inniger Zusammenarbeit mit den beiden anderen großen Berliner Gezeffioniften: Liebermann und Corinth. Doch tann man fagen, bag Sievogt die Bollfommenheit feiner Münchener Jugendwerfe, Die unter bem Ginflug Trübners eine buntle Tonigfeit fultivierien, ober gar die Phantaficfraft feines unter Rembranbticher Birtung gemalten Berforenen Sohnes" von 1898 taum je wieber erreicht hat. Benn er fich in impressionistische Brobleme, etwa gar bei Bortrats, verfor ober lebensgroße Riefenformate mit Leibern füllte, murben regelmäßig die Grenzen feiner Begabung offenbar.

Belder Urt biefe mar, hatte fich bei Slevogt fcon in fehr frühem Alter erwiesen. Der phantosiebegabte Junge hat pom 7. bis zum 14. Jahr alle Eindrücke seiner Letture in ungezählte Beichnungen umgesett. Gie eriftieren noch beute und legen ein munderbares Beugnis ab für die Minverlierbarteit feiner Gabe, in Bestalten gu dichten; einer Gabe, bie burch bas landesübliche Afodemiestudium und die Einseitigfeit eines ftrebfamen Malers, bem nichts erlaubt und Geltung zu besitzen schien, als das handfertige murbe die Tatfache taum fur möglich halten, daß Glevogt erft burt eine Rolleftion Bodlinicher Berte 1894 aus feinem braven Da handwerts-Hindammern geriffen und zu frei erfundenen Schop fungen gestacheit murbe. Aber es ift beinahe vermunderlich, bei er bann noch ein Jahrzefint bis gu ber Erfenntnis brauchte, feine Phontofiegestaltungen non ber Bindung an rie Delmalerei gang & trennen und ber Beichnung gu refervieren; verwunderlich nur uns heutige, benn im Grunde mar es bamals ein außerft beden liches Unternehmen, fich ber Muftration angunehmen, Die eine ernsthaften Malers beinahe unmurbig erichien. Daß es feit langen anders ift und die deutsche Kunft längft wieder einen hohen Ran in ben zeichnenben Kunften einnimmt, ift nicht gum wenigsten io Berdienft des Bahnbrechers Glevogt.

Er hatte ichon 1898 mit Stigen und Aquarellen gu "Mit Babe begonnen, aber erft in Berlin, 1903, gelangte bies Unternehmen # Beröffentlichung. Damit begann die lange, nie wieder abreifen Rette von Illuftrationsjolgen der mannigfaltigften Art. Gindbal Lederftrumpi, Benvenuto Cellini, Ilias, Cartez, Die Infel Bat. Bal. Bauberflote, Don Giovanni, Fauft 2. Teil ufm., mit einer grengen lofen und erstaunlichen Fulle ber Bestaltungstunft, Die eine gan Bibliothet in Bilder feste. Aber es handelt fich gar nicht um ibil Quantitat. In ber geringften Illuftration für Bolfebucher, in ben nebenfachlichften Schnörtel feines Buchfcmude ftedt jedesmal bi gange Ausbrudstraft und Uriprünglichteit feiner Erfindung. Es

unmöglich, biefes Bert zu überfeben.

Dagu noch dies: es umfpannt alle Regifter von lieblichfter Schallhaftigleit, die Mogarts Rufif gragios umrantt, bis gur firfteres Unerbittlichteit des Martertodes. Es bevorzugt leidenschaftlig, bei Bildbewegte, die urmuchfige Dramatit von Kataftrophen und bos Unmahrscheinlichste marchenhaften Traumerlebens. Aber ebenfo menig ift ihm die ftille Berfentung in die Idulle fremd und die 20 mut bes Rinderlandes. Darum find Stevogts Auftrationen iff beften Sinne volkstumlich, verftanblich für jedermann, zugangtich dem Liebhaber graphlicher Fineffen wie dem Rind und dem Mann aus dem Bolfe.

Einen Ueberblid über biefes meite Bebiet mird gu Ehren feines 60. Geburtstages bas Berliner Aupferstichtabinett ausstellen; bell Ertrag feines Malerdafeins die Afabemie. Im Kronprinzeupaidis tann man neben einigen Gemalben por allem bie Reuermerbunges sehen, die Justi an Slevogtschen Aquarellen und Skizzen in jun Beit zusammengebracht hat Eine erstaunliche und für alle Tell höchft ehrenvolle Kollettion, verdienftlich fcon barum, weil fie ba Bertvollfte mit einem Minimum an Aufwendungen fich verschaft bat. Die Aquarelle gehoren jum Starfften und Anregenbften, bei Glenogt gefchaffen bat; barunter eine Gerie, Die er für feinen Gobi malte: ebenburtiges Begenftud zu bem berühmten Rinderalbun Menzels. Dann por allem, in zwei Galen aufs anichaulichste au gebreitet, die toftbaren Entmurfe gur Zauberflote. Sier entsprich ober Stigge, bie um bie gebrudte Partitur angeardnet ift, bie gweit Faffung, Die Slevogt zum Fatfimile ber Mozartichen Sanbidirit (aus der Staatsbibliothet) zeichnete, und zulegt die endgültige R baftion in Rabierung (beren tompletter Buftand infolge einer for berbaren Diebstahlogifare nur in brei Eremplaren porhanden ift) Diefe brei Barianten Stud um Stud gu betrachten, Fortgang obe Rudichritt ber Erfindung und Technif miteinander zu vergfeichen gehort zu ben volltommenften Genuffen, bie funftlerifche Urichopfund uns ju gemahren vermag. Man verrat tein Gebeimnis, wenn mon gesteht, daß die erfte Faffung in der Urfprunglichteit und Feurigtet mig der Kongeption faft immer die ftartfte Erregung ausloft.

Dr. Baul &. Schmidt

ungeahntem Genug zu verzehren, da fuhr fie zusammen. Die Hand des Chauffeurs legte fich verstohlen auf ihren nachten Arm.

Diefe Hand eines Arbeiters, biefe Sand eines Mannes mit verbachtiger Bergangenheit brannte fie wie Feuer. Gie richtete fich ploglich gerade auf und mit Angen, die von einem unnennbaren Raufch wie permanbelt maren, murmelte fie:

"Biffen Gie, meffen Saut fie berühren?"

"Rein."

"Die ber Bergogin von Bansmater."

Sie fuchte in bem graufamen Blid bes Broletariers bie Birfung ihrer Borte gu erhafchen. Ein mutwilliges Lacheln überflog bie Buge des Chauffeurs, als er fagte:

"Ein Bertrauen ift das andere wert, meine Liebe . Hand, die Ihren Urm berührt, gehört dem Bringen Dimitri, dem Brofvetter des verstarbenen Zaren. . . Zweifeln Gie an meinen Borten, so ift bier mein Bag und mein Fahrtausweis, die meine

Aber die Bergogin von Bansmater marf teinen Blid auf die Papiere, die auf dem Tifch ausgebreitet lagen. Sie hatte fich erhoben, hochrot und febr entruftet, wütend marf fie ber Rellnerin einen Sundertfrankenichein bin und erflarte bem Bringen;

"Das war nötig, mir das zu sagen! . . Die ganze Boesie des Abends ist mir verdorden! . . . Sie damned Fool!" Und sie stürzte hinaus. Die tleine Kellnerin warf dem Chauffeur

einen gartlichen Blid bes Mitgefühls gu. Und mabrend fie bie Refte des anrüchigen Schweizer Rafes abraumte, bemertte fie:

Es ift nicht leicht auszukommen mit beiner kleinen Freundin." Dit einer Bewegung, Die alle Elemente affatifchen Fatalismus in fich fchloß, erhab fich ber Bring-Chauffeur.

"Es ift eben eine Frau. . .

Erholung.

3r fist bei einem Glas Bier an einem gebedten Tifch im Barten des Reftaurants und latt fich bie Ottoberfonne auf den Ruden icheinen. Bie tlug von mir, benft er, daß ich meinen Urlaub erft im Gerbft genommen habe. Der Sommer war ja wirklich nicht viel mert. Die anberen im Bureau merben fich icon argern. Dit Abficht haben fie mich als letten auf bie Urlaubslifte gefest. Ratürlich, warum foll auch fo'n fleiner Schreiber fich erholen. Das hat ja ber herr Direttor viel nitiger, ober ber herr Broturit, ober ber Berr Buchhalter und bie Schippmann, bie alte Biege. Bas mar' fle ichon groß, wenn fie nicht bie Freundin vom Chef mare. 3a, bie Beiber, bie baben's boch allemal feichter.

Ir feufst und nimmt einen Schlud Bier. Auch ichon abgestanden. Bann friege ich benn min endlich mein Rotelett! "herr Ober, mo bleibt mein Rotefett?" 3ch bin bier ber einzige Gaft und merbe fo menig rücksichtsvoll bedient. Dabei follten die frob fein, daß überhaupt noch jumand hierher tommt. Go richtig warm ift es boch

nicht mehr. Benn bie Sonne himter bie Bolfen ruticht, friert ma beinahe. Ra endlich, Herr Ober. Ich habe auch ichon einen Morbe hunger. Mein Bott, ift das Rotelett aber flein. fett. Das tann ich ja gar nicht vertragen. Die Kartoffeln find gant glafig. Die haben sie wahl bloß gewärmt. Und ber Spargel is holzig. Bei zweien sehlen sogar die Köpfe. Da mußte man fic aber boch beschweren. Da brüben fteht ber Birt. Den mußte id mir mal ranrusen. Barum tommt er eigentlich nicht felber? G wurde fich boch gehören, daß er hertommt und fragt: "Run, mei herr, find Gie gufrieden?" Ra, ich würde ihm eine ichone Antword geben. - Der tonnte fich gramilieren. Wie bid ber Rerl ift. 200 diden Leuten habe ich immer ein bifichen Angft. 3ch glaube, ba find Minderwertigfeitstomplege. Bas der Renfc für einen gute Unzug trägt. Go einen Unzug tonnte ich mir nicht leiften. Ratur lich, bei ben Roteletts muß er ja reich merben. Die Gaftmirb werden überhaupt alle reich. Muf unfere Roften. Und gerabe bil Bruder bicht bei Berlin. Die find am folimmften. Barum denn in Baris das Effen fo billig? Da friegt man ein gang" Diner für eine Mart. Das hat uns ber Chef ja felbft ergabit. De hat noch Gelb gespart auf seiner Reife. Und unsereiner wir

Bas wollen benn die Hühner alle an meinem Tisch? Da, ver derbt euch den Magen an ber Rartofiel. Bie die jeden Biffen if Sande herummalgen. 3ch möchte wiffen, wieviel Bramm Gehit? fo ein Huhn hat. Es wird wohl fehr wenig fein. Da, habt ihr no ein Stud. Ultig, wenn bas Sautchen fo über bas Auge tlapp Barum fogt man eigentlich Hibneraugen? Ich entbede gar tein Aehnlichteit. Ratürlich, ba fangt jest ausgerechnet mein Suhnet auge an zu bruden. 3ch hatte mir doch meine alten Schube angiebe follen. Das hat man von ber Gitelfeit. Fort, aufbringliches Ge finbell Bie tomme ich bogu, bem biden Birt feine Suhner F maften. Ja, zum Teufel, mie tomme ich eigentlich bagu?

Jest ist die Sonne ganz weg, und mein Bier schmedt abschen lich. "Ober, zahlen!" Ia, ja, stimmt schan. Ein Kotelett, ein Biel und die Brozente. Wie das gleich verteuert. Und hübsch nach obes abrunden. Ra, es foll mir auf einen Grofchen mehr auch nicht all tommen. Man ift fcon einmal auf ber Welt, um ausgenutt &

Die Steppenheren, Mit bem Ramen Steppenheren bezeichne bie Botoniter verichiebene Bffangenarten, die fich in den Steppe in gang anderer Beife foripflangen als die meiften Bflangen, thpilde Bertreterin ift Plantago cretica. Bei diefer Urt foit fi nicht die Frucht oder der Same, um g. B. durch den Bind fort getragen zu werden, sondern die ganze Pilanze begibt sich auf di Banderichaft. Nachdem nämlich ihre Burzel abgefault ift, rollt fich zu einem tugeligen Gebilde zusammen, das dann vom Bind icher die Steppen getreben wird und daber seine Somen allmäblichen läßt. Tehnlich perhält sich die wahre Jerichorose in de Steppen und Wisten Aliens, die südafrikanische Amarollidate Brunsvigia, deren Fruchtstände ein Spiel der Binde werden, eben wie die lugeligen Fruchtstände der Graminee Spinisez auf oftenbeten Brundstande der Graminee Spinisez auf der Graminee Gramine

Cheater, Lichtspiele usw. States-Spar rees educificate

19 Chr legyptische

Turandet Helena

ragil-track A-V. 73 20 Uhr en imien s

the

itesti, Scheuspielh. A-V. 168 Was Jede Frau weiß Metropol-Ineater

Frang Lehar birigiert

Kälho Dorich

ale Friederite Brien und

Michaed Lauber

uld Johnun Woltgang Goetfe

Silbe Manes - Belpermann Annftaebt - Stegelmann Bern Mag Mindurg - Raliep-Alt Bennerdunf ihr Me erften 14 Torftellungs.

By Theater im Admiralspa.est

Parkett 3, 4, s M.

BRITERSEN

Am Lehniner Plats Brahant 1503-00

Nochoniage 7, 615 Sonnien 5, 7, 679

EFA-PALAST

8. 5 Barb. 9771

Wochesthys 7:3,955 Douglas 5:1,711,811

GLORIA - PALAST

Respectant 115,511 Senstant 15,710,311

KURFÜRSTERDAMM

Bismarck 6179

Nachantaga 718,615 Sonnta a 515,713,515

UFA-PAVILLOR

im: Nollendoript.

Sonstan513,713,513

Kammerlichtspiele

to Potedarier Pla Sollendort 2090-ticchoning 7, 5

Sonstan & T. S

TURMSTRASSE

ifants 6083

ALEXANDERPL.

Alexanderete 46-40 Kupfergraben 4930

Wootsnings 7, 9 Constant 5, 7, 9

PRIEBRICESBAIN

Ecki dötsowets. Königstadt 2504

Wanhanings 7, 9 Begsing 8, 7, 9

EUNISSYAUT

Norden 5063

Seaning 3, 5 7, 9

WEINGENGSWEG

Weinbergew, 16-18 Norden 1865

Bookeviage 7, 8 Socries 5, 7, 8

FIEISSENSEE

Pola Redri

at Iwelle Lebes

Bio droi New Forter

Nyron and Pearl Except les

Letzio Tago

Emil landings

Seim

letzler Beleh

Adalaha Menion

Der Gentleman

Man Paris

Zirkus Babys

mit Korl Bene

Course K. Arthur

usund finben Surffi

All-Heidelberg har grose Lubrons-dies mil Rames fo-sorre Forus Shearer atunal haben kerrir

LOGING THE LOGI

Ote Tedesachielle

mit lenny lega.

Werner Erouss

Lora Sunson, Pila Paris Sociar Triblina

Meimhenr

Bühnenschau

Morgais & Eou -

Liana Hald Fritz Korinor

Carollanson, Gila Pepte Gravay Erkbiluk

Helmheur

Pitru: Presinte Pe-sums and Tourrett Troma

Buster Reaton

bet Dalken Sannenschau wiedt kein hirif

CARPING THE LASP

Die Todesschieffe mil lensy jugo, Werner Krauss Sonnenschou

Beung Porten

Zuilucht

Rall, Schiller-Theater, Charitha. W. B. Die Weber. 20 m: Ein besserer Herr.



tinal Theremio-Trio, Musik au Dwers Riesen-Tone-Elefanten vom nd das große Varioté-Programm

Sonnabends u. Sonnings Je 2 Vorstellungen Preisen das vanze Programm.

droßes Schauspielnaus Uhr CASANOVA BUhr ali Michael Roboca. Regio: Charell III. Sonntar Nachmittarvorsily. all au hatbun Proly. Harrkfirzie Voret.

homische oper ... ames-Kie.n-Revue: Tausend nackte

Frauenil Vallstandige, Vorsiellun, tu klajnen Preisen

Parkett nur 4,50 Mk

SEr so Jig. ins Talhalla-Thealer! a Unry Variets und Tang'!

CASINO THEATER SECURI Lothringer Strafe 37.

> Neut -Heu! Slöpsel

Dan ein ersiklassiger bunter Teil. Funsare Letar Outschein für 1 -- Pars Fattenii nur 1.15 M., Sessic 1.05 M. Dassige Preise: Parkeu u. Rang 0.80 M.

Sountags 2 Versty... 3 and 8 U.r. Neues Oktober-Programm! a & Kaden, der einzige Damptour zu Pfers im Lowenkafig.

Revue-Sensations-Schaust. "Perlen gestohien" mit Bruno Mesiner und manufactionis Lindner a. d. tircusisuppel.

Nachm die ganze Vorst. vu halben Preisen! mit Kinderbelustigungen und Ge-

Theaters. NottbusserTor Panlich & Uhr, such Sountages mach et a Uhr (ermas, Preise) Ell e-Sänger mit

Hochreit u.

einem toll. Schwank

Akspreise: 1-0 h. a co M., Legen 2,5

leg. d Un: Das vollständig neue Ok-loberprogramm mit stler-ersien internationalen Variete-Kunstkräften.

Heute 2 Verstellungen

3.30 and 5 Chr S.30 kirine Preise

Ranches gestattet



Trago le einer Familie v. Theodore Dreiser. — Deutsch von Paul Eger. Regie: Qua. Harrung.

Am Antosplain Weissenson 215 Wichardana 7, 8 Banning & 2 Bohnonschau

DEFRALL OF WOCHENSCHAU

Erste Gesamtausstellung dag Werker von IDUS

is slich geöffnet bie 17. Oktober von 11 his 19 Uhr in der Aule der Handelsbotherhule, Spendenerför I. for der Sono.

Findritt I Mv., Jogend 50 Par. Sonoleg and Donnerstag die Halfte-

Volksbühne Theater am Bülowplatz riederife

Dericher de Leichham

Regies Karlheinz Martin Agnes Straub **Meinrich** George

Voiksutiime It am as in evolut Moskauer jüd. Was Har wolls Die Reise Benjamins III. Ber lehende Ragic A. Grunewicky Theater em

Leichnam

Thisting an

Schilltsavok: 2010

lie lirai - Braschen -

Eper

Thatia-Theries

Schneid a Wibbels

Mensteriorg

Staatl Schiller-Th-

En besserer Rerr

Vo'ksbittine

bester am Chloupiats

Was Ihr wolf:

Der febende

Leichnam

D. an Schiffterprieme

Die Brai-Groschen

8127

Paulsen, Valerti, Ander, Gerron, Schaufuß, Kühl, Lenja.s.281 Isigian Gross 1111

Beutsches Theater

Norden 12.510 U. Ende nach 101/

Artisten

Die Komödie

Binmarck 2414/7510

Eltern und

Kinder

on Bernard Shaw

Beriner theater

rektHeinzHeral

Der lebende Leidmam

Thories des Westers

state place to it Tüglich St. Alber Sehwarzwoldmaded! Sonntag 34, Uhr:

Fledermans.

81/4 Uhr

Tel.: Dönhoff 919

Zum 480. Mai

Anekdote von Franz Molnar Regie: Eugen Robert

Agues Esterhazy, Arthur Schröder, A. E. Licho, Zesch-Ballot, Thiem

Pressestimmen: Des glänzend gelaunte Publikum klatschie sfürmischen Beifalt.

(Das 12-Uhr-Blatt.) Die blendende Agnes Esterhoxy Wilder Belfall

(B. Z. am Mittag.) Die sehr liebenswürdige amüssatie Aufführung findet reichen (Berliner Tageblatt.)

Berlins billigsies Theater

Tenerater Platz . . . Sechs Mark Billigster Platz Eine Mark

Im Monat Oktober wird auf den Plätzen zwischen M. 4.— bis M. 6.— gegen Vorzeigung dieses Inserata an der Abendkasse eine Ermäßigung von 30 Proz. gewährt.



Ausschneiden!

es Max Reinbard Reichshallen-inealer

D S n B o i - Sr ett':
Varieté-Silleming, Tenzi
Anfans S Uhr, S'antara 5'- Uhr

LUNAPARK

KONZERT

Ebrenabond für Kapalim. B. Quander Ballen-Welfbewerb - Brillant-Fecerwerk Gesellschafts-Tanz

Abends B Sonnt uchm. Stettiner Sänger Ber wer ervalle Oktober Progr. 1 Hading, halbe Praise, veiles Progs.

Täglich feore Sonat

Ber awaky-Ethner ler rote General

Norden 12310 U. Ende 10 Uhr

Oktobertag

Georg Kalser orverle ab 1. Okt ach im Pavillon d

HALLER-REVUE

"Schön und schick"

im Admiralus

Hokuspekus

Norden 12310 Neukölln. Ulahustr. 74/75 L

Sountag, den 7. Oktober unden, 2 Uby

fballa-Theater Meiges Theater

8 Uhr Schnelder Wibbets Auferstebung Hearkels, Grodiczieski

DAG

Internationale Luittehrt-

Ausstellung in den Ausstellungs-

ballen am Kaiserdamm

ist eröffnet!

Ab heute täglich bis abends 10 Uhr geöffnet.

(Haus der Funkindnstrie) mir Sonderschau

"Kunst und Humor in der Luftfahrt"

Täglich bis 7 Uhr abends freier

Eintritt für Ausstellungsbesucher

Nachmittags-Konzert

Ab 71/2 Uhr täglich:

im Funkhaus

Salon- und Ballorchester:

RUDOLF MEINHARDT

Einfrittspreis einschl. Tanz für Nichtausstellungsbesucher i Mark, für Ausstellungsbesucher 50 Pfg.

Eingang: Haus der Funkindustrie

inflancez-iensen Die, Künstler-Th fräulein Mama

Huge Birsch Lessing-Tacares

Alb. Bassermann Lucie Mannbeim Joer Lamberthius Drama von

Theater in der Stadi

Spiel im Schloß Auchte zu fram Reber. Regie Eugen Robert Tenerator Plats Sects Mark Billigster Plats Eine Mark

Th. in der Latzowstr. Big. Ohr. Kurt. 2009.
Letzte Aufführungen Beverley welf alles mit Ferdinand Bonn Ab Freitag, 12. Okt.

L. M. Lommel in "Runxenderi auf Welte 0.5"

1194

LICHT

13:16.OHT. 1928

Max Adalbert Müllers

crmise Sterlee, Lands, Siking ose-Theater

Peri-Schulze

Rotklippchen Trianon-Th.

Dieungehühre Eva Operette in 3 Akien Originalpesetting Sonnahd, in Sonato

Frosmkönte

ustspielhaus. Arm wie eine Kirdenmaus L. v. Theliane, J. Sienaut L. Viller, Matter Bellin

KONZERY d. Philharm. Orch. Dirig. Prof. J.Prilson

Planetamen am Zoo Der Sternhimmel

im Herbot

croe and Welterraum.

Der Einfluß d. Gest. me Wissenschaft

#Wospers: man gur n. billig? Groß-Berlin

ME BAE

ANZEIGEN

schr billig!



Victoria

HAUPTROLLE UND REGIE: W.DIETERLE

LIEN DYERS-GINA MANES

7" TAGLICH 9" ORCHESTER SCHMIDT BOELCEE Define |









PROGRAMM

PREISAUSSCHREIBENI

"Das gute Schaufenster im besten Licht!" Preisirage får das Publikum som Schaufruster-Selezehtungs-Weisbawerb vom 18. ble 16. Oktober 1928.

Die Beilingungen werden um nachsten Sonntag in der Tagespresse bekanntgegebes. 1. Preis M. 1000.- 3. Preis M. 250.- 5. Preis M. 100.-2. .. 500.- 4. .. 150.- Weller Preise 4 .. 50.-

HAUS FRAUENI Schmäckt Eure Häuser durch Mamination der Fensterl LIZAT Auskurfte for die Geschiftsweit derch die Arbeitsgemeinschaft "Bertin im LIZAT auskunfte forch Verkeiten Ansschuss, Berlin - Charlottenburg D. Schliemfach B. NT. 1928





Seide und Samt

Damen-Weste

Rippensamt guie Koperqualität, in vielan Parben, co. 70 cm breit	265
Façonné Kunsteride mit Banmwolle.	
Köpervelvet	
Crêpe de Chine reine Seide, gute Kleiderware, in modernen Parben Meter	
Metailbrokat schwarz-gold, in neumater Ausmustering, ea. 80 cm breit	

Kleiderstoffe

Foulé-Schotten seus Stellungen Moter	263
Duvetine-Travers dur Jomperkleider, Meter	390
Veloutine Wolfe mit 8-life, ca 100 cm breit, in vielen Neter	580
Mantelstoff englischer Grushmack, neue Herbeit melangen, en 140 can breit Meter	675
Crêpe Jersey reine Wolfe, en 150 am breit, neue	875

Kinder-Strümpfe

Stite

Brief

mun

Pidru

3irm

Muto ihn a fahen Arbei

idieni Liulo

nnd e bei de müß leien i

tebi tines e bie Boll ortro

mute

nmitt

25 8

etnbe

Uhr

artei

95 P.

295

350

95m

295

Baumwollstoffe Kleiderbarchent Façonné moderne Farben, Kuast-Eiderflanell Waschseide Kunsteelde mit Baum-Walle, uni, für elegante Leibwäsche und Unterbleider, en 50 em breit, Meter Welline für Morgenröcke, einfarkie.

Das Volksbegehren

nach einem wirklich trauchuren Kreditsvetem, welches er fedem Einzelnen gestattet, ein trotz bescheidenen Einkommens die Wohnung geschmackvoll und neunritlich einzurichten und eine dennech mit voruehmer Eleganz zu kleiden, hat einem unbestrittenen Erfolg zu verzeichnen. Dieser liegt in unserem "Individuellen Kreditsystem".

Wie eagen nicht: "Das müssen Sie malen fer Wir fragen: "Was können Sie rahlen ?"

Deanuch feststebente Preise ohne Zingberennung. Machen slo von demeelben Gebrauch!

Komplette Speise., Schlaf., Horrenzissmor and Küchen.

Herren- und Damen Gardarube sowie Textilwaren.

E. Kümmel & & Neue Promenade 2, L.

Heschien Sie unvere Ausvenigungefenster Hackereber Marks & neben Aschlinger

Soeben erschienen! Soeben erschienen! Adolph Erzählungen"

12 Bogen (192 Seiten) stark mit polificiem Papier u. Titelpressung Gebunden 3.- RM.

Selbstverlag von Adolph Hoftmann

Berila O 17, Koppenstrafe 6 U Bemeliungen nehmen alle Vor-warts-Bo-entrauen entgegen A DIVISION OF



Sprech und Photoapparaie, Standuhren, Opelfahrräder. 3 Mark reschentlich.

Küchen

roh email 33 - 90-85. - 135-Küche Lettchen Küche Christine mit Antichte Reformküche Surina (Schrank set em) Lumplett, nur Kleiderschränke

58. nnf er 78. Rilli 80. Uhr Riesenauswahl

Santtiene klichen und genranke werden jetzt mit utsenfister, spiegelglatter. Por zeillan - Emaille jacklert.

Größte, anschenswerte Küchenausstellg. Jeutschland

Himmel

Hauptgeschäft Leihrigter Str. 22 (Schönhauser Tor Flitale Gr. Frankturier Str. 4 (Strausberger Platt Fabrikation und Robinger Ziouskirchstr. 28.